

DIE SYRISCHE ÜBERSETZUNG

ZU DEN

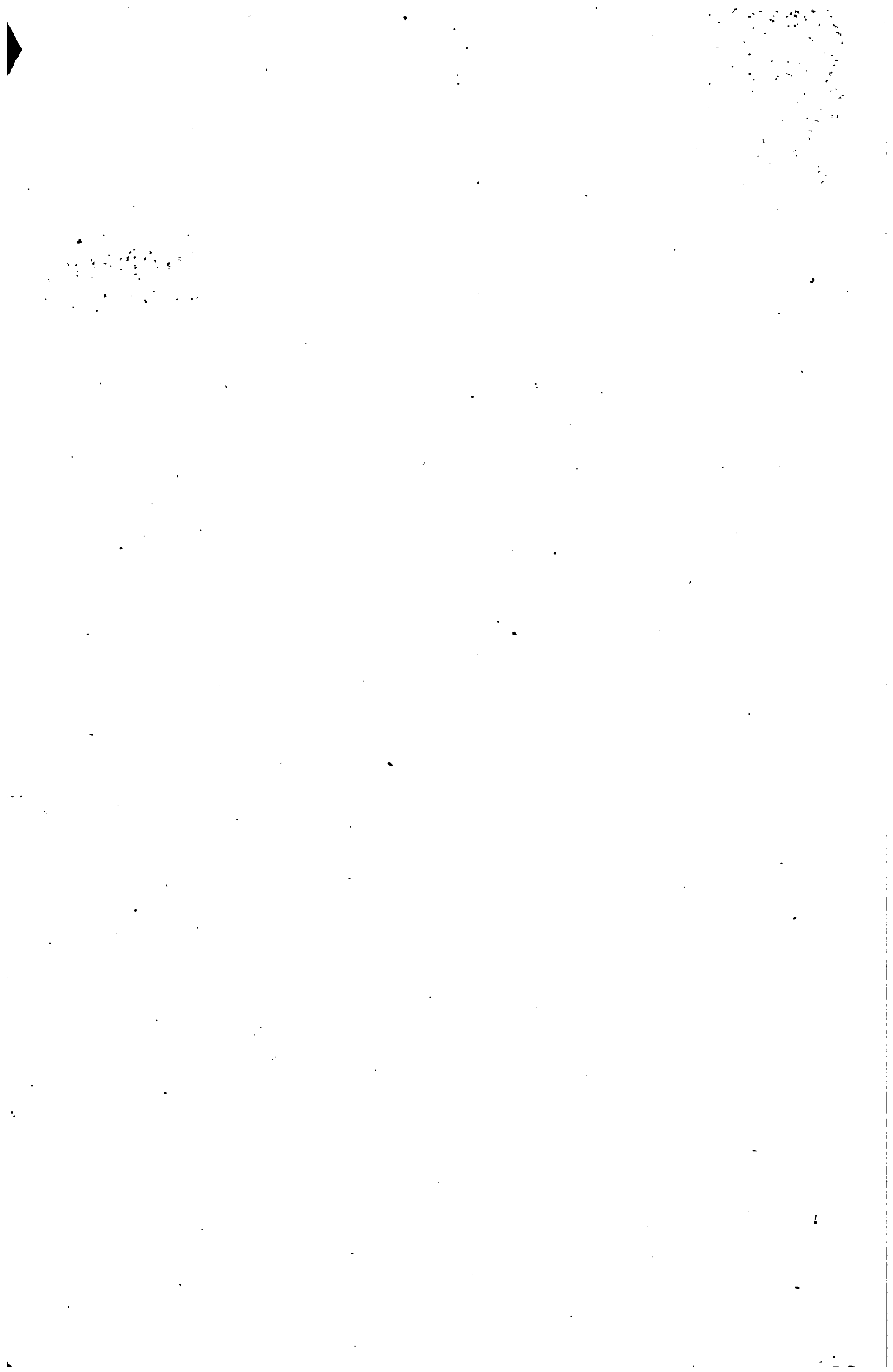
BÜCHERN DER CHRONIK.

Von

SIEGMUND FRAENKEL.

(Separatabdruck aus „Jahrbücher f. protest. Theologie", Jahrg. 1879.)

LEIPZIG,
DRUCK VON METZGER & WITTIG.
1879.



Die syrische Uebersetzung zu den Büchern der Chronik.

Von

Siegmund Fraenkel.

Die folgende Untersuchung hat zum Zwecke, im Einzelnen und genauer, als es bisher geschehen ist, nachzuweisen, dass die Pešita zur Chronik ein altes jüdisches Targum ist. Es ergiebt sich aber dabei ausserdem noch allerlei Interessantes. Vor allem sieht man aus unserm Buche, mit welcher Sorglosigkeit Bibelhandschriften in alter Zeit geschrieben waren, und mit welcher Flüchtigkeit und Leichtfertigkeit der Bibeltext auch von Unberufenen übersetzt wurde. Auch für die Geschichte der Targume ist unser Buch nicht ohne Werth, da es einige Eigenthümlichkeiten zeigt, die in den anderen Targumen nicht so stark hervortreten. — Ein Mangel dieser Untersuchung ist, dass ich nicht in der Lage war, Handschriften zu vergleichen; indessen glaube ich, dass das Buch auch in einer Edition nach guten, alten Handschriften nicht wesentlich verändert auftreten würde, und es dürfte in dieser Hinsicht grade das Gegentheil von dem eintreten, was Bertheau (die Bücher der Chronik II. Aufl. p. XLVIII) annimmt. — Zum Schlusse ist es mir eine angenehme Pflicht, meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Nöldeke, der mir eine Reihe von Bemerkungen zu dieser Arbeit

mittheilte, für seine Freundlichkeit auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank zu sagen.

Liber I. Chronicorum.

Cap. I. Die Namen in diesem und den ff. Capp. sind arg verstümmelt, ohne dass wir wissen können, wieviel hiervon dem ersten Uebersetzer und wieviel den Abschreibern zu Last zu legen ist. Zu bemerken ist nur, dass er כפתרים durch ܩܦܘܩܝܐ wiedergiebt; vgl. Targ. Onk. Gen. 10 V. 14 und Targ. z. St.

Cap. II. V. 15 ist als siebenter Sohn Elihu eingeschoben; vgl. Bertheau (die Bücher der Chronik) z. St. V. 18 hat er ܡܢ ܐܢܬܬܗ für אִשָּׁה; vielleicht meinte er אִשְׁתּוֹ zu lesen. ܕܡܢ ist wahrscheinlich verderbt für ܕܩ̈ܢܐ. V. 26 hat er nicht verstanden und übersetzt, als ob אֲחֹתָם statt אֲחִיָּה dastände. V. 55 hält er הֵמָּה für einen Namen und giebt ܣܡܟܐ.

Cap. III. V. 1. Für דניאל haben wir ܟܠܐܒ aus II. Sam. 3. 3. (Targ. z. St. hat דניאל הוא כלאב); ebendaher stammt der Zusatz ܐܢܬܬܗ ܕܢܒܠ, ebenso die Worte ܗܠܝܢ und ܠܚܘܕ vgl. II. Sam. 3. 5. V. 5. Für ואלה haben wir ܘܗܠܝܢ ܫܡܗ̈ܬܐ aus II. Sam. 5. 14. Der Schluss von ארבעה an fehlt wie auch dort. V. 6. Für אלישמע nach dem dortigen Texte ܐܠܝܫܘܥ (oder wohl ursprünglich ܐܠܝܫܡܘܥ); auch kommt אליפלט wie dort nur einmal vor. V. 9 fehlt מלבד בני פלגשים.

Cap. IV. 2. הצרעתי ist durch ܕܣܚܡ wiedergegeben. Das ist sicher ein Abschreibefehler, wenn auch ein alter, da auch Ar. (noch mehr verderbt) bietet وليان اولد ارحبعام. Wahrscheinlich ist der Satz ܗܠܝܢ ܡܪ̈ܒܝܬܐ ܕܣܚܡ ein Zusatz, der ursprünglich am Schlusse von Cap. III stand und nun in unseren Satz kam, wozu auch das hier wiederholte ܗܠܝܢ ܡܪ̈ܒܝܬܐ beigetragen haben möchte. V. 3 liest auch unser Uebers. das zum Verständnisse nothwendige בְּנֵי (vgl. Bertheau, z. St.); der folgende Name ܐܡܝܢܘܒ ist wohl eine alte Corruptel (auch Ar. hat بنو اميناداب), dadurch entstanden, dass der obere Theil des ب undeutlich oder verwischt wurde. Die Veränderung der anderen Buchstaben

ergiebt sich leicht. V. 9 liest er נכבד מאביו ואמו und übersetzt demnach: ܡܝܩܪ ܟܠ ܐܚܘܗܝ ܘܟܠ ܐܡܗ. Das merkwürdige ܟܡܝܬ ist wieder weiter nichts als ein altes Versehen für ܡܟܐܒ.. V. 10. ändert er die Construction und den Sinn (Subject zu ܐܡܪ ist der Vater, auch zu ܡܪܐ). Statt des hebräischen Textes haben wir: „Segnen wird dich der Herr und erweitern deine Grenze, und seine Hand wird mit dir sein und er wird dich befreien von dem Bösen, dass es nicht über dich herrsche und er wird dir geben, was du von ihm verlangst.“ (In Ar. ist diese Stelle durch ein Versehen in Cap. III. 15 eingeschoben). ܨܒܝܢܐ scheint hier in demselben Sinne zu stehen wie יצרא בישא „der böse Trieb“ im Targum zu uns. St. Auch im Talmud babli Tract. Temurah. fol. 16[a] wird לבלתי עצבי erklärt durch: שלא ישגבני יצר הרע „dass der böse Trieb nicht über mich herrsche“, was eine interessante Parallele zu der Uebersetzung des Targum und Syr. bietet. V. 27 hat er den Schluss missverstanden und übersetzt ܥܕܡܐ ܕܐܬܘ ܠܘܬܗܘܢ ܒܢܝ ܝܗܘܕܐ. Die scheinbar einfache Aenderung in ܕܒܢܝ ܝܗܘܕܐ ist nicht statthaft, denn auch Ar. bietet schon حتى جاوه اليهم بنو يهوذا. V. 39 bietet statt מולד ܐܠܬܘܠܕ, wie auch Jos. 19. 3. Die Namen in V. 30 und 31 stammen aus Jos. Cap. 15. ܒܬܘܠ ist vermuthlich כסיל V. 30 (noch näher steht ihm das arab. ابصل) ܣܪܘܢܐ ibid. V. 27; ܡܫܡܢ ibid. ܣܡܣܟܬ ist בית פלט ibid., während ܡܪܡܪܝܢ und ܫܡܫܢܐ aus מדמנה und סנסנה V. 31 entstanden sind. V. 33 begegnet uns ein Name ܒܪܡܢܐ, der wohl nichts weiter als Corruptel für ܒܥܠ (עד בעל) ist. והתיחשם להם übersetzt er missverständlich ܘܗܘܐ ܠܗܘܢ ܫܠܡ ܘܦ. Das Folgende las er vielleicht ומושב טב, daher seine Uebersetzung: ܘܡܬܒܗܘܢ ܫܦܝܪ. Was nun folgt, ist aber wahrscheinlich erst aus V. 40 in den Text gekommen. V. 40 las er statt מֵהֶם — מן חם daher seine Uebersetzung ܗܢܘܢ. V. 41 steht vor ܡܫܟܢܝܗܘܢ ein ܒܝܬ, das auf Benutzung einer jüdischen Paraphrase hinweisen könnte. Doch ist das nicht sicher. Denn ܒܝܬ findet sich noch an mehreren Stellen der Peš., wo davon keine Rede sein kann (z. B. Qoheleth), andererseits ist aber auch die Ueberlieferung

unseres Buches, wie man sieht, zu schlecht, als dass man darauf viel Werth legen könnte.

Cap. V. V. 1 finden wir einen interessanten Zusatz (der eigentlich den zweiten Vers beginnen sollte), in der jüdischen Literatur, soweit mir bekannt ist, ohne Parallelen. "Und über diese Beiden kamen die Segnungen von allen Stämmen Israels (nämlich) V. 2. Von Juda wird der König, der Messias, ausgehen, und Joseph wird die Erstgeburt gegeben werden." Nöldeke hat bereits auf diesen interessanten Vers aufmerksam gemacht und betont, dass ihn sicher kein Christ geschrieben haben kann. V. 12 übersetzt er: „Und Joel zog an ihrer Spitze aus und richtete sie und lehrte sie die Schriften gut." Er liest also statt שכם, wie man sieht, שפט; ebenso das Targum z. St., dessen Umschreibung von המשנה durch רב בית אולפנא deutlichere Anklänge an unseren Text bietet. Statt המשנה scheint unser Uebersetzer הַמִּשְׁנָה zu lesen. (Das Targum z. St. sieht in ראש den Vorsitzenden des Gerichtshofes (ריש סנהדרין) und in dem zweiten den Meister des Lehrhauses.) V. 18 haben wir 44666 statt 44760 unseres Textes. Die zwei falschen ܫܬܐ sind wohl Abschreibefehler. Die letzten zwei Worte von V. 18 sind zu V. 19 gezogen (ܗܠܝܢ ܡܠܟܗܘܢ ist ganz willkürlich eingeschoben), ein Fall der in unserer Uebersetzung sehr häufig vorkommt. In V. 21 ist wohl ܫܒܝܬܐ ܢܟܣܐ und ܒܥܝܪܐ keine Doppelübersetzung von מקניהם, auch die Annahme einer Glosse ist wohl unnöthig; vielmehr ist das Erstere eine targum. Erläuterung, die das Allgemeine bezeichnen soll, auf die dann die einzelnen Gegenstände folgen. In demselben V. hat man am Schlusse statt ܥܠ ܡܗܝܡܢܘܬܗܘܢ wohl zu lesen ܥܕܡܐ ܠܡܗܝܡܢܘܬܗܘܢ. V. 22 liest er נפלו מֵאֱהֲלֵיהֶם במלחמה und übersetzt daher ܢܦܠܘ ܡܢ ܡܗܝܡܢܘܬܗܘܢ ܒܩܪܒܐ. Vergl. über absichtliche Aenderung von אלהים zu אהלים Geiger. Urschrift cet. p. 289. ff.

V. 23 ist verderbt, er giebt statt des durch Athnach getrennten בָּאָרֶץ מִבָּשָׁן ܒܐܪܥܐ ܕܡܬܢܢ,[1]) statt הֵמָּה las er שָׁמָּה, רבו ist durch ܣܓܝܘ ܘܪܒܘ doppelt wiedergegeben. S. 26 ist

1) Diese Modernisirung findet sich auch sonst. Vgl. Onk. und Peš. zu Deut. 1. 4.

der Zusatz zu den Städtenamen ܡܕܝܢܬܐ ܕܡܕܝ aus II. Kön. 18. 11 hergenommen.

Cap. VI. V. 13 lautet: „Und die Söhne Samuels, sein Erstgeborener, Joel und der Name seines zweiten Sohnes Abijah“ entsprechend der Lesart in I. Sam. 8. 2. V. 16 hat er vielleicht statt שיר gelesen שָׁרֵת, doch ist das nicht nothwendig, denn er giebt allerdings die משררים consequent durch ܡܫܡܫܢܐ wieder, und dass er jedesmal dafür משרתים gelesen haben sollte, will mir nicht glaublich erscheinen. מִמְּנוֹחַ הָאָרוֹן giebt er durch ܡܘܬܒܐ ܕܫܡܫܐ ܠܘܬ ܡܫܟܢܬܐ; er scheint also jedenfalls zu lesen במנוח und dies als Ruheplatz (Gen. 8. 9.) zu fassen. V. 17 missversteht er das Waw conversivum und lässt die Darstellung im Imperf. weitergehen. בְּשִׁיר ib. erweitert „mit vielen Gesängen“ V. 33 haben wir ܡܗܡܢܝܢ zu lesen oder er las נוֹתְנִים statt נְתוּנִים V. 34 ist in der vorliegenden Gestalt schwerlich richtig. Man hat jedenfalls das ܕ in ܕܟܗ̈ܢܐ zu streichen. Und dann ist noch zu bemerken, dass er das Stat. constr. Verhältniss von מזבח העולה verkennt und letzteres Wort für das Object hält. Er giebt also: „Und Aron und seine Söhne brachten auf dem Altare Ganzopfer und auf dem Räucheraltare Gewürze dar. V. 39 ist geändert. Zur Erläuterung tritt hinzu ܘܡܠܟܝܢ ܡܫܡܫܢܘܬܐ, ebenso ܕܡܫܡܫܝܢ ܟܠ ܡܫܟܢܐ, denen im Texte nichts entspricht. Da ja den anderen auch Loose zufallen, so setzt er am Schlusse des V. ganz selbständig ܡܢܬܐ ܠܗ hinzu. Doch corrigirt er vielleicht nach I. Chron. 25. 9. V. 40 ist das zweite ܚܒܪܘܢ ܕܝܗܘܕܐ wohl nur durch ein Abschreiberversehen wiederholt. Hinter ܡܫܪܘܗ stand wohl ursprünglich ܕܐܝܟ ܚܒܪܘܢ ܕܝܗܘܕܐ. V. 42 (57) ist ܝܗܒܘ ܠܟܗ̈ܢܐ ein Einschiebsel, das aus dem vorhergehenden ܝܗܒܘ ܠܟܠܗܘܢ in den Text gekommen ist und das dann ein Späterer, um Sinn in den Satz zu bringen, verbesserte. V. 46 scheint zu lesen zu sein ܕܦܠܓܘ statt ܕܝܗܒܘ, doch kehrt derselbe Fehler V. 55 und V. 62 wieder. בְּגוֹרָל war in dem Texte des Uebersetzers vermuthlich unkenntlich, er corrigirte also nach Parallelstellen

בַּמִּסְפָּר. Die letzten Worte von V. 50 sind irrthümlich in enge Verbindung gebracht mit den ersten von V. 51. V. 52 ist גֶּזֶר durch ܪܐܚ übersetzt, vermuthlich war ihm der Name bekannter. V. 57 ist קֶדֶשׁ durch ܪܩܡ wiedergegeben wie auch sonst in der Peš. des A. T. und im Targum des Onkelos.

Cap. VII. V. 3 ändert der Uebersetzer חמשה in ܐܪܒܥ, weil ihm der Text nicht ganz richtig zu sein schien, da nur vier Söhne des Israḥja aufgezählt werden. Bei V. 3 und 4 ist wieder dasselbe zu bemerken wie zu Cap. VI. V. 50. 51, ebenso bei V. 4 und 5. V. 6 werden andere Namen aufgezählt. Sie stammen aus Gen. Cap. 46. 21. Nur חפים ist stärker zu ܡܣܠܡܝܡ verderbt. V. 14. Den verderbten Text (vgl. Bertheau z. St.) hat unser Uebersetzer nicht verstanden und ändert ihn, so dass ܐܣܪܝܐܠ (so ist ja wohl statt ܐܣܪܝܐܝܠ zu lesen) hinter ܪܘܡܠܬܗ zu stehen kommt. ܐܪܘܢܝܐ ist eine Verderbniss aus ܐܪ̈ܡܠܬܐ das dann natürlich ursprünglich seine Stelle hinter ܪܘܡܠܬܗ hatte. V. 15 scheint er statt unseres Textes אֲחֹת בַּת לְשֻׁרִים gelesen zu haben. Der Zusatz „und Zel. hatte keine Söhne“ stammt aus Num. 27. 3. am Schlusse. V. 16. 17. vgl. V. 3. 4. V. 16 ist statt ܐܚܘܗ wohl ܐܬܬܗ zu lesen. Am Schlusse las er וּבְנֵי אוּלָם רָקֶם. V. 21. ist durch Textverderbniss ܘܡܠܟܐ ܐܢܘܢ vor ܐܢܫܐ ausgefallen. Unser Uebersetzer ist immer bemüht Zusammenhang zu wahren und stellt ihn oft gegen den hebr. Text her, daher wir ihm diesen sinnlosen Satz nicht zuschreiben können. Ar. bietet in der That وقتلهم اهل غاث.

S. 22 ist לנחמו doppelt übersetzt. ܠܡܒܝܐܘ ܠܟܠܗ gehört wohl dem ursprünglichen Uebersetzer an, während ܠܡܒܝܐܘܬܗ eine diese Phrase erklärende Glosse ist. V. 24 hält er שארה für 3. Pers. sing. fem. gen. Perf. von שאר und übersetzt demnach ܕܐܫܬܚܪܬ, Vor Bêt Hôrôn muss in unserem Texte ein Wort wie ܒܢܬ ausgefallen sein. Das Folgende las er etwa וכל אלה שֶׁאֵרָה. Die Worte ܐܫܬܐ ܒܪܬܗ scheinen auf den ersten Blick recht merkwürdig, und man begreift nicht gut, wie so sie in unseren Text kommen. Ich glaube, dass diese Worte und die sich daran knüpfende Legende

ihren Ursprung nur in dem Namen רֶפַח V. 25 haben. Bei demselben muss unserem Uebersetzer eine Erinnerung an רָפָא vorgeschwebt haben. Er las also vielleicht רְפָאָה בִתּוֹ. Unser V. 25 nun spinnt diese Legende, ohne auf den hebr. Text Rücksicht zu nehmen, weiter fort und liest: „weil sie eine Heilerin war und die Kranken heilte“. (Nach einer mir freundlichst mitgetheilten Bemerkung von Prof. Nöldeke giebt er את אזן durch „heilen“ wieder.) Der arab. Text ist an unserer Stelle recht verderbt. Er hat statt ܐܠܡܣܪܢ, z. B. gelesen ܐܠܡܩܠܣ, daher seine Uebersetzung وجلوها. V. 28 וּמוֹשְׁבוֹתָם ist wörtlich aber hier vollkommen unpassend durch ܒܡܫܠܡܗܘܢ wiedergegeben. V. 40 hat er statt ברורים gelesen בְּדֹרִים; daher seine Uebersetzung ܒܕܪܝܗܘܢ „in ihren Zeitaltern“. Oder hat er nach Cap. IX. 21 corrigirt?

Cap. VIII. V. 1—3 stammen die Namen wieder wie oben aus Gen. 46. 21. Nur מפים und חפים sind stärker zu ܡܟܠܣܪ und ܡܣܡܣܪ verderbt. In V. 5 finden wir die beiden Namen richtig geschrieben vor; sie sind aber dahin nur durch ein Abschreibeversehen gekommen, veranlasst dadurch, dass der Name שפופן dem שפים ähnlich ist. V. 6 und der Anfang von V. 7 sind wieder gegen unseren Text eng verbunden, daher seine Uebersetzung „er führte sie nach dem Thale Naaman's.“ V. 13 ist ganz lückenhaft, er übersetzt nur: המה ראשי האבות ליושבי גת. V. 33 ist als dritter Sohn des Saul ܝܫܘܝ eingeschoben aus I. Sam. 14. 49. V. 34 ist hinter ܝܘܢܬܢ eingeschoben ܡܦܝܒܘܫ ܒܪ ܝܘܢܬܢ aus II. Sam. 4. 4. (Die Peš. zu jener Stelle bietet aber ܘܡܦܝܒܘܫܬ ܗܘ ܕܝܘܢܬܢ). Das Folgende ist ganz willkürlich verändert. V. 38 ist statt בכרו von ihm בְּכֹרוֹ gelesen und ܒܘܟܪܗ übersetzt; merkwürdig ist da ferner das Auseinanderreissen des Namens עזריקם in zwei Namen, um die gleiche Anzahl Söhne wie im hebr. Texte herauszubekommen. V. 40 las er statt ומרבים gewiss וּמְרַבִּים und verstand das vom Unterrichten, daher ܘܡܠܦܝܢ.

Cap. IX. V. 1 ist wohl nicht mit der Londoner Polyglotte zu übersetzen, „Machinati autem sunt omnes filii Israelis et filii Juda iniquitatem,“ wenn auch Ar. diese

Auffassung unterstützt, indem er ܘܐܬܡܢܝܘ mit وفكر übersetzt. Es kann vielmehr der Text nur bedeuten: „Und es wurden gezählt alle Kinder Israels und Juda.“ Mit dem darauffolgenden ܟܠܗܘܢ ist gar nichts anzufangen, und es ist wohl nichts Anderes als eine alte Corruptel aus dem folgenden ܒܟܬܒܐܗܘܢ. Ausserdem ist der Satz wohl auch verderbt. ܗܢܘܢ steht für וְהִנָּם, während die anderen Worte des Zwischensatzes ausgefallen sind. V. 2. Er übersetzt נְתִינִים mit ܢܬܝܢܝܐ, was wohl schwerlich mehr als eine Vermuthung von ihm ist. V. 5 ist ܨܝܘܢ aus ܫܝܠܘܢ verderbt; ܐܣܗܘܢ aber ist ein Zusatz, der nachträglich gemacht ist, um Sinn in den Satz hinein zu bringen. V. 8 liest er וְאֵלֶּה für וְאֵלָה, daher seine Uebersetzung ܘܗܠܝܢ. V. 9 ist die Zahl geändert. Statt 956 giebt unser Uebersetzer 999, was wohl Verderbniss ist, vgl. auch zu Cap. V. 18; am Schlusse las er statt אבות wohl מֵאוֹת. V. 11 liest er נֶגֶד בית האלהים und umschreibt dies weitläufig durch „dessen Haus gegenüber dem Hause des Herrn lag“. V. 16 sind die Namen wieder arg verstümmelt. V. 18 liest er הֵמָּה הַשְּׁעָרִים; das Folgende umschreibt er weitläufig (und gegen unseren Text) durch: an welchen standen die Wachen der Leviten. V. 19. Statt הַקָּרְחִים liest er הַקָּמִים; hinter מַחֲנֵה ist יהוה absichtlich ausgelassen. Am Schlusse ist ܡܗܝܡܢܐ, das sich an anderen ähnlichen Stellen findet, hinzugefügt. V. 20 hat er לְפָנִים durch ܠܩܕܡܝܢ wiedergegeben. V. 22 las er לַשְּׁעָרִים במספר statt לַשְּׁעָרִים בספים. V. 23 zusätzlich: „und sie hatten sie aufgestellt . . . . dass sie sein sollten.“ V. 24 liest er wieder הַשְּׁעָרִים und fügt zur Erläuterung ܦܠܚܝܢ hinzu. V. 25 umschrieben: Und ihre Brüder, welche bewachten ihre Vorhöfe, und sie gingen nicht herein ausser einmal in sieben Tagen“. V. 26 hat er vermuthlich gelesen אַרְבַּעַת גַּבֵּי הַשְּׁעָרִים und גַּב in dem Sinne genommen, indem es in syrischen und jüdisch-aramäischen Schriften gebraucht wird. Statt על הלשכות hat er vielleicht gelesen על המלאכות. V. 29 haben wir statt על הסלת „über den Altar und über seine Geräthe“ (man hat wohl ܡܐܢܘܗܝ zu lesen, wofür auch Ar. spricht, وعلى ثيابه bietet). V. 30 findet sich ein

Zusatz ܘܡܫܡܫܢܘܬܐ ܡܢ ܠܟܗ̈ܢܐ ܡܫܡܫܢܘܬܐ ܗܘܬ auf den in unserem Texte nichts hinweist. Es ist eine missverständliche Auffassung der ersten Worte von V. 31, die er ומתנה מן הלויים gelesen haben muss. Die ersten Worte von 31 in unserem Texte sind dann natürlich erst ein späterer Zusatz. Bei חֲבִתִּים denkt er an eine Ableitung von חבא, daher seine Uebersetzung ܛܫܝܐ. V. 33 liest er נִטְּרִים statt פטורים; zu den „Gemächern“ hinzugefügt: rings um das Haus aus V. 27. Zu V. 44 vgl. Bemerkung zu Cap. 8. 38.

Cap. X. V. 1. חֲלָלִים ist durch „viele Todte“ wiedergegeben. V. 3 המרים בקשת übersetzt er durch: „Bogenschützen, die wohl verstehen mit dem Bogen zu schiessen.“ ܕܐܘܡܢܝܢ ܒܫܕܝ ܓܐܪ̈ܐ ܒܩܫܬܐ. Dazu vergleiche man: דאומנין למיגד בקשתא im Targum zu I. Sam. 31. 3. Auch das Targum zu unserer Stelle giebt dieselbe Erläuterung. (Die Peš. an der Parallelstelle hat nichts davon.) V. 4 hinter ܠܥܪ̈ܠܐ ܗܠܝܢ hinzugefügt ܘܢܩܛܠܘܢܢܝ vgl. Targ. I. Sam. 31. 4 ויקטלונני (Text וּדְקָרֻנִי). V. 5. Das letzte Wort ܥܡܗ ib. V. 5 עימיה. V. 6 hinzugefügt ܘܡܝܬ ܡܠܟܘܬܗ und וכל ביתו durch ܘܐܦ ܟܠ ܓܒܪ̈ܘܗܝ vgl. Targ. ib. V. 6. ונפיל זרעיה ואף כל גברוהי ביומא ההוא (Peš. zur Stelle ܘܐܦ ܟܠ ܒܢܝ̈ ܒܝܬܗ) V. 7. Zusatz ܕܒܦܩܥܬܐ ܕܥܒܪܐ und ܕܥܒܪܐ ܕܝܘܪܕܢܢ ܘܕܐܝܬ. Parall. ib. V. 7. אשר בעבר העמק ואשר בעבר הירדן. Peš. z. St. (ܕܥܒܪܐ ܕܦܩܥܬܐ ܕܝܘܪܕܢܢ); Hinter ܟܠ ܐܢܫ ܕܥܒܪܐ Zusatz ܕܐܝܣܪܝܠ ܒܢܝ̈ ib. אַנְשֵׁי יִשְׂרָאֵל V. 8 hinter בַּנְיו Zus. ܩܛܝ̈ܠܐ. Vgl. Targum ib. V. 8 בנוהי קטילין רמן. Der Text bietet auch an der dortigen Stelle nichts Entsprechendes; die Peš. hat dort nur ܕܡܝܬܘ. Es ist also evident, dass unser ܩܛܝ̈ܠܐ aus dem Targum stammt. Auch das Targum zu unserer Stelle hat es daher genommen. V. 9 ויפשיטהו fehlt wie auch dort. ܫܕܪܘ ܡܐܢ̈ܘܗܝ ib. ויפשיטו את כֵּלָיו; סביב ist weitläufig erläutert durch ܠܐܬܪ̈ܘܬܐ ܘܠܡܕܝܢ̈ܬܐ ܘܠܟܦܪ̈ܐ. V. 10 scheint ܘܐܢܘܢ hinter ܡܐܢ̈ܘܗܝ aus dem Targ. ib. V. 10 ית זייניה hinzugefügt. Im Folgenden ist wieder einmal die Benutzung des Jonathan zur Parallelstelle schlagend nachzuweisen. Diese bietet ואת גויתו תקעו בחומת בית שן und תקעו übersetzt die dortige Peš. ganz wörtlich

mit ܡܨܠܗ. Wir aber lesen an unserer Stelle ܘܦܓܪ̈ܗܘܢ ܠܫܐܘܠ ܦܓܪܗ ܕܫܐܘܠ ܘܕܒܢ̈ܘܗܝ, was eine deutliche Uebersetzung von וית גופיה צלבו בשורא ist. V. 11. Statt כל יבש גלעד haben wir ܟܠܗܘܢ ܥܡܐ' nach der Parallelstelle יֹשְׁבֵי יָבֵישׁ für אֵת כָּל־אֲשֶׁר'; ܡܪܡܘܬ' wie Parallelstelle אֵת אֲשֶׁר. V. 12 hinzugefügt ܘܐܙܠܘ ܟܠܗ ܠܠܝܐ aus der Parallelstelle וילכו כל הלילה eben daher ܘܐܘܩܕܘ ܐܢܘܢ ܬܡܢ und ܢܣܒܘ ܓܪ̈ܡܝ ܦܓܪ̈ܐ ܕܫܐܘܠ ܘܕܒܢ̈ܘܗܝ. וישרפו אותם שם. Der Ar. hat V. 13 einen Zusatz, der vermuthlich früher auch in unserem Peš. Texte stand: ولم يسلك طريقة كما قال له شموال النبىّ.

Cap. XI. V. 2. Er umschreibt die Worte המוציא והמביא את ישראל durch ܘܐܢܬ ܢܦܩ ܗܘܝܬ ܩܕܡ ܥܡܐ ܕܐܝܣܪܐܝܠ; dazu vgl. man Targum zu II. Sam. 5. 2. אנת הוית נפיק ועליל בריש ישראל. (Die Peš. hat dort ganz wörtlich ... ܡܦܩ ܗܘܝܬ... ܘܡܥܠ... ܠܐܝܣܪܐܝܠ) das Targum zu unserer Stelle eine echt palästinische Erläuterung). Den Schluss von V. 3 umschreibt er weitläufig: „Und es wurden erfüllt die Worte Samuels des Propheten, die er geredet im Namen des Herrn.“ V. 4. היא יבוס „das früher Jebus genannt wurde“. V. 6 hat Ar. einen Zusatz, der wahrscheinlich auch früher in unserem Texte stand: ويطلع وياخذها أوّلًا vgl. Targum zu II. Sam. 5. 8. וישרי למיכבש קרתא (Der Text dort giebt ויגע בצנור, die Peš. ܘܢܩܪܘܒ ܒܣܢܐ; unser Targum hat nichts von dem Zusatze.) V. 11. Der Zusatz ܝܬܒ ܒܟܘܪܣܝܐ ܪܒܐ entstammt II. Sam. 23. 8, wo sich aber nur ישב בשבת findet. Man vergl. aber das Targum יתיב על כורסי דינא, aber auch Peš. dort ebenso; bei שלושים übersetzt er das Ketib ܬܠܬܝܢ; ܥܕܝܢܘ in demselben V. ist aus עֲדִינוֹ ebenda verderbt. Dieselbe Verderbniss findet sich auch in der Peš. zu jener Stelle. V. 12 übersetzt er: היא בשלשה הגברים „er befehligte dreihundert Mann“. Er hat wohl etwas Anderes dafür gelesen. V. 15 fehlt ראש על הצור; er hat wahrscheinlich nur ראש II. Sam. 23. 10. gelesen und nicht verstanden. Am Anfange ist da wohl statt ܢܣܒ̈ܢ zu lesen ܢܚܬ̈ܢ. V. 17 ist ישקני umschrieben durch „wer gäbe mir, dass ich trinke“; statt ܐܫܬܐ erwartet man aber für diesen

Sinn ein Imperf. Oder hat man zu übersetzen: Wer giebt mir Wasser, das ich getrunken d. h. wie ich es getrunken? V. 18 hat einen Zusatz: „Und sogleich hörten es die drei Männer und brachen durch“. V. 19 ist verkürzt. Der Fragesatz ist ausgefallen. Er hat wahrscheinlich den Text von II. Sam. 23. 17 übersetzt und da in הדם ein Demonstrativpronomen zu sehen geglaubt. In V. 21 übersetzt er wieder nach der Parallelstelle V. 19; daher fehlt בשנים und heisst es ܠܬܠܬܝܢ statt השלושה. Den Schluss übersetzt er: „und Krieg führte er gleich den dreissig.“ Er hat לא wohl nicht gelesen. (Der Ar. bietet an unserer Stelle die wörtliche Uebersetzung unseres Textes, doch scheint das erst nachträgliche Uebersetzung aus dem hebräischen Texte zu sein.) V. 22 ist רב פעלים umschrieben durch ܕܣܓܝܐܝܢ ܗܘܘ ܥܒ̈ܕܘܗܝ, vgl. Targum zur Parallelstelle דליה עובדין טבין, aber auch die Peš. dort hat dieselbe Umschreibung. V. 23 ist statt ܡܝܪ ܬܠܬܐ wohl zu lesen ܠܒܢܝܢ ܬܠܬܐ. V. 24 übersetzt er בשלושה durch ܩ̂ܕܡ ܬܠܬܝܢ. V. 25 hat er statt משמעתו sicher gelesen מִשְׁמַרְתּוֹ; ܟܠܗ̇ ܘܡܫܡܥܬܗ dagegen ist seine Zuthat. Er hat die ersten Worte des folgenden Satzes auch noch dazugezogen, daher ܘܟܠܗ̇ ܠܒܢܝܢ ܬܠܬܐ. Die folgenden Eigennamen bieten nichts Bemerkenswerthes. Interessant ist nur, dass unser Uebersetzer das Wort ההררי an den drei Stellen, (denn so hat er wohl auch V. 27 gelesen) an denen es vorkommt, verschieden übersetzt, nämlich V. 27 ܡܢ ܛܘܪ ܡܟܠܒܐ; V. 34 ܡܢ ܛܘܪ ܪܡܬܐ; V. 35 ܡܢ ܛܘܪ ܥܡܠܐ. V. 27 giebt er הפלוני durch ܡܢ ܦܠܛܝܘܣ wieder vgl. das Targ. z. St. מן פלט. V. 36. הפלני durch ܕܡܢ ܚܝܪ übersetzt, das sehr unmotivirt dastände, wenn es nicht mit Sicherheit als Abschreibefehler, veranlasst durch das folgende ܚܝܪܢ, hinzustellen wäre. V. 42 übersetzt er ועליו שלשים grade umgekehrt durch: „und er herrschte über dreissig“. Am Schlusse dieses Verzeichnisses ist ein Zusatz eingeschoben (in dem von der Bibelgesellschaft veranstalteten Abdrucke irrthümlich an den Anfang von Cap. XII. gestellt) „das sind alle Helden Davids, die im Kriege zu ihm standen.“

Cap. XII sind V. 1 und 2 ziemlich stark paraphrastisch gehalten. Er giebt von וְהֵמָּה: „Und sie standen in Tapferkeit vor David, und wenn er gewollt hätte, so hätten sie den Saul, den Sohn des Kiš getödtet, weil sie Helden waren und Männer die Krieg führten. (Das Folgende von ܠܫܐܘܠ ܘܠܐ ist wohl versetzt durch Abschreiberversehen und man hat fortzufahren beim Anfange von V. 2), weil sie Bogen in ihrer Linken hielten und Schwerter in ihrer Rechten und weil ihre Bogen mit Pfeilen gefüllt waren (nun ist einzuschieben der Schluss von V. 1. in unserem Verse aber ist ܠܫܐܘܠ ܠܡܩܛܠܗ ܕܘܝܕ ܨܒܐ ܘܠܐ zu streichen) und nicht wollte sie David den Saul tödten lassen, der der Führer war, das Haupt des Stammes Benjamin. Vgl. zu dem Einschiebsel I. Sam. 24. 5. ff. V. 9 umschreibt er למצד מדברה „um mit ihm auszuziehen nach Mazrut in der Wüste“; er hat auch wohl למצרות gelesen; den letzten Theil des Satzes umschreibt er: „und wenn sie gegen einen Berg angestürmt wären, so hätten sie ihn ausgerissen“. Er muss bei וכצבאים an eine Ableitung von צבא Heer gedacht haben. V. 11 ist משמנה durch ܐܡܝܪ wiedergegegen, wohl eine Reminiscenz an Genes. 49. 20. מֵאָשֵׁר שְׁמֵנָה לַחְמוֹ. An den Schluss von V. 16 (Peš. 15) ist irrthümlich V. 24 zu stehen gekommen; so auch schon Ar., also ein altes Versehen. In diesem Verse ist בַּחֹדֶשׁ הָרִאשׁוֹן durch ܒܝܪܚ ܢܝܣܢ wiedergegeben, was jüdisch ist. Für את כל העמקים giebt er die breite Erklärung: ܠܟܠܗ ܡܝܐ ܕܡܠܐ ܗܘܐ ܥܘܡܩܐ. V. 18 ist in יִהְיֶה לִּי עֲלֵיכֶם לֵבָב לְיָחַד mit nur oberflächlicher Benutzung des Textes ein ganz anderer Sinn hineingelegt worden, nämlich: „der Herr wird euch das doppelte geben zu dem was in unserem Herzen ist“. Man vgl. hierzu II. Kön. 2. 9. ויהי נא פי שנים ברוחך אלי. Ein Zusatz ist ܠܡܟܦܠܘ vgl. Targum z. St. לנכלא. בלא חמס בכפי umschreibt er durch: „weil ich nichts gegen euch gesündigt und weil auch nichts Verhasstes in meinen Händen ist“, ויוכח ibid. ist noch weiter ausgesponnen zu „und wird richten zwischen uns, wer dem Anderen Unrecht thut.“ V. 19 wird ורוח durch ܕܢܒܨܪܘܢ erläutert; עמשי durch den Zusatz ܡܢ ܡܠܟ mit

vgl. Talm. babl. Megillah 14.

עמשא I. Chron. 2. 17 identificirt. לְךָ in demselben V. fasst er als לכה auf und übersetzt damnach ܠܟ. V. 20 ist in unserer Uebersetzung stark geändert: Wir lesen von בְּבֹאוֹ an: „als er ging Krieg zu führen mit den Philistern; und mit Saul wollten sie nicht in den Krieg gehen, den Saul zu unterstützen, weil sie ihn hassten, weil sie insgeheim ein Bündniss geschlossen hatten mit den Grossen der Philister und ihnen gesagt hatten, wir wollen zuerst gehen und unseren Herrn Saul überfallen, wenn er nach Ziklag geht und ihn belagern und ihn lebend gefangen nehmen“. Er las vermuthlich: ועל שאול למלחמה לא עֲזָרֻהוּ כי בעצה שָׁלְחוּ אל סרני פלשתים לאמר: בְּרָאשֵׁינוּ נִפּוֹל אל אדוֹנֵינוּ שאול בְּלֶכְתּוֹ אל ציקלג וְנִשְׂאִים עֹדֶנּוּ חַי. Wie man sieht hat er noch die ersten Worte von V. 21 zu 20 gezogen. V. 23 liest er, wie es scheint, vom Athnach an: לֶחֶם הִנֵּה גָּדוֹל חֶמְלָתוֹ אֱלֵיהֶם um vor ihm Speise zu essen, weil er sie sehr liebte. Oder hat er מַחֲנֵה אֱלֹהִים, das auch Targ. nicht übersetzt, anstössig gefunden? Vgl. auch Cap. 9. 19. V. 26 statt der Zahl unseres Textes 8700. V. 29 übersetzt er von ועד הנה: und bis zum Tage da Saul getödtet wurde, hüteten sie cet. Was hat er für הנה מרביתם gelesen? V. 33 ist unser Text von לדעת an verlassen. Er giebt „die da thaten schöne und treue Thaten vor dem Herrn“. V. 34 scheint er statt בלא לב gelesen zu haben בכל לב; er übersetzt ܩܛܠܗ ܠܟܠܗܘܢ (uncertain) und führt das noch weiter aus: „um Krieg zu führen gegen die, die gegen David's Herrschaft stritten“. — V. 39 liest er statt שרית wohl שרים daher seine Uebersetzung: ܪܘܪ̈ܒܢ (uncertain). Ob er V. 40 statt לָהֶם gelesen hat לֶחֶם oder ob er ܡܩܪ̈ܒܝܢ ܠܗܘܢ (uncertain) selbständig eingefügt hat, möchte ich nicht mit Sicherheit sagen. Vor V. 41 fügt er ein: „und das sind die Namen der Stämme die ihnen brachten“ (scil. ܡܩܪ̈ܒܝܢ ܠܗܘܢ (uncertain)); es ist das keine Uebersetzung vor הַקְּרֹבִים.

Cap. XIII. V. 1. לכל נגיד umschreibt er durch: „mit allen Grossen und Herschern Israels“. V. 2. Zu ומן יהוה fügt er die Erläuterung: ܘܢܚܒܢ (uncertain). נפרצה erklärt er durch

ܘܢܫܟ ܠܟ ܬܘܪܥܬܐ was das Gegentheil von unserem Texte ist. Ich glaube, dass der Uebersetzer das beabsichtigt hat, da ihm נפרצה anstössig gewesen sein mag. Er gab seinen Zusatz wohl in Erinnerung an Eccl. 10. 8, indem er den dortigen Text umkehrte. Indessen ist auch möglich, dass unser Text verderbt ist und wir statt ܘܢܫܟ zu lesen haben ܕܢܫܟ, eine Aenderung zu der auch Ar. hinführt: ان يزيد لنا في ضايف اخوتنا. Vor ועמהם ist hinzugefügt ܘܢܬܟܢܫ. V. 3 ונסבה את ארון cet. umschrieben: „und wir werden beten (man hat wohl ܘܢܒܥܐ zu lesen, wofür auch das folgende ܘܢܨܠܐ spricht allerdings hat auch Ar. schon وياتون) vor Gott unserem Herrn und ihn um Verzeihung bitten wegen unseren Sünden". V. 4 fehlt der Schluss. V. 5 ist שיחור der Bedeutung nach zutreffend durch ܢܗܘܪܐ übersetzt; ibid. ist חמת wie auch sonst noch in diesem Buche durch ܐܢܛܝܘܟܝܐ wiedergegeben. Auch das Targum hat לאנטיוכיא. V. 6 ist am Schlusse ܠܥܠܡܝܢ hinzugefügt wahrscheinlich aus II. Sam. 6. 2. עליו. V. 7. zusätzlich ܘܡܫܡܠܘܗܝ ebendaher V. 3. וישאהו. V. 9. Die Lesart ܕܡܟ für כידן liegt נכון ebenda V. 6 noch näher. V. 8 ist משחקים sehr absichtlich durch ܡܡܨܚܝܢ umschrieben, weil ein anderes Wort der Heiligkeit des Gegenstandes nicht angemessen erschien. Vgl. Targ. zur Parallelstelle V. 5 משבחין, während Peš. dort ganz anstandslos ܡܫܡܫܝܢ übersetzt. V. 10 ist hinter ויכהו aus der Parallelstelle V. 7 שם ܬܡܢ eingeschoben; für לפני אלהים haben wir „vor der Lade" ibid. עם אֲרוֹן אֱלֹהִים. V. 12 ist את האלהים durch ܡܢ ܡܪܝܐ wiedergegeben, ebenso Targ. zur Parallelstelle מן קדם יהוה. V. 13. Für ולא הסיר „und es wollte nicht David, dass cet. Parallelstelle V. 10. ולא אבה דויד cet.

Cap. XIV. V. 1 wiederholt er zu grösserer Deutlichkeit vor ועצי noch einmal das Verbum: ܘܫܕܪ ܠܗ. V. 2. Das zweite ܕܢܗܘܐ ܡܠܟܐ ܥܠ ܥܡܗ ܐܝܣܪܝܠ ist zu streichen. Es mag zuerst gestanden haben ܡܠܟܗ ܥܠ ܥܡܗ ܐܝܣܪܝܠ, woraus später durch Verderbniss ܥܠ ܥܡܗ wurde und das dann

als unverständlich zu jenem Satze corrigirt wurde. Bei Ar. fehlt es ganz. V. 3 statt בירושלם haben wir ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ vgl. II. Sam. 5. 13, ebendaher der Zusatz ܡܢ ܒܬܪ ܕܐܬܐ ܡܢ ܚܒܪܘܢ, auch die Passivconstruction hat die dortige Stelle. V. 11 übersetzt er den Namen בעל פרצים durch ܦܠܓܘܬܐ ܕܦܘܪܫܢܐ; die Targume lassen ihn unübersetzt; statt בידי haben wir ܩܕܡܝ wie auch Parallelstelle V. 20 לפני (dort hat man zu lesen statt ܠܒܥܠܕܒܒܘܗܝ ܠܒܥܠܕܒܒܝ und ibid. V. 18 ܨܠܡܐ statt ܨܠܡܐ.) V. 12 zusätzlich „und streuet ihre Asche in den Wind". V. 14 liegt der Uebersetzung: „du sollst nicht heraufziehen, wende dich von ihnen" der Text der Parallelstelle V. 23. לא תעלה הסב אל אחריהם zu Grunde. Was בכאים bedeutet, hat unser Uebersetzer wohl nicht gewusst und es daher das erste Mal ausgelassen, das zweite Mal V. 15 falsch mit ܚܘܪܐ übersetzt.

Cap. XV. V. 1 glaubt er in וימלך zu erkennen ולכלי, daher seine Uebersetzung: ܘܡܡܠܠܢ. V. 2 eingefügt ܘܡܡܠܠܢ ܕܡܫܡܫܢܐ. Die Construction ist geändert. Er hat wohl das לא nicht gelesen und לָהֶם statt כִּי אִם; ܠܡܫܡܫܘ ist zu streichen, vgl. auch Ar. In V. 4 ist ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ aus V. 12 heraufgenommen. V. 12 und 13 sind gegen unseren Text verbunden; er liest: „an den Ort, der von früher her für sie gebaut war", schiebt ܕܥܒܕܐ ein und liest statt הכינותי eine Form von בנה, כי lässt er aus. V. 13 liest er לא יפרץ, stimmt aber sonst mit unserem Texte überein. Vielleicht ist aber der Text von Ar. älter. Er giebt: ولا يثلمنا الربّ الاهنا لانّه لم يدننا مثل ذنوبنا. V. 15 sind die letzten zwei Worte ausgelassen, er wiederholt vor ܒܦܘܠܚܢܗܘܢ zu grösserer Deutlichkeit noch einmal ܘܫܡܫܘ, weil es durch eine zu lange Reihe von Worten von dem zu ihm gehörigen Nomen getrennt ist. V. 16 ist ܐܠܗܝ ܕܫܡܝܐ höchst seltsam. Man kann aber mit Sicherheit annehmen, dass es eine Verderbniss aus den vorhergehenden ܐܬܬܥܝܗܘܢ ist und vermuthlich aus späterer Zeit stammt. Ar. hat noch nichts davon. V. 18 ist mit den ersten Worten von V. 19 gegen unseren Text verbunden, ebenso V. 20 und

21. V. 20 hat man statt ܠܡܫܡܫܘܬܗ zu lesen ܠܡܫܡܫܢܘܬܗ. Sehr bemerkenswerth ist die Umschreibung von על השמינית לנצח durch „alle Tage in der dritten, sechsten und neunten Stunde“. Man wird diesen Satz für eine alte Verderbniss halten müssen, da eine solche Zeitbestimmung sich in der jüdischen Tradition nicht findet. Wahrscheinlich stand ursprünglich da hinter ܬܠܬ noch eine andere Zahl, so dass der Satz zu übersetzen wäre „alle Tage dreimal in der . . . . . . ? der sechsten und neunten Stunde. Zu letzterer Angabe vergl. Berâchoth, f. 26 b. V. 22 leitet er במשא von נשא tragen ab und übersetzt es durch ܡܫܩܠܬܗܘܢ; für מבין ib. liest er מכין oder Aehnliches und ergänzt dann das Uebrige: „weil ein Ort für ihn eingerichtet war“. V. 23 hat er sich dazu verführen lassen, שערים dem syrischen ܣܥܪ, mit dem es nichts zu thun hat, gleichzusetzen, daher er dann noch hinzufügen muss, ܡܛܠ ܕܡܣܥܪܢܐ ܠܗ. Derselbe Fehler kehrt V. 24 wieder, während er sonst das Wort richtig durch ܡܫܡܫܝܢ ܡܫܘܫܬܐ wiedergiebt. V. 26 umschreibt er durch ארון ברית יהוה durch „die Lade, in der der Bund Gottes ist“. Ibid. wiederholt er hinter הלויים „waren auch in Byssus gekleidet“; für ועל דויד unseres Textes giebt er „über den Gewändern Davids“. V. 28 schiebt er am Anfange ܘܪܩܕ ein aus der Parallelstelle II. Sam. 6. 15. Statt der Instrumente hat er am Schlusse des Satzes: „und verstärkten ihre Stimmen bis zur Höhe“. Er hat vielleicht für במצלתים gelesen במרום. V. 29 wiederholt er zum besseren Verständniss der Construction noch einmal ܘܡܙܡܪ ܘܡܫܒܚ, in diesem Verse hat er משחק anstandslos durch ܡܚܝܟܐ. Man braucht das nicht für eine spätere Verbesserung nach LXX (παίζοντα) zu halten; vielmehr kann man ihm eine solche Inconsequenz wohl zutrauen.

Cap. XVI. V. 1 schiebt er vor בתוך ein ܒܩܘܕܡܘܗ, am Schlusse umschreibt er לפני האלהים durch „vor der Lade Gottes“. Soll das auch ein Euphemismus sein? V. 2 ist ܡܫܠܛܢܐ die Uebersetzung von צבאות aus der Parallelstelle II. Sam. 6. 18. V. 3 übersetzt er אשפר durch

ܡܬܢܬܐ; dazu vgl. man Targum zur Parallelstelle V. 19. מנחא. (Peš. dort giebt es durch ܢܟܣܐ wieder, Targum zu unserer Stelle sieht in אשפר ein mit פר Stier zusammengesetztes Wort daher ותברא.) Der Zusatz am Schlusse „und es ging das ganze Volk jeder nach seinem Hause“. Parallelstelle V. 19. וילך כל העם איש לביתו, eine selbständige Ausschmückung von ihm ist dagegen ܠܟܠܗܘܢ ܠܓܒܪܐ ܥܕ ܠܐܢܬܬܐ entlehnt aus I. Sam. 15. 3. V. 4 erläutert er משרתים durch ܕܡܫܡܫܝܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ. V. 5 fehlen die Instrumente und der Schluss. V. 6 liest er אֵלֶּה הַכֹּהֲנִים. V. 7 ܦܩܕ ܦܘܩܕܢܗ ist eine beliebte targûmische Redensart; was er mit ܪܫܐ ܕܐܘܕܐ gemeint haben könnte, ist mir unklar. Man wird dafür einfach nach dem hebräischen Texte ܐܪܫܐ ܕܐܘܕܐ zu corrigiren haben. Vor V. 8 ist noch eine kleine Einleitung eingeschoben. „Und das sind die Anfänge (so wohl ܪ̈ܫܐ hier zu übersetzen) der Lieder, die David sprach vor der Lade des Herrn an jenem Tage“ V. 10 fehlt der zweite Theil. V. 11 ist בקשו פניו umschrieben durch ܠܒܝܬ ܡܩܕܫܗ, um den Anthropomorph. zu vermeiden. Das Targum zu ψ. 105 nimmt dagegen an אפיו keinen Anstoss. V. 13 ist aus ψ 105 אברהם eingeschoben. V. 16 versteht er unter ושבועתו die Thorah und schiebt, weil diese dem Isaak noch nicht gegeben war, ܘܠܒܢ̈ܘܗܝ vor diesen Namen ein. V. 20 ändert er die Person und verdeutlicht den Sinn von ויתהלכו durch seine Uebersetzung ܘܐܬܗܠܟܬܘܢ. Die zweite Person behält er auch in den folgenden Versen bei. V. 21 übersetzt er לאיש durch ܠܡܠܟܢܐ. V. 25 giebt er אלהים durch ܡܠܟܐ wieder, wohl auch eine Art Euphemismus, um von ܐܠܗܐ keinen Plural bilden zu müssen. V. 27 liegt seiner Uebersetzung: ܘܬܘܩܦܐ ܒܡܩܕܫܗ ψ. 96. 6 ותפארת במקדשו zu Grunde V. 28 und 29 übersetzt er הבו durch ܐܘܪܘ, um die Anschauung zu vermeiden, dass der Mensch Gott etwas geben könne. V. 29 ist ובאו לפניו wohl auch wegen des Anthromorph. durch ܠܒܝܬ ܡܩܕܫܗ wiedergegeben, ib. liest er בהודות statt בהדרת. V. 32 hat er vielleicht statt ירעם

gelesen יְרַנֵּן. „V. 34 ist aus ψ. 96, 13 eingeschaltet: und er richtet die Welt in Gradheit und die Völker im Glauben“. V. 40 umschreibt er den Schluss weitläufig durch: „und zu thun alles was geschrieben ist in dem Gesetze Gottes, das er gegeben in die Hand Mosis, es zu lehren die Kinder Israel“. V. 41, „und das sind die Namen der Männer, welche standen mit den Liedern cet.“ Statt נקבו hat er, wenn unsere Lesart ܐܬܟܣܘ richtig ist, gelesen נחבאו; wahrscheinlicher ist mir aber, dass wir dafür zu lesen haben ܐܬܛܟܣܘ (von ܛܟܣ „ordnen“.) V. 42 lesen wir: „und diese gerechten Männer priesen nicht mit den Geräthen des Preises, mit Cymbeln und mit Pauken und nicht mit Schellen, sondern mit angenehmem Munde und in reinem Gebete und in Gradheit und Einfalt den Herrn den starken Gott, den Gott Israels, den Gott aller Dinge“. Eine höchst merkwürdige Paraphrase, die aber weiter nichts ist, als eine breiter ausgeführte Mischnah. Man vergleiche Tract. Erâchîn Perek 2. legte Mischnah: ולא היו אומרים בנבל ובכנור אלא בפה כדי ליתן תבל בנעימה V. 43 ist eingeschoben „und David entliess das Volk“; ܠܥܡܗ ist das zweite Mal zu streichen. את ביתו umschreibt er durch ܠܒܝܬ ܥܡܗ.

Cap. XVII. V. 1. בבית הארזים übersetzt er durch ܒܒܝܬܐ ܕܡܛܠܠ ܒܩܪ̈ܘܝܐ ܕܐܪ̈ܙܐ dazu vgl. man Targ. zu II. Sam. 7. 2 בביתא דימטלל בכיורי ארזיא (daher auch das Targum zu unserer Stelle ebenso, Peš. dort einfach ܒܒܝܬܐ ܕܐܪ̈ܙܐ) וארון ברית יהוה תחת יריעות übersetzt er durch ܘܩܝܡܬܐ ܕܡܪܝܐ ܡܪܝܐ ܬܚܝܬ ܡܫܟܢܐ ܕܫܪܐ. Dass er hier nicht den hebräischen Text der Parallelstelle übersetzte, sondern das Targum ausschrieb, wird recht deutlich. Denn dort ist von אֹהֶל (ܡܫܟܢܐ) nichts zu finden, wörtlich aber stimmt damit das Targum וארונא דיהוה שרי במשכנא. (Auch ברית hat er nach dem dortigen Texte ausgelassen). ܩܒܘܬܐ von der Lade ist absichtlich vermieden und dafür der feierliche Ausdruck ܡܪܝܐ gebraucht. V. 2 hinzugefügt ܘܠ aus der Parallelstelle V. 3. לֵךְ. V. 5 hinter ישראל hinzugefügt ܥܡܝ

ܡܢ ܩܕܡܝ aus der Parallelstelle V. 6; ib. hinter ואהיה eingeschoben ܡܗܠܟܢܐ als Uebersetzung von מִתְהַלֵּךְ Parallelstelle V. 6. V. 9 hat er vielleicht statt לבלותו gelesen לְהַגְלוֹתוֹ; daher übersetzt er ܠܡܬܓܠܝܘܬܗ. Oder ist das eine Erläuterung von ihm? V. 10 umschreibt er: ובית יבנה לך durch ܕܡܠܟܘܬܐ ܡܩܝܡܐ ܗܘ ܠܟ ܠܥܠܡ, dazu vgl. Targum zur Parallelstelle V. 11. ארו מלכו יקיים לך יהוה. V. 11 ist ܘܬܬܕܡܟ die Uebersetzung von ושכבת Parallelstelle. V. 12 übersetzt er אשר יהיה מבניך durch ܕܢܦܘܩ ܡܢ ܚܨܟ. Auch LXX bieten ὅς ἔσται ̓εκ τῆς κοιλίας σου. Beides' rührt aus der Parallelstelle V. 12 her אֲשֶׁר יֵצֵא מִמֵּעֶיךָ, ib. hinzugefügt ܠܡܦܩ aus Parallelstelle und für כִּסְאוֹ — ܟܘܪܣܝܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ebendaher. V. 13 der Schluss „von Saul, der vor dir war" Parallelstelle 15. V. 17 scheint er bei der schwierigen Stelle כתור האדם cet. unseren Text mit dem der Parallelst. zusammengeschweisst zu haben. Denn ܕܡܠܟܝ in seiner Uebersetzung scheint auf תורת Parallelst. 19 hinzuweisen. Das Weitere ist eine targumische Ausschmückung, den Sinn des Satzes hat er natürlich nicht erfasst. „Und alle Menschen die dich fürchten mit ihrem ganzen Herzen, führst du aus der Finsterniss zum Lichte (המעלה) Herr der Herren" ist seine Uebersetzung. V. 18 ist vor ואליך eingeschoben ܠܡܫܡܫܘܬܟ aus Parallelstelle V. 20. V. 18. 19. 20 ist eine ziemliche Verwirrung, die ich nicht ganz sicher corrigiren kann. V. 18 beginnt hinter אליך der Text von Parallelstelle 20 von וְאַתָּה ܠܡܣܒ ܒܥܘܬܗ ܕܥܒܕܟ ܡܛܠ ܡܕܥܬܐ übersetzt: ואתה ידעת את עבדך אדני יהוה. V. 19 übersetzt er, als ob dastände בעבור לב עבדך „weil du weisst was in dem Herzen deines Knechtes ist" (ܠܒܐ wollte er vielleicht von Gott vermeiden) statt ܠܡܗܘܪܘܬܗ hat man vielleicht zu lesen ܠܡܗܘܕܥܘ. V. 20 ist nach der Parallelstelle 22 statt ܚܠܦ zu lesen ܗܘ ܐܢܬ. Ohne diese Aenderungen ist, glaube ich, der Text unverständlich. V. 21 ist ܢܣܝܘܢܐ vermuthlich jüdischer Sprachgebrauch; denn ܢܣܐ hat im Syrischen nur die Bedeutung „versuchen", unser Wort muss aber im Sinne des hebräischen נִסִּים Wunder (während נִסָּיוֹן da auch nur

„Versuchung“ heissen kann) stehen. Von וַאשֶׁר הלך übersetzt er frei: „dass du dich offenbart hast vom Himmel und sie befreit und um ihretwillen hast du grosse und furchtbare Wunder gethan und grosse Plagen den Aegyptern zugefügt, bis du sie herausgeführt aus ihrer Mitte“. V. 23 hat er für יֵאָמֵן — ܩܘ̈ܡ Parallelstelle V. 25. הָקֵם; ebenda für על בֵּיתוֹ ܥܠ ܒܢܝ ܒܝܬܗ Targum zur Parallelstelle על אנש ביתה (Peš. dort wörtlich). V. 25 ist er durch גלית veranlasst worden אזן im Sinne von Geheimniss zu nehmen; ib. fügt er hinter עבדך ein ܠܒܗ hinzu, das die Uebersetzung von את לִבּוֹ Parallelstelle 27 ist, ebendaher stammen die beiden Schlussworte ܬܫܒܘܚܬܐ ܗܕܐ. V. 26 vor ותדבר hinzugefügt: ܘܟܠ ܡܠܟܝܟ ܬܪܝܨܬܐ anlehnend an die Parallelstelle 28 ודבריו יהיו אמת. V. 12. Statt הואלת der Imperativ wie auch Parallelstelle; der Schluss ist geändert nach dem Targ. zur Parallelst. „denn du Herr hast es gesagt und von deinem Segen werden gesegnet die Häuser der Gerechten für immer“. ܘܡܢ ܒܘܪܟܬܟ ܡܬܒܪܟܝܢ ܒܬܝ̈ܗܘܢ ܕܙܕܝ̈ܩܐ Targ. zur Parallelst. ומברכתך יתברכון בתי עבדך צדיקיא. (Im hebr. Texte ist für ܕܙܕܝ̈ܩܐ keine Andeutung und Peš. dort hat nur ܢܬܒܪܟ ܒܝܬ ܥܒܕܟ. Auch unser Targûm z. St. hat nichts davon.)

Cap. XVIII. (Parallelst. II. Sam. 8.) V. 1 fügt er hinzu ܢܘܚܐ ܕܡܬܟܢܫܐ, eine Uebersetzung von מתג האמה Parallelst. 1. Die Worte ܗܠܝܢ ܕܡܪܝܐ ܕܢܬܬܝܢ ܠܗ sind eine Ausschmückung von ܘܡܟܒܫܢܗܘܢ. Vielleicht aber sind sie die Glosse eines Abschreibers. V. 3 fehlt חמתה wie auch Parallelst. להציב ידו übersetzt er ܫܡ ܬܚܘܡܗ, dazu vgl. Targ. zur Parallelst. 3 לאשנאה תחומיה. V. 6. eingefügt ܡܠܟܘܬܐ aus Parallelst. 6. נציבים. V. 8 haben wir statt כון — ܒܪܬܘܢ aus Parallelst. 8 בֵּרוֹתַי. Hiernach ist Perles Meletemata Peschitthoniana p. 47, der es vermuthungsweise „Berythus“ gleichsetzt, zu berichtigen. Unter den Kupfergefässen führt er „eherne Stiere“ auf, die in unserem Texte nicht vorkommen. V. 9 תֹעו מלך חמת übersetzt er mit ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܐܢܛܝܘܟܝܐ, vgl. Cap. XIII. 4 u. a. m. V. 10 statt הדרם

haben wir ܨܘܒܐ aus Parallelst. 10; ib. vor וכל eingeschoben ܘܟܠܗ̇ ܕܨܘܒܐ aus Parallelst. 10 ובידו. V. 11. Hinter הגוים eingefügt ܕܟܘܫ aus Parallelst. 11. V. 13.

Cap. XIX (Parallelst. II. Sam. 10). V. 1 Hinter וימלוך eingeschoben ܚܢܘܢ aus Parallelst. 1. V. 3 Hinter לחנון eingeschoben ܡܪܗܘܢ aus Parallelst. 3 אֲדוֹנֵיהֶם. V. 4 Hinter ויגלחם eingesch. ܦܠܓܘܬ ܕܩܢܗܘܢ ܘܦܠܓܘܬ ܣܦܪܗܘܢ das Erstere aus Parallelst. 4, das Andere ist seine eigene Zuthat. V. 5 fehlten וילכו und על האנשים wie auch Parallelst. 6. V. 6 setzt er צבה dem modernen ܢܨܝܒܝܢ gleich, eine Verwechslung, die auch später von den Syrern immer aufrecht erhalten wird; ibid. ist die Wiedergabe von ארם מעכה durch ܣܘܢ bemerkenswerth. V. 7 schiebt er nach dem Könige von Haran noch die Könige von Edom, Aram Naharaim und Nezîbîn ein. V. 9 haben wir statt הָעִיר ܠܬܪܥܐ aus Parallelst. 8 הַשַּׁעַר; hinter המלכים schiebt er selbständig ein ܗܢܘܢ ܘܡܠܟܘܬܗܘܢ. V. 12. Hinter מִמֶּךָּ eingeschoben ܐܢܐ aus Parallelst. 11 והלכתי. V. 13 hat man wohl zu lesen ܬܬܩܦ ܘܢܬܬܩܦ, was sich dann wörtlich deckt mit dem Targ. zur Parallelst. תקף ונתתקף (während Peš. dort ܘܢܬܚܝܠ ܘܢܬܬܩܦ). V. 14 umschreibt er לפני ארם למלחמה durch ܠܡܬܟܬܫܘ ܥܡܗ ܐܘܪܚܐ vgl. Targ. zur Parallelst. לאגחא קרבא עם אינש. V. 15 haben wir ܘܗܦܟ für ויבא aus Parallelst. וישב. V. 16 ist hinter הנהר eingeschoben ܘܐܬܘ ܠܚܝܠܡ aus Parallelst. 17 ויבאו חילם. In V. 18 hat er הֵמִית wohl absichtlich ܐܬܩܛܠ übersetzt um zu mildern.

Cap. XX. V. 1 scheint er anders als wir zu lesen. Statt ܘܐܣܪ hat man glaube ich zu verbessern ܘܐܬܐ. Zu ܩܛܠ fügt er den echt targûmischen Zusatz: ܡܩܛܠܢܗܘܢ ܕܟܠܐ. V. 2 hinter ראשו eingeschoben „und wog sie". V. 3 scheint er bei וישר an וַיֶּאֱסַר gedacht zu haben, da er es mit ܘܐܣܪ übersetzt. Die fünf Marterinstrumente, die in diesem Verse aufgezählt sind, mögen nicht alle dem ursprünglichen Uebersetzer angehört haben, ܡܫܟܠܐ und ܡܣܩܕܐ mögen erklärende Glossen sein. Bemerkenswerth ist noch in diesem Verse sein mildernder Zusatz, von dem auch Parallelst.

nichts hat „und er tödtete keinen von ihnen, sondern ging und siedelte sie an in Städten des Landes Israel“. Nach Michaelis Bemerkung s. v. ܡܫܬܥܢܝܢ hätte er für הרפא V. 6 gelesen חרפה von חרף lästern. Nach einer Bemerkung aber, die ich Herrn Professor Nöldeke verdanke, wäre ܓܒܪܐ eine Corruption aus הרפא = ܪܘܦܐ; ܡܫܬܥܢܝܢ wäre dann eine alte Glosse, die schon die Lesart ܓܒܪܐ voraussetzte. Unterstützt wird diese Ansicht dadurch, dass wir V. 5 in unserem Texte eingeschoben finden hinter לַחְמִי ܡܫܬܥܢܝܢ ܓܒܪܐ ܕܥܢܩܐ ܕܡܢ, wo sich ܡܫܬܥܢܝܢ deutlich als Glosse zeigt. (In V. 4 denkt er an הרפאים, das auch Gen. 14. 5, durch ܓܢܒܪ̈ܐ wiedergegeben wird.) V. 8 am Anfange ܘܐܦ eingeschoben aus Parallelst.

Cap. XXI. (Parallelst. II. Sam. 24.) V. 3 Hinter כהם ist hinzugefügt ܘܐܬܘܣܦܘܢ aus Parallelst. 3 וכהם, ebendaher „und die Augen meines Herren des Königs sehen.“ Statt זאת lesen wir ܡܠܬܐ ܗܢܐ wie dort בדבר הזה, ebenso fehlt wie dort der Schluss von למה. V. 5 umschreibt er ויהודה durch ܘܫܒܛܐ ܕܒܝܬ ܝܗܘܕܐ, eine Redensart, die sich auch sonst in den Targumen findet. Vgl. Targum II zu Esther in Lagarde’s Ausgabe p. 224. Z. 16. מלך שבטא דבית יהודה. V. 6 setzt er hinzu — ܘܟܗܢ̈ܐ, weil er deren enge Verbindung mit den Leviten kennt; ib. schiebt er einen erläuternden Zusatz ein „und es wollte sie Joab nicht zählen“. V. 7 umschreibt er על הדבר הזה durch „weil er Israel gezählt“; Schluss absichtlich ausgelassen. V. 9 ist aus der P. 11 eingeschoben „und David stand am Morgen auf“. V. 10 fügt er zu שלש die Erläuterung ܫܢܝܢ hinzu. V. 12 übersetzt er נִסְפֶּה ungenau durch ܬܬܡܣܟܢ (er hat auch vielleicht etwas Anderes gelesen) und daran schliesst sich ein Zusatz aus Parallelst. 13 „und er verfolgt dich“. „Und er wird über dich herrschen,“ ist dagegen ein eigener Zusatz. דֶּבֶר fehlt und בארץ erläutert er durch „in Israel“. V. 13 statt des Singulars אפלה der Plural ܢܦܠܘܢ wie auch Parallelst. 14. V. 16 ist am Schlusse des Satzes ܘܢܦܠܘ noch einmal wiederholt, weil das erste ihm zu weit von dem zu ihm gehö-

rigen Attribute entfernt schien. V. 17 ist der erste Theil wie Parallelstelle 17, zu ܒܗܢ fügt er erläuternd hinzu ܠܡܬܡܩܕܢܘ. Den Schluss hat er vermuthlich gelesen: ובעם כלא למגפה „und im Volke möge aufhören die Pest.“ V. 18 ändert er die Construction nach Parallelst. 18 „gehe und baue“ עלה הקם. V. 20 ist ganz geändert: „Und David sah den Engel, welcher verdarb im Volke, dass er seine Hand zurückzog und nicht ferner verdarb.“ Er scheint עַמּוֹ מְחַבֵּל gelesen zu haben. V. 22 übersetzt er בכסף מלא durch ܒܟܣܦܐ ܡܫܩܠܐ ܫܠܡܐ. Auch das Targ. zur Parallelst. hat בדמין. V. 25 haben wir „und David kaufte von O. jenen Ort der Tenne für fünfzig Stater“ vgl. Parallelst. 24 — בכסף ויקן דויד שקלים חמשים. (Die gewöhnliche Uebersetzung von שֶׁקֶל ist ܡܬܩܠܐ; II. Kön. 7 wird es mehrfach durch ܣܠܥܐ wiedergegeben; ebenso Neh. 5. 15 (so immer von Onkelos.) ܐܣܛܝܪܐ findet sich ausser an unserer Stelle noch II. Kön. 7 und Neh. 10. 32. Vgl. die im Ârûch s. v. אסתרא angeführten Talmudstellen. V. 26 erwähnt er unter den Opferthieren auch ܐܡܪܐ, die unser Text nicht hat; באש מן השמים verdeutlicht er durch „und es fiel Feuer vom Himmel und verzehrte die Opfer, die auf dem Altare waren“. V. 28 am Schlusse hinzugefügt: ܘܟܣܝܐ ܗܘܐ. V. 29 am Anfange eingeschoben „und er betete dort“; von ומזבח fehlt. V. 30 beginnt bei בָּעֵת; das Folgende hat er vielleicht באימה gelesen, daher seine Uebersetzung „und in jener Zeit fürchtete sich David sehr“ cet.

Cap. XXII, V. 1. In ויעמד verkennt er die Function des Wâw conversivum und übersetzt daher das Futurum ܘܩܡܘ (er hat auch vermuthlich ויעמדו gelesen). V. 4 vor והבית hinzugefügt: ܘܡܟܬܒܝܢ ܗܘܘ ܐܡܝܢ ܒܟܬܒܐ vielleicht eine Reminiscenz an ψ. 40. 8 und am Schlusse „und es fehlte an Nichts“. V. 5 ändert er die Construction; er giebt „du wirst bauen das Haus dem Herrn“. V. 10 für לבן — ܐܝܟ ܒܪܐ und für לאב — ܐܝܟ ܐܒܐ, um den

Anthropomorphismus zu vermeiden. Man vergl Targ. zu II. Sam. 7. 14. יהי לי דמי כבר. V. 11 giebt er בינה durch ܢܨܡܘܬܐ wieder. Die ersten Worte von 12 sind noch zu 11 gezogen. V. 12 ist על ישראל erläutert durch ܠܡܠܟܘ ܥܠ ܐܝܣܪܝܠ. V. 13 las er vielleicht אין מספר für אין משקל, dahinter ein Zusatz: „und alle Menschen, die auf der Erde wandeln, vermöchten nicht die Summe seines Gewichtes zu zählen". V. 14 giebt er weitläufig: „und alles dies habe ich bereitet, alles was nothwendig ist zum Baue des Hauses des Herrn" בעניי fehlt. V. 15 ist am Anfange zum besseren Verständniss ܘܐܡܪ ܠܗ eingeschoben. V. 16 vor לזהב noch ܟܣܦ eingefügt; ebenda umschreibt er עמך durch ܒܡܥܕܪܢܟ, vielleicht weil er darin einen Anthropomorph. witterte. Allerdings haben wir im folgenden Verse anstandslos ܠܡܥܕܪܘ; indessen steht daneben noch ܘܡܥܕܪ ܠܟܘܢ und so durfte ܠܡܥܕܪܘ dann ohne Anstoss stehen bleiben. Statt בידי ib. las er vielleicht בידכם, da er ܡܥܕܪܘ übersetzte. V. 19. לדרש ליהוה. Diese in der Chronik so häufige Redensart wird in unserer Uebersetzung durchweg mit ܠܡܬܒܥܘ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ wiedergegeben. Das Targ. z. St. bietet למתבע מן קדם יהוה wozu רחמין oder אולפן zu ergänzen, vielleicht auch zu corrigiren ist. An der Stelle Gen. 25. 22., in der diese Redensart auch vorkommt, giebt das babylonische Targum למתבע אולפן מן קדם יהוה, während die beiden Recensionen des jerusalemischen Targums es als „beten" auffassen, dem לדרש aber dadurch gerecht werden, dass sie das Gebet im בֵּית הַמִּדְרָשׁ verrichten lassen. Targ. Jerušalmi I giebt: ואזלת לבי מדרשא דשם רבא למבעי רחמין מן קדם יהוה. Den Schluss umschreibt er „und bauet das Haus wegen seines grossen Namens, der über uns genannt worden ist".

Cap. XXIII. V. 4 ist stark verändert: „Und David stellte von ihnen (Männer) auf, die Aufseher sein sollten über die Werke des Hauses des Herrn je 24 über 1000 und Schreiber je 6 über 100". Wie man sieht hat er sich den Text ganz willkürlich zurecht gemacht. Ebenso selbständig ist V. 5 in unserer Uebersetzung: „Dass sie

schauen sollten auf den Bau und Stand halten und eifern mit ihrer Kraft und mit ihrem Eifer in ihren Werken und Rechnungen und mit ihrem Vermögen und dass sie mit Almosen speisen sollten die Armen. Und David stellte auf über die Armen und Kranken Oekonomen und Vorsteher, dass sie kleiden und ernähren sollten die Armen, je einen über zehn, und an nichts sollten sie es ihnen fehlen lassen“. Von dieser breiten Auseinandersetzung findet sich im ganzen A. T. nicht eine Spur. Er begeht damit einen starken Anachronismus, dass er die Armenvorsteher von David eingesetzt sein lässt. Man kennt sie erst nach der Zerstörung des Tempels. Sie werden im Talmud Baba bathra f. 8[b] f. 10[a] als גבאי צדקה erwähnt, wo sich weitläufige Vorschriften über Armenpflege finden. Davon aber, dass „je einer über zehn“ sein sollte, finden wir dort nichts, und mag er irgendwoher עשרה herausgelesen haben. V. 6 scheint lückenhaft überliefert zu sein. In V. 9 stammt das letzte Wort aus dem folgenden Satze. V. 14 ist איש האלהים absichtlich in ܢܒܝܐ ܕܡܪܝܐ geändert. V. 17 hat er den Schluss missverstanden. Er hat statt רבו למעלה — ܪܒܘ ܡܫܡܫܢܐ (so schon Ar.). Er hielt also רִבו für einen Namen und למעלה für synonym mit ראש. Indessen kann auch unser Text fehlerhaft sein und ܡܫܡܫܢܘ aus dem vorhergehenden oder folgenden Satze durch Abschreiberversehen eingeschoben. (Echt targumisch ist die Erläuterung ܘܠܐ ܒܢܝܐ zu: „er hatte keine anderen Söhne“.) V. 22 ist אחיהם dem Sinne nach richtig durch ܕܕܝܗܘܢ ihre Vettern wiedergegeben. (Nebenbei bemerkt, eine der wenigen Correcturen in Lee's Ausgabe; in der Londoner Polyglotte fehlt das Wort). V. 26 hielt er אין vermuthlich für אִנּוּן „sie“. V. 27 las er חמם statt הֵמָּה. V. 28 hat er statt החצרות gelesen החצצרות, daher seine Uebersetzung „über die, welche bliesen auf glatten und gebogenen Hörnern“. Ein ebenso merkwürdiges Missverständniss ist ihm V. 29 begegnet, wo er für לכל משורה ומדה las לכל משרר, ומֹדֶה daher übersetzt er: ܥܠ ܟܠ ܕܡܫܒܚܝܢ ܘܡܙܡܪܝܢ. V. 31 er-

klärt er לחדשים durch ܠܪܝܫ ܝܪ̈ܚܐ. V. 32 umschreibt er den Schluss: „wenn sie bedienen mussten im Hause des Herrn“.

Cap. XXIV. V. 2 לפני אביהם erläutert durch ܩܕܡܝܗܘܢ ܕܐܒܘܗܘܢ. V. 5 ist der Zwischensatz von כי היו — האלהים wohl absichtlich ausgelassen. V. 6 scheint er an der zweiten Stelle gelesen zu haben: וְאֶחָד אַחֵר. Die Namen in der folgenden Liste sind wieder theilweise stark verstümmelt. Als 12. tritt auf ܐܠܝܫܪܒ, das ist verderbt aus ܐܠܝܫܝܒ. Der 14. ܐܣܝܪܐ ist durch ein Abschreibeversehen aus dem folgenden (17.) entstanden. V. 19 ist כמשפטם doppelt übersetzt durch ܐܝܟ ܢܡܘܣܗܘܢ und ܐܝܟ ܕܡܦܩܕܐ ܠܗܘܢ. Das zweite wird wohl die Glosse eines Späteren sein. Von V. 25 ist die Reihenfolge des Textes geändert. Es beginnt V. 1 von Cap. XXV wo er שָׂרֵיו statt וְשָׂרֵי liest. Dann fährt er bei V. 30 in der Mitte fort. Den Schluss übersetzt er: „der Jüngere wie sein älterer Bruder“ was הראש לעמת אחיו הקטן wiedergeben soll. Dann fährt er in der Mitte von Cap. XXV V. 1 wieder fort. 27, 28, 29, 30 fehlen ganz.

Zn Cap. XXV ist nur zu bemerken, dass die Namen arg verderbt sind, auch fehlt der Schluss von 4, 5, 6 und der Anfang von 8.

Cap. XXVI. V. 2 steht ܕܒܘܟܪܐ ursprünglich wohl für ܒܘܟܪܐ. Ein Späterer hat dann noch ܒܘܟܪܐ hinzugefügt. V. 10 übersetzt er weitläufig: „und sein ältester Sohn war ihm gestorben und es setzte ihn sein Vater nach ihm ein zum Haupte und es nannte ihn sein Vater nicht mit dem Namen des Erstgeborenen“. (Weil im Texte steht, כי לא היה בכור, so folgert er daraus, dass sein Erstgeborner gestorben war. LXX zur St. geben *φυλάσσοντες τὴν ἀρχήν*. Sie haben שֹׁמְרֵי statt שִׁמְרִי gelesen). Cap. XXVII fehlt ganz.

Cap. XXVIII. V. 2 ist der Anthropomorphismus in ולהדם רגלי אלהינו umschrieben durch ܘܠܐܬܪܗ ܕܫܟܝܢܬܗ ܕܐܠܗܢ „und zu dem Orte der Šechina unseres Gottes“. Derselben

Aengstlichkeit, mit der er Anthropomorphismen vermeidet ist auch zuzuschreiben, dass er כסא מלכות יהוה ändert in ܟܘܪܣܝܐ ܕܡܠܟܘܬܐ ܕܡܪܝܐ, um nicht den Schein aufkommen zu lassen, als hätte David in der That den Thron Jahves inne. V. 7 giebt er ܘܐܢܗܘ ܕܠܐ ܢܣܛܐ für אִם־יֶחֱזַק; er scheint das merkwürdigerweise im Sinne von „halsstarrig sein“ gefasst zu haben. V. 8 ist ובאזני אלהינו wegen des Anthropomorphismus übers. durch ܘܩܕܡ ܡܪܝܐ, am Schlusse fügt er hinzu: „und dass es nicht zu Grunde gehe“. V. 9 ist דע את אלהי אביך wohl nicht ohne Grund geändert in: „erkenne alles was mir Gott befohlen hat“. Es war ihm vielleicht anstössig, dass angenommen wurde, man könne Gott erkennen. Die Doppelübersetzung von ובנפש חפצה durch: ܘܒܨܒܝܢܐ ܕܢܦܫܐ und ܕܠܐ ܡܢ ܐܘܠܨܢ ist kaum ursprünglich; das Erstere wird eine Glosse sein. Das letzte Wort hat er augenscheinlich דע gelesen und zum folgenden Satze gezogen, daher der Anfang von V. 10 ܕܝ ܘܡܣܟ. V. 11 ergänzt er zu den חדריו הפנימים noch „und der äusseren Kammern“. V. 12 ist stark geändert. Er giebt: „und des Schatzhauses und des Hauses des Dienstes für das Haus des Herrn und des Schlachthauses und des Hauses der Getränke und des Hauses der Lampenanzünder“. V. 13 und 14 fehlen. V. 15 scheint er statt ומשקל gelesen zu haben ומקום; daher seine Uebersetzung ܘܕܘܟܬܐ. V. 18 und 19 fehlen. (Ar. hat sie, es scheint aber spätere Correctur nach LXX oder dem hebr. Texte zu sein.) V. 21 zur Verdeutlichung vor לכל eingefügt: ܐܫܟܚܬ ܐܢܘܢ und so sind noch mehrfach in diesem Verse Verba eingefügt, der allerdings dadurch, dass er kein einziges Verbum enthielt, ihm unklar vorkommen musste, so vor והשרים — ܘܗܘܐ ܐܫܟܚܬ ܠܗܘܢ.

Cap. XXIX. V. 1. Hinter אלהים zusätzlich „von allen meinen Söhnen“, „weil er ein weiser und verständiger Jüngling ist“. Das Folgende ist stark umschrieben: „denn die Arbeit, die ihm gegeben worden ist, ist nicht klein, sondern gross, weil sie dem Menschen so noch nie gegeben ist“. Ich muss dahingestellt sein lassen, ob er

etwas Anderes las. V. 2 liest er וכל כחי; die edlen Steine fasst er kurz zusammen zu ܟܐܦܐ ܝܩܝܪܬܐ ܘܡܫܒܚܬܐ. V. 3 übersetzt er: „Und alles was das Haus erforderte habe ich gerüstet und eingerichtet dazu aus meiner Armuth (aus I. Chron. XXII. 13. בעניי) und Geld habe ich aufgewendet für die Ausgaben des Hauses aus meiner Armuth.“ V. 4 macht er aus den drei Tausend eine Million und aus den 7000, — 200000 recht augenscheinlich in der Absicht, den Tempel noch prächtiger erscheinen zu lassen In V. 5. las er einmal falsch und spinnt dann seine falsche Auffassung, ohne auf den Text Rücksicht zu nehmen weiter. Er giebt (von מלאכה an): „und für alle Arbeiten, damit das Werk vollendet würde in seinem Monat, das Werk solle nicht verzögert werden, sondern vollendet, wie es nach seiner Berechnung nothwendig war“. Sein Missverständniss erklärt sich daraus, dass er für ביד חרשים las בירח. V. 6 giebt er am Anfange „und es versammelten sich“: Für ואדרכנים רבו giebt er: „gutes Zinn für die Canäle“. Ich sehe nicht, wieso er zu dieser Uebersetzung kommt. Dem Erz fügt er das Beiwort „Korinthisches“ zu. (Dieselbe Erläuterung findet sich Esra 6. 27.) V. 8 führt er statt der Steine Silber und Gold auf. V. 9 ändert er tendentiös: „weil mit vollem Herzen sie David dem Herrn dargebracht hatte“, um David allein als Schenker hinzustellen. V. 11 ist כי כל בשמים ובארץ übersetzt durch: „weil du herrschst im Himmel und auf der Erde“; er las statt כל vielleicht מלך. Die letzten drei Worte, die er vielleicht nicht verstand, übersetzt er: „Weisheit, Kraft und Erkenntniss“. V. 12 ist בידך wegen des Anthropomorphismus durch ܒܟ, umschrieben, das andere Mal ist es ausgelassen. לכל ist weiter ausgesponnen zu: „alle Geschöpfe, die du erschaffen hast“. V. 14 übersetzt er (von עַמִּי an): „weil ich von allen meinen Lehrern gelernt habe, weil dein Lebenspfad mir geholfen hat (Der erste Theil ist aus ψ. 119. 99. מכל מלמדי השכלתי) und du bist unsere Hoffnung“. Auch V. 15 ist stark umschrieben: „Weil wir gleichen

dem Dampfe des Topfes und weil wir geringe Bewohner sind vor dir auf der Welt“ am Schlusse „denn du herrschtest früher über unsere Väter und hast ihnen vorgeschrieben, auf welchem Wege sie wandeln sollen, um zu leben“. V. 16 (ohne Rücksicht auf unseren Text): „Und dich grüssen wir Herr unser Gott, dass du uns befreiest von allen Völkern, die uns angreifen und schwächen und uns sagen, wo ist euer Gott, dem ihr dienet“. (Das Letztere Reminiscenz an ψ. 115. 2. למה יאמרו הגוים איה נא אלהיהם.) Unter התנדב V. 17 versteht er das Anstimmen des Gesanges daher ܡܫܒܚܐ und ܡܫܒܚܝܢ. V. 18 ist זאת erläutert durch: „dies alles was du uns versprochen hast“ und die Uebersetzung von והכן לבבם אליך „und wende unser Herz (gegen den Text) deiner Furcht zu“ ist wieder um den Anthropomorphismus zu vermeiden, von ihm gegeben. Vor V. 19 ist eingeschoben: „ich David stimmte an und habe gesagt“ und am Schlusse, damit die ܠܡܫܒܚܘܬܐ ܕܕܘܝܕ auch mit einem Preise schliesse: „damit geheiligt werde dein grosser Name und gepriesen in der Welt, die du geschaffen vor denen, die dich fürchten“. V. 20 ist וישתחוו cet. übersetzt: „und sie fielen nieder und bückten sich vor dem Herrn und segneten auch den König David“. Man sieht, dass der Uebersetzer absichtlich die Construction unseres Textes verlassen hat, um David nicht derselben Ehre theilhaft werden zu lassen. V. 22 fehlt שנית und וימשחו ליהוה לנגיד. V. 23 ist כסא יהוה umschrieben durch: „der Thron der Herrschaft des Herrn“. V. 24 fehlen die ersten drei Worte. V. 25 umschreibt er den Schluss: „so dass er keinem der Könige Israels die vor ihm waren, glich“. V. 26 hat er: „Und David, der Sohn Išais setzte ein seinen Sohn Salomon in seine Herrschaft über ganz Israel“. V. 27 ist am Schlusse hinzugefügt: „über ganz Israel und Juda“. In V. 28 ist ܫܠܡ sicher als ungehöriges Einschiebsel zu streichen. Es ist nämlich eine Glosse, die das ܥܘܬܪܝܢ ܝܩܪܝܢ erklären sollte, da der Plural immerhin bei einem solchen Abstractum etwas Auffälliges hat. „Und war gewachsen im

Reichthum der Welt und ihrer Ehre“ ist die Uebersetzung von עשר וכבוד (das er mit ܥܠܡܐ, wie es scheint, nicht verbinden wollte.) Am Schlusse des Capitels ist hinzugefügt: „Und David that, was schön war, vor dem Herrn und nicht wich er von dem, was er ihm befohlen, alle Tage seines Lebens.“

Liber II. Chronicorum.

Cap. I. V. 1 am Schlusse zusätzlich: „über alle Könige der Erde“. V. 2 fehlt לכל ישראל. V. 3 verbindet er die letzten Worte mit den ersten von V. 4 und übersetzt: „vor der Lade Gottes“. Er las für אבל wahrscheinlich קבל. Statt יערים ibid. hat er ערים gelesen, daher seine Uebersetzung: ܕܩܘܪ̈ܝܐ. V. 7 ist nach לשלמה ein Zusatz: „im Traume der Nacht“ aus der Parallelstelle I. Kön. 3. 5. בחלום לילה. Statt ܘܐܡܪ ist vielleicht zu lesen ܕܐܡܪ. V. 8 finden wir ܚܣܕܐ für das hebr. חֶסֶד, unzweifelhaft hebraisirend. V. 11 ist ימים erläutert durch: „dass du in ihnen lebest“. V. 12. zusätzlich: „und auch, was du nicht gefordert hast, gebe ich dir“, aus Parallelst. V. 13. וגם אשר לא שאלת נתתי לך; der Schluss ist etwas geändert: „und auch nach dir wird keiner aufstehen wie du“. V. 13 übersetzt er: „בגבעון ירושלם“ in „Gibeon östlich von Jerusalem“. ܠܒܘܡܣܐ hat man nicht zu corrigiren in ܠܒܘܡܬܐ, was sehr nahe läge. Es wird hier durchgehends so geschrieben, und zwar scheint das Wort ܒܘܡܬܐ absichtlich vermieden zu sein, um diese במה als keine götzendienerische erscheinen zu lassen. — Daraus, dass es bei unserem Uebersetzer heisst: „und er herrschte über ganz Israel“ darf man für die Beurtheilung des hebr. Textes keinen Schluss ziehen, wie es Bertheau (die Bücher

der Chronik z. St.) thut. Der Syr. hat eben nach seiner gewöhnlichen Praxis die Parallelst. I. Kön. 4. 1. seiner Uebersetzung zu Grunde gelegt. In V. 15 giebt er für die Sykomoren in der Šephêla „Sand am Meere“, um dadurch die Vorstellung einer noch grösseren Zahl zu geben. In V. 17 fasst er מקוה (wie auch LXX zu I. Kön. 10. 28) als Namen einer Stadt und übersetzt: ܡܡܟܣܝܢ ܐܦܠܬܐ (An der Parallelst. hat der Syr. statt מקוה gelesen מקוח. Das erste Mal hat er es als Preis aufgefasst, daher seine Uebersetzung: ܐܓܪܐ, das zweite Mal als „Waare“, wozu man vergl. Nehem. 10. 32 ואת המקחות. Ich vermuthe, dass uns dort ein Wink zur Herstellung des richtigen Textes an unserer Stelle gegeben ist. Wir haben nämlich zu lesen ומקח statt ומקוא. Nach dieser leichten Aenderung würde ich unseren Vers übersetzen: „Und Waare nahmen die Kaufleute des Königs für Bezahlung aus קוא“, womit ich den alten Versionen gerecht geworden zu sein und einen weniger gezwungenen Sinn zu erhalten glaube, als Bertheau z. St.).

Cap. II. V. 2, hinter אבי eingeschoben „grosse Gnade“. V. 3. Vermuthlich durch תמיד verleitet, hält er מערכת für das Licht (נר תמיד Exod. 27. 20) und übers. daher „um beständig Licht anzuzünden“. V. 7 fügt er zu den Stoffen noch Byssus hinzu. V. 7 und Cap. IX. V. 10 giebt er אַלְגּוּמִּים durch ܐܡܪܓܢ wieder. (Vgl. Bar Alî ed. Hoffmann Nr. 1581.) In der Peš. findet sich dieses Wort auch als Uebers. von תאשור Jes. 41. 19. Auch übersetzt das babyl. Targûm תאשׁוּר durch אשכרעין. (Belege aus dem babyl. Talmûd giebt Ârûch s. v.) V. 10 ist statt ܢܓܪܐ zu lesen ܠܢܓܪܐ; ܡܡܘܢܐ ܘܢܗ, ist eine selbständige Ergänzung von ihm. Ob er für מכות ib. noch מַכֹּלֶת las, ist unsicher. Er giebt zwar ܬܘܪܣܝܐ Nahrung, das kann aber ebenso gut aus der Parallelst. I. Kön. 5. 25 stammen. V. 12 vor יבנה eingeschoben: „in dessen Gedanken es ist“. V. 14 stammt die Erläuterung von אשה durch ܐܪܡܠܬܐ aus der Parallelst. I. Kön. 7. 14. Statt צרי hat er wohl nichts Anderes gelesen, worauf seine Uebersetzung ܐܘܡܢܐ hindeuten könnte; es ist die Uebersetzung von חֹרֵשׁ Parallelst. 7. 14. Unter den

Stoffen fügt er ܐܣܦܣܛܝܐ ein. (Das Wort findet sich auch in den Targûmen.) V. 15 nach צרכך hinzugefügt: „und nach deinem Maasse". Ib. hat er רפסדות offenbar nicht verstanden und macht es zu einem Synonym des vorhergehenden Verbums; statt ים יפו hat er vielleicht ים סוף gelesen, oder zu lesen geglaubt, weil er diesen Namen kannte.

Cap. III. V. 1 scheint er die Auffassung Bertheaus z. St., nach dem zu lesen wäre: במקום אֱשֶׁר הכין דויד zu unterstützen; denn er übersetzt: ܒܡܘܟܠܐ ܕܐܬܛܝܒ ܕܘܝܕ ܐܒܘܗܝ. Doch ist darauf nicht allzu grosser Werth zu legen, denn der Vers ist in der syr. Ueberlieferung nicht ganz erhalten (es fehlt נִרְאָה, was besondere Schwierigkeiten macht), oder der ursprüngliche Uebersetzer hatte ihn schon lückenhaft vor sich, da dann noch geringerer Werth ihm beigelegt werden darf. Aus הר המוריה macht er ܛܘܪܐ ܕܐܡܘܪܝܐ. Am Schlusse umschreibt er: „an der Tenne, die er gekauft von O. dem Jeb." V. 2 hinzugefügt hinter לבנות „diesen Bau". V. 3 ist מדה הראשונה durch: „das heilige Maass" wiedergegeben. Aus I. Kön. 6. 2 ist hinzugefügt: „und seine Höhe dreissig Ellen". V. 4 las er wahrscheinlich אַמָּה statt מֵאָה; es ist dies wahrscheinlicher, als dass die Uebersetzung durch spätere Verderbniss entstanden sei, zumal sie Ar. auch schon so hat. V. 5. am Schlusse las er שׁוֹשַׁנּוֹת statt שַׁרְשְׁרוֹת, daher seine Uebersetzung ܘܪܘܫܡܘܬܐ. V. 6 am Schlusse giebt er: „und belegte es ganz mit gutem Golde". V. 7 ist der Schluss ܘܪ̈ܓ ܠܟܠܗܘܢ ܕܡܟܘܠܐ ܕܕܗܒܐ ܘܪܘܫܡܘܬܐ aus dem vorhergehenden Satze in den Text gekommen. Es ist ein altes Versehen, auch Ar. hat es schon. V. 9 fehlt, ebenso Parallelst. I. Kön. 6. V. 14 am Schlusse zugesetzt: „und setzte ihn hinter die Lade". V. 15 hat er statt der 35 Ellen unseres Textes die 18 der Parallelst. I. Kön. 7. 15. In V. 16 hat er als Maassangabe für שרשרות, ܐܡܝܢ ܫܬܝܢ. Es fragt sich, woher diese Angabe stammt. Ich glaube nicht, dass er sie durch Berechnung (Bertheau z. St.) gefunden. Man hat vielmehr ܫܬܝܢ in ܫܬܝ zu verwandeln. Nun hat er geglaubt,

שַׁרְשְׁרוֹת bedeute dasselbe wie כֹּתָרוֹת I. Kön. 7. 16, weil es von beiden heisst, dass sie sich עַל רֹאשׁ הָעַמּוּדִים befinden und daher hat er die dortige Angabe auch für unsere Stelle angenommen. Das schwierige בדביר hat er ganz ausgelassen. V. 17 את העמודים erläutert er durch ܐܣܛܘ̈ܢܐ ܬܪ̈ܝܢ, für הַיְמָנִי giebt er weitläufig: „die er aufgestellt hatte, rechts.“

Cap. IV. V. 1 hat er auch die beiden ersten Male עשר statt עשרים gelesen. V. 2 giebt er סביב etwas weitläufiger wieder durch: „von allen Seiten“. V. 3 fehlt. V. 5 fasst er שושנה als Adjectiv auf und übersetzt: „der sehr schön war“. Der letzte Theil von מחזיק an fehlt. Völlig selbständig schiebt er ib. ein: „und er machte zehn Stangen und stellte auf fünf rechts und fünf links und trug auf ihnen den Opferaltar“. Dazu vgl. Exod. 27. 6. V. 6 fehlt למעשה העולה; für ידיחו בם las er sicher ידיהם, ܕܐܝܕ̈ܝܗܘܢ ist dann seine eigene Zuthat. V. 9 hinter הכהנים eingeschoben: „und der Leviten“ und hinter דַלְתֹתֵיהֶם: „und ihre Schlösser“. Bis auf V. 18, zu dem noch die ersten Worte von V. 19 gezogen sind, fehlt von V. 10 an das ganze Capitel.

Cap. V. V. 1 ist vor נתן erläuternd eingeschoben: ܘܫܠܡ ܐܢܘܢ. V. 2 אל ירושלים umschreibt er: „und sie kamen zum Könige Salomon nach Jerusalem“, vgl. dazu auch die Parallelst. I. Kön. 8. 1. Statt Zion lesen wir Hebron bei ihm. V. 3 nach ישראל zusätzlich ܩܫܝܫ̈ܐ ܘܐܬܘ aus Parallelst. V. 2 בְּיֶרַח הָאֵתָנִים (der Araber las ܪܒܐ statt ܘܐܬܘ, daher übersetzt er كبير) und zu בחג fügt er die Erläuterung ܕܡܛܠ̈ܠܐ hinzu; vgl. Targ. z. St. בחגא דמטליא. V. 4 haben wir ܟܗܢ̈ܐ statt הלויים aus Parallelst. V. 3 הַכֹּהֲנִים. V. 5 statt הארון ܡܫܟܢܐ ܕܙܒܢܐ Parallelst. 4. ארון יהוה. V. 6. לפני הארון übersetzt er durch ܡܩܕܫ ܩܘܕܫ ܩܘܕܫ̈ܐ ebenso Targum zur Parallelst. V. 7 schiebt er vor אֶל מְקוֹמוֹ ein: „und setzten sie“ אֶל דְּבִיר הַבַּיִת fehlt. V. 8 hat er statt פרשים das Participium pass. ܦܪܝܣܝܢ vergl. Targ. zur Parallelst. פרישין. V. 10 übersetzt er für אשר נָתַן משֶׁה: „die dort niedergelegt hatte Moses, die er herabgebracht vom Berge

Sinai". Der erste Relativsatz aus Parallelst. 9. אשר הניח שם מֹשֶׁה. V. 11 ist הִתְקַדָּשׁוּ umschrieben durch: „waren gegangen in das Haus des Dienstes". Von da an fehlt bis V. 14. V. 14 umschreibt er כבוד יהוה durch ܐܝܩܪܐ ܕܡܫܡܫܬܗ. Es mag ihm in Verbindung mit מלא anstössig erschienen sein. (Statt ܫܡܫܬܗ, wie der von der Bibelgesellschaft veranstaltete Abdruck der Peš. hat, ist natürlich ܡܫܡܫܬܗ zu lesen.)

Cap. VI. (Parallelst. I. Kön. 8.) V. 2 ist בניתי wiedergegeben durch die verstärkende Construction ܡܒܢܐ ܒܢܝܬ aus Parallelst. V. 13. בנה בניתי; לשבתך übersetzt er wegen des Anthropomorphismus durch ܠܡܫܡܫܬܟ während Peš. zur Parallelst. wörtlich ܠܡܬܒܟ. Er stimmt aber mit Targ. überein לבית שכינתך. V. 4 übersetzt er ובידיו מִלֵּא לאמר wegen des Anthrop.: „und durch sein Wort bekräftigte er, was er gesagt hat." Aehnlich Targum zur Parallelst. וברעותיה קיים למימר. Von ולא V. 5 bis שם V. 6 fehlt, vermuthlich dadurch veranlasst, dass es auch hier heisst להיות שְׁמִי שָׁם; vor על עמי ist ܡܠܟܐ eingeschoben, so auch Targ. zur Parallelst. und z. St. (nicht aber Peš. zur Parallelst.) V. 11 lautet in unserer Uebersetzung: „und ich richtete einen Ort ein für die Lade, in die gelegt wurde der Bund des Herrn, den er unseren Vätern gab, als er sie herausführte aus dem Lande Egypten"; dazu vgl. Parallelst. V. 21. V. 12 am Schlusse hinzugefügt: ܠܘܬ ܫܡܝܐ Parallelst. V. 22 השמים. V. 13. ist die Angabe der Maasse geändert, die Länge fehlt ganz, die Höhe wird auf 3 Ellen (statt 5) und die Breite auf 2 (statt 5) angegeben. נֶגֶד כָּל קְהַל יִשְׂרָאֵל umschreibt er durch: „und es blickte auf ihn das ganze Volk Israel"; hinter כַּפָּיו ergänzt er ܒܨܠܘܬܐ vgl. Targ. zur Parallelst. V. 22 בצלו. Allerdings hat auch Peš. dort ܘܨܠܝ. V. 14 umschreibt er בשמים ובארץ durch: „du Herr sitzst im Himmel oben, und dein Wille geschieht auf der Erde unten"; hiermit vergl. Targ. zur Parallelst. די שכינתך שריא בשמיא מלעילא ושליט על ארעא מלרע. Das Targum zur Stelle hat Nichts von dieser Erläuterung; בכל לבבם ist doppelt übersetzt: durch ܬܪܥܝܬܐ und ܒܠܒܗ

ܠܟܘܢ, wovon das Eine vermuthlich eine Glosse. V. 15 ובידך מלאת übersetzt er wegen des Anthrop. durch ܘܒܨܒܝܢܟ ܡܫܠܡܐ vergl. Targ. z. Parallelst. וברעותך קיימתא. V. 16 ist hinter ללכת eingeschoben ܩܕܡܝܟ. Parallelst. V. 25 לפני. V. 17 setzt er für דברך den Plural wie das Ketîb zur Parallelst. und auch das Targûm dort und hier. V. 18 giebt er: „denn durch den Glauben liess wohnen der Herr seine Šechina mit seinem Volke Israel vergl. Targ. zur Parallelst. und z. St. לאשראה שכינתיה. V. 20 ist להיות עיניך פתוחות wegen des Anthropom. wiedergegeben durch ܗܐ ܠܟܘܢܗܘܐ ܩܕܡܝܟ, womit man vergl. Targ. zur Parallelst. und z. St. למהוי רעוה קדמך. Er fährt dann weitläufig fort: „zu hören auf die Stimme des Gebetes dessen, der kommt und betet vor dir in diesem Hause Tag und Nacht an dem Orte, von dem du gesagt, du wollest an ihm wohnen lassen deine Šechinah, vergl. Targ. z. St. לאתרא דאמרת לאשראה שכינתך תמן; ܗܢ ܕܘܟܬܐ ist die Uebersetzung von אל המקום הזה Parallelst. 29. V. 23 ist להשיב durch ܠܡܚܝܒܘ wiedergegeben, das die Uebersetzung von להרשע Parallelst. 32 ist; hinter השמים fügt er hinzu: „auf die Stimme seines Gebetes“; vielleicht aber ist dies nur Abschreibeversehen aus dem Vorhergehenden. V. 24 übersetzt er vom Athnach: „und kehren zu dir zurück und loben deinen grossen Namen“. V. 27 fügt er zu מטר die Erläuterung ܕܡܛܪܐ hinzu. V. 28 hat er statt שעריו — ܘܡܕܝܢܬܗܘܢ; er scheint ועריו gelesen zu haben. כל נגע übersetzt er durch ܟܠ ܡܟܬܫܐ Targ. z. Parallelst. 37 כל מכתש, ebenso Targ. z. St., während Peš. dort ܡܘܬܢܗ. V. 29 übersetzt er אשר ידעו איש נגעו ומכאבו durch ܕܢܬܡܨܪܘܢ ܟܠ ܚܕ ܟܐܒܗ ܕܠܒܗ. Das Letztere stammt aus der Parallelst. 39 נֶגַע לְבָבוֹ. Bei ܕܢܬܡܨܪܘܢ scheint er an Lev. 20. 20, zu denken, wo es heisst חֶטְאָם יִשָּׂאוּ. V. 30 übersetzt er וסלחת durch ܘܬܫܒܘܩ ܠܚܘܒܝܗܘܢ vgl. Targ. z. Parallelst. V. 39 ותישבוק לחוביהון, während Peš. nur ܘܬܫܒܘܩ. Am Schlusse heisst es statt „das Herz der Menschen“ „das Herz aller Menschen“ Parallelst. 39. V. 32 eingeschoben: „damit sie hören deinen grossen Namen“ aus der Parallelst.

V. 42. ידך החזקה וזרעך הנטויה ist absichtlich ausgelassen. V. 33 ist ממכון שבתך absichtlich (wegen Anthr.) zu ܠܘܬ ܕܘܟܬܟ verkürzt. יקרא אליך übersetzt er durch ܢܨܠܘܢ ܩܕܡܝܟ wie Targ. z. Parallelst. יצלי קדמך, während Peš. wörtlich ܕܢܩܪܐ ܠܟ, für ליראה אותך giebt er ܠܡܕܚܠܘ ܩܕܡܝܟ wie das Targûm למדחל קדמך, während die Peš. ܠܡܕܚܠܘ ܠܟ. Der Zusatz in V. 34 hinter בדרך und „sie werden beten auf dem Wege des Landes, das du ihren Vätern gegeben“ scheint aus V. 38 unseres Capitels in den Text gekommen zu sein.

Cap. VII. V. 1. כבוד יהוה ist umschrieben durch ܐܝܩܪ ܫܟܝܢܬܗ ܕܡܪܝܐ, wörtlich so auch das Targ. z. St. ואיקר שכינתיה. Statt והודות V. 3 las er vielleicht והודו, er umschreibt es durch: „und es sagte einer zum andern danket“ cet. V. 6 ist בכלי שיר weitläufig wiedergegeben durch: „Und die Leviten mit den Geräthen des Preises sangen vor dem Herrn und so sagten sie in ihrem Preise.“ V. 7 ist vor לֹא יָכֹל eingefügt: „war zu klein“ aus Parallelst. 64; statt החלבים haben wir ܥܠܘܬܐ ܕܫܠܡܐ wie auch Parallelst. 64 חלבי השלמים. V. 8 am Schlusse zugesetzt: „vor Gott unserem Herrn“ Parallelst. 65 לפני יהוה אלהינו. V. 9 fügt aus Parallelst. 65 ein: „diese und diese waren zusammen vierzehn Tage“ ארבעה עשר יום. V. 10 ist die nahezu wörtliche Uebersetzung von Parallelst. 66. Entlehnt ist namentlich: „und es segnete das Volk den König, und sie gingen in ihre Städte“. V. 11 hat unser Text statt des einfachen: „und es vollendete“ ܘܗܘܐ ܕܟܕ ܫܠܡ„ ܫܠܝܡܐ ܫܠܡܘܢ ܠܡܒܢܝܗ wie I. Kön. 9. 1. ויהי ככלות שלמה לבנות“; er übersetzt ואת כל הבא על לב übereinstimmend mit dem Targ. z. Parallelst. ܘܟܠ ܡܕܡ ܕܐܬܪܢܝ Targ. וית כל רעות דמתרעי (Peš. dort ܘܟܠܗ ܨܒܝܢܗ ܕܪܢܝܗ, unser Targ. z. St. ganz wörtlich, כל מה דסליק על לבה דש). In V. 16 ist der Schluss von והיו an, wegen des Anthropomorphismus umschrieben; er übersetzt: „und meine Diener werden gut sein und mein Wille wird geschehen in ihm“ ähnlich auch das Targ. z. St. ויהי רעותי לאוטבא תמן כל יומיא. V. 17 ist nach אביך eingeschoben: „in Einfalt des Herzens und in

Wahrhaftigkeit“ aus Parallelst. 4 בתם לבב ובישר. V. 18 haben wir statt משל „der auf dem Throne sitzt“ ähnlich Parallelst. 5 מעל כִּסֵּא. V. 19 zu אַתֶּם hinzugefügt: „und eure Kinder“ aus Parallelst. 6, statt ועזבתם „und ihr nicht hüten werden“ aus Parallelst. 6 ולא תשמרון. V. 20 übersetzt er למשל ולשנינה mit ܠܡܬܠܐ ܘܠܡܫܥܝܢܘܬܐ vergl. Targ. zur Parallelst. 7. למתל ולשועי während Peš. ܘܠܫܘܥܝܐ. V. 21 umschreibt er ישום durch: ܢܢܝܕ ܪܫܗ ܘܢܫܪܘܩ ܥܠܘܗܝ dazu vergl. Targ. z. Parallelst. 8 ויניד und Zeph. 2. 15. יָנִיעַ יָדוֹ. V. 22 gilt ihm עזבו את יהוה für anstössig, er umschreibt er durch: ܕܫܒܩܘ ܕܡܪܝܐ. Targ. umschreibt es auch durch ית פולחנא דיהוה.

Cap. VIII. V. 1. ביתו ist erläutert durch: ܒܙܒܢܐ ܕܡܠܟܘܬܗ. V. 3 am Schlusse zusätzlich: „und zerstörte sie“. V. 4 las er כַּמִּדְבָּר für בַּמִּדְבָּר und giebt dafür eine echt targûmische Erläuterung: „die öde war wie die Wüste“; ערי המסכנות übersetzt er durch ܩܘܪܝܐ ܕܐܘܨܪܐ wie Targ. z. Parallelst. קרוי, אוצריא, während Peš. dort ܩܘܪܝܐ ܕܣܝܡ ܓܙܐ. V. 5 denkt er bei מָצוֹר an אוֹצָר, daher seine Uebers. V. 8 übersetzt er am Anfange nur בניהם; so lautet der Text Parallelst. 21; vor לֹא כִלּוּם fügt er hinzu „die sie nicht — konnten“ aus ib. לא יכלו; למס umschreibt er durch: „dass sie ihm seien zu Dienern, Arbeitern und Tributzahlern“ ܘܡܫܡܫܢ ܡܦܩܝ ܡܕܐܬܐ; zu Letzterem vergl. Targ. z. Parallelst. למסקי מסין. V. 9 hat er statt למלאכתו gelesen למלכותו und übersetzt daher ܒܡܠܟܘܬܗ; אנשי מלחמה giebt er wieder durch ܓܒܪ̈ܐ ܥܒܕ̈ܝ ܩܪܒܐ. Targ. zu Parallelst. 22. גברי עבדי קרבא während Peš. dort ܓܒܪ̈ܐ ܩܪܒܬܢܐ. V. 10 am Schlusse zugesetzt: „die die Arbeiten machten“. V. 13 statt חג השבעות finden wir in unserem Texte ܥܐܕܐ ܕܨܘܡܐ, das etwas seltsam erscheint. Er kann damit nicht gut etwas Anderes als den Versöhnungstag (צומא רבא im Talmûd Jeruš.) gemeint haben und dann liegt es nahe, dass er für חַג הַשָּׁבֻעוֹת gelesen hat חַג הַשְּׁבִעִית das Fest des siebenten Monats, unter dem er nun das Versöhnungsfest verstand. Merkwürdig aber bleibt die Verwechselung bei

alledem, weil die drei Feste stets zusammen genannt werden und ihm eigentlich bekannt sein mussten. V. 14 ist לשער ושער ausführlicher wiedergegeben durch: „dass sie hüten sollten die Thüren Tag für Tag". V. 15 scheint er zu lesen סָר מִמִּצְוַת. Am Schlusse giebt er: „und über den ganzen Dienst des Hauses". V. 16 hat er den Text offenbar nicht verstanden und ändert deshalb, indem er statt חירם setzt ܡܢ ܝܡܐ. V. 17 übersetzt er: „nach Eziongeber, welches bei Eloth lag" Parallelst. 26 אשר את אילות. V. 18 giebt er: „(er schickte) auf Schiffen seine Diener, Schiffer" P. 27 באני את עבדיו אנשי אניות; יודעי ים ist umschrieben durch: ܕܝܕܥܝܢ ܠܡܪܕܝܬܗ ܕܐܠܦܐ ܕܝܡܐ vgl. Targ. z. Parallelst. דאומנין לדברא בימא (Peš. dort ܕܝܕܥܝܢ ܝܡܐ). Statt 450 hat er nur 400, was wohl Textfehler ist.

Cap. IX. (Parallelst. I. Kön. 10). V. 1 vor בירושלם ist ܘܐܬܬ noch einmal wiederholt aus Parallelst. 2. ותבא. V. 2 statt „alle ihre Dinge" übersetzt er „alles auch das Geheimniss ihres Herzens". V. 4 am Schlusse ܪܘܚܐ erläutert durch ܠܡܣܝܒܐ. V. 6 übersetzt er מסלות mit ܣܦܣܠܐ (subsellia. vgl. über dies Wort Tract. Θiddušîn 70ª) „Bänke" einem sehr gebräuchlichen jüd. aram. Worte, das nach einer Mittheilung, die ich der Freundlichkeit von Herrn Prof. Nöldeke verdanke, in älteren syr. Schriften nicht vorzukommen scheint. Derselbe kennt das Wort nur noch an einer Stelle Mai Nov. coll. X. 256ᵇ. V. 8 כִּסְאוֹ ist absichtlich umschrieben durch ܟܘܪܣܝܐ ܕܡܠܟܘܬܗ ܕܐܝܣܪܐܝܠ und man braucht nicht an die Benutzung von Parallelst. 9 zu denken. V. 9 umschreibt er היה durch ܐܬܝܗܘ ܒܥܠܡܐ. V. 12 übersetzt er statt הביאה אל המלך den Text von Parallelst. 13: „was er ihr gegeben hatte" אשר נתן לה. V. 14 übersetzt er מאנשי התרים durch ܬܓܪܐ ܕܡܬܓܪܢܐ. Bertheau z. St. meint, er habe ממכס הערים gelesen. Die Aenderung des zweiten Wortes wäre leicht denkbar, aber מאנשי und ממכס liegen wohl doch etwas zu weit auseinander. Ich vermuthe, dass er מעשר zu lesen glaubte, während in seiner Handschrift etwa מאשר stand. Aehnlich dürfte das Verhältniss bei LXX sein, die statt הערים vielleicht הגרים

lasen. V. 15 führt er zur Erläuterung der Goldstücke den Namen Dariken ein, was sehr bemerkenswerth ist. V. 16 ist geändert. Er giebt: „Und aus 3 Minen Gold (er liest mit P. 17 שלשת מנים statt שלש מאות) war verfertigt der Handgriff eines Schildes“. V. 18 übersetzt er von ורכבש an „und der Rand des Thrones war umwunden hinter ihm“ was bis auf ein Wort die Uebersetzung von Parallelst. 19 ist וראש עָגוֹל לְכִסֵּא מֵאַחֲרָיו. V. 19 steht das letzte Wort im Plural wie auch Parallelst. 20. V. 20 ist בית יער הלבנון übersetzt durch „Schatzhaus des Königs“ ähnlich Targum z. Parallelst. בית מקירת מלכא. V. 24 hat er statt נשק übersetzt ܡܟܣܢ. Es fehlt V. 25 und 29. V. 26 erläutert er נהר noch durch ܦܪܬ. V. 27 braucht er wie auch sonst das Bild des Sandes am Meere statt שקמים בשפלה.

Cap. X. V. 2 fehlt der Zwischensatz hinter נְבָט. In V. 3 fehlt bis וכל. V. 4 ist der Relativsatz nach הכבד ausgefallen. V. 5 zusätzlich ܠܟܘ aus Parallelst. 5. וילך העם bezieht er auf die Rückkehr des Volkes zu Rehabeam und übersetzt daher: ܘܐܬܐ ܥܡܐ ܠܘܬܗ. V. 9 setzt er am Schlusse hinzu „wir werden dir dienen“ aus Parallelst. 4 ונעבדך. V. 8 am Schlusse „gute Knechte und Diener alle Tage deines Lebens“ ܦܠܚ̈ܢܐ und ܥܒ̈ܕܐ ist wohl nicht Beides ursprünglich. Das Letztere ist vermuthlich eine Glosse. V. 10 ist zu „den Kindern die mit ihm aufgewachsen waren“ ein interessanter Zusatz gefügt ܒܫܘ̈ܩܐ auf den Märkten. Die Targûme haben nichts davon. V. 13 am Schlusse hinzugefügt: „den sie ihm geratthen hatten“ aus Parallelst. 13. V. 15 ist die Construction in tendenziöser Absicht geändert. Er giebt: „Und es hörte nicht das Volk auf den König“. V. 16 ist מה לנו direct durch ܠܡܢ ܠܢ wiedergegeben, welchen Sinn es allerdings hat. V. 17 liest er statt וימלך. — וימליכו daher ܘܐܡܠܟܘܗ. V. 18 schreibt er für הדרם — ܘܐܕܘܢܝܪܡ was mehr an אדרם Parallelst. 18 anklingt. אשר על המס umschreibt er durch: ܕܡܫܠܛ ܗܘܐ ܥܠ ܡܫܥܒ̈ܕܐ ܡܟ̈ܣܐ Targ. z. Parallelst. דממנא על מסקי מסין (während die Peš. dort nur hat ܕܥܠ ܡܟ̈ܣܐ). Vor בני ist ܟܠܗ eingeschoben aus Parallelst. 18 כל ישראל.

Cap. XI. (Parallelst. I. Kön. 12.) V. 1. Vor דבנימין ist ܘܟܢܫܗܢ eingefügt aus Parallelst. 21; am Schlusse des V. hinzugesetzt: „Sohn des Salomo“ Parallelst. 21. V. 3 hinter ובנימין „und das übrige Volk“ ויתר העם Parallelst. 23. V. 4 fehlt עם אחיכם; מלכת übersetzt er durch ܠܡܫܟܢܝ̈ nach Parallelst. 24 ללכת und fügt dann als Ergänzung hinzu: „jeder in sein Haus“. Von V. 5 unserer Uebersetzung tritt der Bericht von I. Kön. 12. 25 ff. ein. V. 8 (I. Kön. 12. 28) ist hinter מעלות — ܠܡܣܩ hinzugefügt: „Wozu steigt ihr hinauf nach und geht wieder herab von Jerusalem“. Von V. 20 beginnt I. Kön. 13. 34 ff. Dann folgt I. Kön. 14. V. 11 (I. Kön. 14. 2) ist hinter והשתנית die Erläuterung hinzugefügt: ܐܝܟ ܐܢܬܬܐ ܗܕܝܘܛܐ „wie eine gewöhnliche Frau“. Es fehlt der erste Theil von V. 3 der Parallelst. und V. 4 ganz. V. 14 übersetzt er קשה durch ܡܠ̈ܐ ܩܫܝܬܐ vergl. Targûm z. Parallelst. פיתגמין קשן während Peš. nur ܩܫܝܬܐ. V. 16 giebt er אחרי wegen Anthropomorphismus wieder durch ܩܕܡܘܗܝ, ähnlich Targ. z. Parallelst. בתר פולחני. V. 17 ist מכל erläutert durch „von allen Königen“ אחרי ist gemildert zu ܕܣܓܕܬ, wie auch Targ. z. Parallelst. פולחני. Von V. 18 an beginnt wieder der Text der Chronik und zwar bei Cap. XII. V. 13. V. 13 ist לשום שמו שם umschrieben wie auch sonst in den meisten Fällen durch ܠܡܫܪܝܘ ܫܟܝܢܬܗ ܬܡܢ. V. 14 umschreibt er לדרש את יהוה weitläufig durch ܠܡܫܐܠܗ ܕܡܪܝܐ ܠܡܦܠܚܗ ܘܡܣܓܕ ܠܗ. V. 15 übersetzt er statt ומלחמות „und Krieg war“ wie I. Kön. 14. 30 „ומלחמה היתה“; es fehlt wie dort von להתיחש bis בדברי. Den ersten Theil des Satzes umschreibt er: „Und das sind die ersten und letzten Dinge Rehabeams, Böses zu thun vor dem Herrn, dem Gotte Israels.“

Cap. XIII. V. 1 יהודה umschrieben durch ܫܒܛܐ ܕܒܝܬ ܝܗܘܕܐ. V. 2 statt מיכיהו haben wir ܡܥܟܐ wie auch I. Kön. 15. 2. Von ומלחמה bis zu Ende des V. fehlt wie auch in Parallelst. 2. V. 3 hinter בחור eingefügt: „bis sie auf sich nahmen, dass sie gehen würden und Krieg führen mit

Jerobeam, dem Sohne des Nabat.“ V. 4 ist בהר אפרים erläutert durch ܕܐܝܟ ܡܫܡܫܢܐ ܕܗܘܐ ܕܐܦܪܝܡ. V. 5 liest er מלך für מלח, daher seine Uebersetzung ܡܠܟܐ. V. 7 giebt er für ורך לבב „jung an Tagen“. Den Schluss umschreibt er nicht unpassend durch: „und er wusste nichts zu sagen und er erleichterte nicht das Volk von der Knechtschaft, in der es Salomon geknechtet hatte.“ V. 8 ist stark paraphrastisch gehalten: „Und auch jetzt was sagt ihr? ihr seid gegangen und habt abgeschüttelt von euch die Herrschaft des Hauses Davids und seid gegangen und habt gedient todten Göttern, und ich beherrsche nur einen Stamm; ihr aber seid viele Stämme“ cet. Von alle dem hat Targum z. St. Nichts. לאלהים am Schlusse ist mit Absicht ausgelassen. Aus demselben Grunde (um den Namen Gottes mit solchem Frevel überhaupt nicht in Verbindung zu bringen) fehlt יהוה hinter כהני in V. 9. Statt כעמר las er מעמר, daher ܡܢ ܥܡܐ ܘܐܙܠܐ; כל הבא למלא ידו übersetzt er ܘܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܡܩܪܒܘ ܩܘܪܒܢ fast wörtlich so Targum z. St. כל דאתי לקרבא קרבניה; zur Erläuterung fügt er hinzu „so nahmt ihr von ihm“. V. 11 schiebt er hinter ונרותיה ein „und der Lichter anzündende Knabe brannte sie an“ ܘܛܠܝܐ ܡܢܗܪܢܐ ܡܕܠܩܐ ܒܗܘܢ. Das ist ein Irrthum von ihm. Nach den jüdischen Quellen gehört das Lichteranzünden zu den wesentlichsten Verrichtungen des Priesters, und es kann von ܛܠܝܐ da gar keine Rede sein. V. 12 scheint er einen anderen Text gehabt oder ganz willkürlich geändert zu haben. Er giebt: „Und seid gegangen hinter todten Göttern und habt ihnen gedient und habt euch vor ihnen gebückt und habt verlassen den Herrn, euren Gott“. Das Ganze sieht wie ein aus verschiedenen Versen unseres Capitels zusammengestoppelter Vers aus. Namentlich die Benutzung von Vers 8 ist klar. Nur der Schluss: „aber auch ihr werdet nicht Glück haben jemals“ ist aus unserem Vers selbst. In V. 16 scheint der zweite Theil absichtlich von ihm weggelassen, weil er darin etwas Anstössiges sah, Gott persönlich so wirken zu lassen. V. 18 ist vor כשענו erläuternd ein ܘܐܡܪܬ eingeschoben und das Verb. in die erste Person

gesetzt. Er scheint נשענו für die erste Person gehalten zu haben. V. 19 fügt er zu ערים hinzu ܘܪ̈ܘܡܢܐ. V. 20 ist ולא עצר umschrieben durch: „und die Kraft war ihm zu klein". V. 21 hat er statt 22 Söhne deren 26; das ܫܬ scheint aber aus dem folgenden ܫܬܚܣܢ̈ܝ erst nachträglich entstanden. V. 23 hat er 20 statt 10; er mag עשרים gelesen haben, שקטה ist erläutert durch ܡܢ ܡܘ̈ܬܢܐ.

Cap. XIV. V. 1. בעיני יהוה wegen des Anthropomorphismus umschrieben durch ܩܕܡ ܡܪܝܐ ebenso Targ. zur St. קדם יהוה. V. 2 für הנכר giebt er ܙ̈ܠܡܐ ܢܘܟܪ̈ܝܐ. V. 3 לדרש את יהוה ist in directe Rede verwandelt: „kommt wir wollen beten zu Gott". V. 4 ist am Schlusse ein Zusatz: „und er hatte keinen Feind von allen seinen Nachbarn". Er ist wahrscheinlich erst aus Vers 5 in den Text gekommen. V. 6 ist von עדנו an umschrieben: „Noch ist das Land frei von Krieg, weil wir gesucht haben den Herrn unsern Gott, hat auch er uns gesucht und uns Ruhe gegeben von allen Nachbarn und hat uns getröstet und befreit." Von ܡܟܝܠ bis ܡܢܟ stammt aus Cap. VI, V. 2. V. 8, statt 300 haben wir 3000. V. 10 umschreibt er von אין עמך: „du bist unser Herr, die Hülfe deines Volkes (er liest augenscheinlich עַמְּךָ statt עִמְּךָ) während du übergiebst ein grosses Heer in die Hände von Geringen und es mögen alle Bewohner der Welt erkennen, dass wir mit Recht auf dich vertrauen, hilf uns Herr, denn in deinem Namen cet; nicht mögest du zurückhalten deine Stärke von uns". Statt יעצר liest er תַעֲצֹר, was er für אנש gelesen, kann ich nicht errathen. V. 12 am Anfang eingeschoben: „Und als Asa vollendet hatte sein Gebet"; statt יהוה tritt des Anthropomorphismus wegen der Engel des Herrn ein. V. 12 hat er statt מִחְיָה augenscheinlich מִנֶּךָ gelesen daher seine Uebersetzung ܢ̈ܘ ܡܢܟ. Statt הכו in V. 14 liest er הביאו daher seine Uebersetzung ܐܣܩܘ, und statt וַיָּשֻׁבוּ liest er וַיֵּשְׁבוּ daher ܐܘܬܒܘ.

Cap. XV. V. 1 רוח אלהים ist umschrieben wegen Anthropomorphismus durch ܪܘܚܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ; ähnlich das

Targum z. St. רוח נבואה מן קדם יהוה. V. 3 ist stark umschrieben. Er giebt: „Und viele Tage (waren), da sie nicht dienten ihrem Gotte mit Wahrheit und nicht annahmen von ihren Priestern (es ist vielleicht ܡܟܗܢܐ einzuschieben) und nicht hörten auf ihre Vorschriften; da wurden sie übergeben in die Hand ihrer Feinde“. Eine Stelle umschreibt das Targum ähnlich ולא פלחו לאלהא קשוט. V. 4 ist וישב wiedergegeben durch „sie beteten vor Gott“. V. 5 ist והם erläutert durch ܡܚܡܕܐ „als sie Gott nicht fürchteten“. V. 6 und 7 sind unter Verlassung des Textes in sehr bemerkenswerther Weise von ihm umschrieben. V. 6: „Und wir sind zerstreut worden unter alle Völker und alle Dörfer und Städte“. V. 7: „weil wir verlassen haben den Herrn, unseren Gott und nicht hören wollten auf die Stimme seiner Diener, der Propheten, und auch er hat uns bezahlt den Lohn unserer Thaten“. Es ist diese Stelle wiederum überaus charakteristisch für den Ursprung unserer Uebersetzung; sie ergiebt sich leicht als der Stossseufzer eines Juden, der über das Elend nach der Zerstörung des Tempels klagt. Auch scheint sie darauf hinzudeuten, dass der Verfasser nicht in Palästina lebte. V. 8 liest unser Uebersetzer (wie auch LXX) statt עדד denselben Namen wie in V. 1; שקצים ist durch ܠܥܡܐ̈ wiedergegeben. In V. 9 ist ܘܡܢ ܡܘ̈ܬܐ ܕܐܢܫ ܟܐܦܐ ܕܐܦܪܝܡ entweder aus V. 8 durch Textverderbniss in den Text gekommen oder — was aber minder wahrscheinlich — er las statt והגרים — והערים und umschrieb dies dann. V. 11 haben wir 6000 statt der 7000 in unserem Texte. V. 14 fehlt בִתְרוּעָה. V. 15 las er statt השבועה augenscheinlich השמועה und übersetzt demgemäss „die Kunde“; „welche sie gehört hatten“, ist seine Erläuterung. V. 16 ist ganz nach der Parallelst. I. Kön. 15. 13 übersetzt. מגבירה übersetzt er durch ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ̇ wie das Targ. dort ממלכותיה (während Peš. dort ܡܢ ܪܒܘܬܗ̇). V. 17 ist nach שלם hinzugefügt: „in der Furcht vor dem Herrn seinem Gotte“ vgl. Targ. z. Parallelst. V. 14 בדחלתיה דיהוה, während Peš. dort

ܟܡܪ ܡܣܝܐ. V. 19 ist לא ausgelassen und daher das עד durch ܒ wiedergegeben. Die ersten Worte des folgenden Capitels sind noch in unseren Vers hineingezogen.

Cap. XVI. V. 2. לבלתי תת übersetzt er durch: ܡܬܡܠܟ ܕܠܐ ܡܫܬܟܚ, Targ. z. Parallelst. בדיל דלא למשבק während Peš. dort ܘܠܐ ܡܫܬܟܚܝܢ. V. 4 hat er statt אבל מים aus der Parallelst. V. 20 ܐܦܠܐ ܫܡܐ ܡܟܢܫܐ. V. 6 hat er für לקח mit dem Targ. z. Parallelst. ܫܩܠ (während Peš. dort ܐܫܩܠ und Targ. z. St. דבר.) בנה umschreibt er durch: „die sie vorbereitet hatten, um es zu bauen für B.“ ib. für בנימין „die Höhe von Benjamin“ aus Parallelst. 22. V. 8 liest er die ersten Worte הלכו הכושים und für הלובים wahrscheinlich המלכים, daher seine Uebersetzung: „und es werden gehen und stark sein (היו לחיל) diese und die Inder (er modernisirt hier wie 14. 8. 11 die כושים zu Indern, nicht so das Targûm) und die Könige welche mit ihnen sind“. V. 9 liest er von להתחזק an: הִתְחַזְּקוּ וִיהְיֶה לְבַבְכֶם שָׁלֵם und dann wahrscheinlich הִסְתַּכְּלוּ כָּל הָאוֹתוֹת, daher übersetzt er: „seid stark und euer Herz sei vollkommen in seiner Furcht (für אליו setzt er wegen des Anthropomorphismus ܠܕܚܠܬܗ) betrachtet alle seine Wunder“ wieso er zu der Uebersetzung des Schlusses: „denn der Herr euer Gott macht Euch den Krieg“ kommt, errathe ich nicht. Vielleicht las er: כי יהוה איש מלחמה. (Exodus 15. 3.) V. 10 ist vor כי eingeschoben: „weil er, was er nicht sah, erzählte und das Herz seines Volkes aufregte“; er las etwa הֵזִיעַ עַמּוֹ עַל זאת; bei וירצץ dachte er augenscheinlich an רוץ und übersetzt daher ܙܗܝ. V. 12 fehlt der zweite Theil des Satzes. Vielleicht war ihm der besonders anstössig. V. 13 ist vor וימת eingeschoben: ܘܐܬܩܒܪ ܒܩܒܪ ܐܒܘܗ, wozu wahrscheinlich noch ܕܕܘܝܕ hinzuzufügen ist. Man vergl. I. Kön. 15. 24. V. 14 ist von dem ersten Theile nur übrig geblieben: „Und er wurde an der Grabstätte Davids begraben“ im Folgenden fehlt von וּזְנִים bis מַעֲשֵׂה.

Cap. XVII. V. 2. חיל umschreibt er durch: ܓܢܒܪܐ ܓܢܒܪܝܢ ܣܓܝܐ. V. 3 setzt er für לבעלים „Bilder“. V. 4 fügt

er hinter הלך hinzu: „und beobachtete seine Gesetze“. V. 6 מיהודה umschrieben durch: „welche waren an der Grenze des Stammes Juda. V. 11 fasst er מַשָּׂא als Kopfsteuer ܟܣܦ ܪܫܐ.

Cap. XVIII. V. 2 las er vielleicht שנתים statt שנים oder er übersetzte mit Berücksichtigung von I. Kön. 22. 2. וַיְהִי בַּשָּׁנָה הַשְּׁלִשִׁית. V. 3 fügt er hinter עַמִּי hinzu: „und meine Rosse wie deine Rosse“ aus I. Kön. 22. 4. V. 5 erläutert er יתן durch: „deine Feinde“. V. 6 umschreibt er נביא ליהוה durch ܢܒܝܐ ܕܡܫܡܠܢ; auch die Targûme scheuen sich, den Ausdruck wörtlich wiederzugeben und umschreiben ihn mit קדם. V. 7 לדרש את יהוה מאתו umschreibt er wegen des Anthropomorphismus durch ܠܡܫܐܠ ܡܠܬܗ ܕܡܪܝܐ ܡܢܗ. Auch die Targûme umschreiben es durch למתבע פיתגמא דיהוה מניה. V. 9 ist בגדים durch ܡܐܢܐ erläutert, auch das Targ. z. St. giebt לבושי מלכותא, und נביאים erhält das Beiwort ܕܓܠܐ „trügerische“. Die beiden Targûme nennen sie in dem ganzen Abschnitte נביי דשיקרא. In V. 10 ist ܡܬܢܒܝܢ ܠܐܠܗܐ ܕܫܡܪܝܢ ܐܠܗܘܢ gewiss nur eine spätere Glosse. V. 11 giebt er am Schlusse: „deine Feinde in deine Hand, o König“. V. 12 umschreibt er zur Verdeutlichung: Siehe die Worte — cet — „sind gleich, zu reden wie einer, Gutes für den König“ „so seien deine Worte auch angenehm wie die eines von ihnen“. V. 13 umschreibt er יאמר אלהי durch ܢܐܡܪ ܐܠܗܐ ܡܠܠ die Parallelst. hat אֵלַי. V. 22 übersetzt er דבר עליך רעה durch ܡܫܡܠܢ ܥܠܝܟ ܒܝܫ. Targ. z. Parallelst. גזר לאיתאה עליך בישתא während Peš. dort einfach ܐܡܪ hat. V. 26 umschreibt er לחץ durch ܠܡܚܝܘ ܢܦܫ „um das Leben zu erhalten“. V. 30 ist hinter לו hinzugefügt „32“ aus Parallelst. 31. V. 33 ist לְתַמֵּו doppelt übersetzt. Die ursprüngl. Uebers. ist jedenfalls ܠܡܫܡܠܝܘܗ, denn diese haben auch die Targ. לקיבליה (Targ. z. St: giebt noch eine andere Deutung für לתמו, indem es dies Wort von תמם vollenden ableitet: „um zu vollenden die Prophezeiung“ cet.) ܬܡܫܡܠܐܝܬ scheint dagegen eine spätere Glosse, die das hebr. Wort wiedergeben will.

Cap. XIX. V. 1 hinter ביתו ist ܠܩܒ ܡܠܟܐ hinzugefügt;

es scheint erst durch Verderbniss aus dem vorhergehenden Vers in den unsrigen gekommèn zu sein. V. 3 giebt er statt כי בערת „weil du unschuldiges Blut nicht vergossen hast auf der Erde“ um die אֲשֵׁרוֹת nicht zu erwähnen. V. 4 übersetzt er וישיבם אל יהוה durch ܘܐܗܦܟ ܐܢܘܢ ܠܕܚܠܬܗ ܕܡܪܝܐ ܡܟܝܠ wegen des Anthropomorphismus. Auch Targum zur Stelle hat לדחלתא דיהוה. V. 6 ändert er von ועמכם an „und ermannt euch und richtet wahrhaftiges Gericht“. Der erste Theil von V. 7 ist absichtlich ausgelassen. V. 8 liest er וַיֵּשְׁבוּ יְרוּשָׁלָם. V. 10 liest er בְּעָרֵיכֶם, dann wieder עֲלֵיהֶם und אֲחֵיהֶם. V. 11 übersetzt er: „Siehe ich habe über Euch gesetzt Priester, (er scheint אמרתי gelesen zu haben) dass sie das Recht des Glaubens ausüben sollen, dann liest er חָגִיד statt הנגיד, daher seine Uebersetzung ܣܗܕ und die folgende Veränderung der Construction; am Schlusse giebt er: „und der Herr wird zu eurer Unterstützung sein immer“. Targ. z. St. ויהי מימרא דיהוה בסעדכון.

Cap. XX. V. 1. Statt מהעמונים hat er המנים gelesen (vgl. V. 2 המון) und das übersetzt er mit ܐܬܘ ܡ̈ܟܢܫܢ. V. 2. Dass er zu לים ܣܘܦܐ hinzugefügt, scheint mir keine Erläuterung zu sein, vielmehr glaube ich, dass er für מארם gelesen אדם und dass daher seine Uebersetzung stammt. Für חצצון תמר giebt er ܐܝܣܢܣ (Targûm z. St. übersetzt den Namen). Am Schlusse von V. 3 ist eingefügt: „und er sprach zu ihnen: versammelt euch und kommet, wir wollen zum Herrn unserem Gotte beten“. V. 6 ist בידך wegen des Anthropomorphismus durch ܩܕܡܟ umschrieben, am Schlusse liest er וַאֲנִי עִמְּךָ מִתְיַצֵּב „und ich stehe und bete vor dir.“ V. 9 hält er אם für die Schwurpartikel „nicht“ und übersetzt daher ܠܐ. Vorher schiebt er noch ein „weil ein Heiligthum unter uns ist“ vor ונזעק an übersetzt er: „so werden wir kommen und beten vor dir in diesem Hause, und du wirst hören auf die Stimme unseres Gebetes und uns befreien“. V. 10 fügt er hinter מצרים hinzu: „und hast abgeschüttelt die Knechtschaft Egyptens von ihnen“. V. 11 erläutert er

גְּמַלִּים durch ܡܣܟܠܝܢ ähnlich das Targûm z. St. פרעין לנא בישתא. V. 12 liest er von כח an: לִפְנֵיהֶם וְחֶרֶב הַדִּין הָבֵא עֲלֵיהֶם und übersetzt demgemäss: „Wir haben keine Kraft vor ihnen zu bestehen, und das Schwert deines Gerichtes bringe über sie“. V. 13 âm Schlusse noch ܘܡܠܟܗܘܢ hinzugefügt. V. 14 übersetzt er רוח יהוה durch ܪܘܚܐ ܕܢܒܝܘܬܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ. Das Targ. z. St. umschreibt es durch רוח נבואה מן קדם יהוה. V. 15 am Schlusse zur Verdeutlichung noch einmal wiederholt ܗܘ ܡܪܝܐ. V. 16 liest er מַהֲרוּ statt מחר, daher seine Uebersetzung ܐܫܬܘܕܥܘ; ירואל und לא fehlen und die ersten Worte von V. 17 sind noch mit unserem V. verbunden. V. 18 ist das jüdische ܙܕܢ stehen geblieben. Es findet sich aber auch in der sicher christlichen Psalmenübersetzung, so dass es für jüdische Abstammung der Uebersetzung nicht beweisend ist. Das folgende ܡܙܢܐ ܡܙܘܕܬܐ soll dies jedenfalls erklären und ist erst als spätere Glosse zu betrachten. V. 21 übersetzt er am Anfange: „und er stand in der Mitte des Volkes“ (er las וַיַּעֲמֹד statt וַיִּוָּעַץ) und sprach: „kommt wir wollen dem Herrn danken (וַיֹּאמֶר שִׁירוּ לַיהוה) und Preisen seine heilige Pracht“; das folgende bezieht er auf יהוה und übersetzt: „da er auszieht an der Spitze unserer Heere“ wozu er noch hinzufügt: „und führt Krieg für uns mit unseren Feinden“ Mit dem Schlusse des V. verbindet er noch den Anfang von V. 22 und liest גְּבָעוֹת הֵחֵלּוּ בְּרִנָּה „die Hügel begannen zu preisen“ und aus ψ. 114. 4 ergänzt er noch: „und die Berge begannen zu springen“. Von da an fehlt bis V. 24. Bei והנם פגרים נפלים scheint er an ähnliche Stellen zu denken, wo es heisst: וְהִנֵּם כֻּלָּם פְּגָרִים מֵתִים II. Kön. 19. 35 denn er übersetzt: ܟܠܗܘܢ ܦܓܪܝܗܘܢ ܡܝܬܝܢ. Den Schluss umschreibt er: „und es war keiner von ihnen der entkam“. V. 25 übersetzt er לְאֵין מַשָּׂא durch „was sie wollten“. Ich errathe nicht, was er dafür gelesen hat. Der Schluss ist in V. 26 hinübergezogen. V. 26 liest er לירושלים statt וירושלים (ebenso auch LXX). V. 29 löst er die Verbindung

כל ממלכות הארצות auf und übersetzt „über die Länder und ihre Herrschaften“. V. 32 umschreibt er בדרך durch ܒܡܠܟܗܘܢ ܘܐܘܪ̈ܚܬܗ. V. 33 hat er ܠܐ ܐܚܣܢ für לֹא סָרוּ vielleicht hat er לֹא הֵסִיר gelesen. V. 35 liest er הוּא הִרְשִׁיעַ für הוּא הִרְשִׁעַ und erläutert das durch: „der mehr Böses that als alle Könige Israels.“

Cap. XXI. V. 3. Statt ולמגדנות liest er wieder וּלְמַתְּנוֹת daher seine Uebersetzung ܘܡܕܒܚ̈ܐ. V. 6. Statt בת אחאב übersetzt er „die Schwester Ahabs“. Da die anderen Versionen alle „Tochter“ geben, so wird er wohl אֲחוֹת gelesen haben. V. 7 fehlt ובאשר אמר. V. 9 liest er nach אדום: וַיָּבֹאוּ אֵלָיו שָׂרֵי הָרֶכֶב daher übersetzt er ܘܐܬܘ ܠܘܬܗ ܪ̈ܘܪܒܢܐ ܕܐܕܘܡ. V. 10 umschreibt er לִבְנָה durch: „die Edomiter, die in Libnah wohnen“. V. 11 ist seine Umschreibung von ויזן sehr bemerkenswerth. Er giebt dafür: „Und Wein gab er zu trinken den Nasiräern Jerusalems“. Es ist mir zweifelhaft, ob er sich bei dieser Paraphrase auf eine (sonst nicht bekannte) Legende stützte oder ob er nur Amos 2, 12. וַתַּשְׁקוּ אֶת הַנְּזִרִים יָיִן in den Vers hineinarbeite. V. 15 fügt er am Schlusse noch hinzu ܒܫܠܡܘܬܐ ܢܦܩ. V. 16 missversteht er die Function des Waw conversivum in וַיָּעַר und macht dadurch die ganze Darstellung futurisch. V. 17 liest er וַיָּשֻׁבוּ statt וַיִּשְׁבּוּ daher ܘܗܦܟܘ. V. 18 ist hinter לחלי hinzugefügt: „und an einer grossen Krankheit wird er sterben“. V. 19 ist וכעת צאת הקץ umschrieben durch: „und als erfüllt war das Wort des Propheten“. שרפה umschreibt er durch ܐܘܩܪܐ. Soll ihm die Verbrennung anstössig gewesen sein? Die naheliegende Aenderung in ܝܩܕܐ oder ܝܩܕܢܐ ist unstatthaft, da auch Ar. schon bietet: ولم يكرمه الشعب كما صنعوا لأبيه

Cap. XXII. V. 1. הבא בערבים למחנה umschreibt er etwas weitläufig: „weil Araber gekommen waren und das Lager Israels geschlagen hatten“. V. 2 ändert er die 42 Jahre in 22 nach II. Kön. 8. 25. Es ist fraglich, ob ihm die materielle Unmöglichkeit (ohne Parallelstelle) zu einer

Aenderung veranlasst hätte (LXX haben *εἴκοσι*, ändern also willkürlich.) V. 3 heisst es bei ihm statt כִּי אִמּוֹ cet. „denn er war ein Sohn der Schwester Ahabs“ dazu vgl. II. Kön. 8. 27 כי חתן בית אחאב הוא, er fügt noch selbständig hinzu: „und auch er sündigte viel“. V. 4 ist בעיני יהוה wegen des Anthropomorphismus durch ܩܕܡ ܡܪܝܐ wiedergegeben. V. 5 und 6 sind ungehörig in unserer Uebersetzung verbunden. V. 7 hat er nach der Parallelstelle übersetzt, so dass er statt כי המכים hat ܡܛܠ ܡܚܘܬܐ und statt עזריהו — ܐܣܝܐ. Der Schluss fehlt. V. 8 ist אשר משחו absichtlich durch das Passiv wiedergegeben; auch das Targ. z. St. scheut sich hier wörtlich zu übersetzen. V. 9 liest er לַעֲזוֹר statt לעצור daher ܠܡܥܕܪܗ. V. 10 hat er nach der Parallelstelle II. Kön. 11. 1. übersetzt und daher ܘܐܘܒܕܬ statt des merkwürdigen וַתְּדַבֵּר; כל זרע הממלכה umschreibt er durch: „alle Söhne des Königs“. Statt המיתתהו haben wir ܡܬܩܛܠܝܢ. V. 12 liest er mit der Parallelstelle אִתָּהּ statt אִתָּם, daher ܥܡܗ.

Cap. XXIII. V. 1 ist am Schlusse hinzugefügt: ܘܡܠܟܐ ܡܠܟܗܘܢ ܗܘ ܡܠܟܐ um das בברית zu erläutern. V. 2 ist ויסבו davon abhängig gemacht, er verkennt dabei wieder das Wâw conversivum. V. 3 hat er am Schlusse „über David seinen Knecht.“ V. 4 hat er wie es scheint die Construction oder wir müssen den Text ändern. Er scheint auch statt באי gelesen zu haben בְּמִבֹּא. V. 5 giebt er בשער היסוד durch ܬܪܥܐ ܕܢܨܒܐ. Ein solches Thor ist aber aus jüdischen Quellen nicht bekannt. Ich vermuthete, dass ܢܨܒܐ ein Fehler für ܓܢܒܪܐ ist; vgl. Targ. z. II. Kön. 11. 6 und Targ. z. St. בתרע גיבריא. Nach einer Bemerkung aber, die mir Prof. Noeldeke mittheilt, entspricht ܢܨܒܐ dem גבריא so ziemlich. Den Schluss verdeutlicht er, indem er ܢܛܪܘܢ einschiebt. V. 6 fehlt והמשרתים ללויים. V. 7 erläutert er הבית durch den Zusatz ܕܡܪܝܐ. V. 8 übersetzt er: באי השבת und יצאי השבת mit Eingang des Sabbaths (oder Woche) und Ausgang des Sabbats (oder Woche) Den Schluss ändert er: „denn Jehojadah der Priester hatte

sie befreit von ihren Wachen“. Vielleicht ist ܢ ausgefallen. V. 10 liest er וַיַּעֲמֵד statt וַיַּעֲמֹד und übersetzt dann ungenau: „Und es stand das ganze Volk jeder (es scheint hier etwas ausgefallen zu sein oder es fehlte in seiner Handschrift von שלחו bis כֶּתֶף) an der Seite des Hauses links vom Altare und dem Hause“. V. 11 scheint ܥܕܢ̈ܐ eine Uebersetzung von כלילא Targ. z. Parallelst. zu sein. Ich wüsste nicht, was er für עדות anderes gelesen haben sollte. V. 12 liest er המרננים statt הרצים oder er hat הרצים als „sich freuend“ ausgelegt. Auch Targ. z. St. bietet דמרננין. V. 13 ist עמוד durch ܐܣܛܘܢܐ; so auch in den Targûmen, während Peš. zur Parallelst. ܥܡܘܕܐ hat; dann liest er mit Benutzung der Parallelst. כמשפט השרים; daher seine Uebersetzung ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ ܕܡ̈ܠܟܐ; ומודיעים לְהַלֵּל fehlt und statt קשר קשר liest er, wie seine Uebersetzung ܡܪܘܕܘܬܐ ܡܪܘܕܘܬܐ beweist, augenscheinlich שֶׁקֶר שָׁקֶר. V. 14 liest er mit II. Kön. 11. 15 ויצו statt ויוצא daher ܘܦܩܕ. V. 15 וישׂימו לה ידים übersetzt er mit ܘܥܒܕܘ ܠܗ ܕܘܟܬܐ; dazu vgl. man das Targ. zur Parallelst. ושויאו לה אתר (das Targ. zur St. fügt noch מרווח „breit gemacht“ hinzu); für אל מבוא שער הסוסים giebt er ܒܐܘܪܚܐ ܕܡܥܠܢܐ ܕܪ̈ܟܫܐ Targ. zur Parallelst. באורח מעלנא דסוסוותא, (während unser Targûm דתרע hinzufügt). וימיתוה ist absichtlich zu ܘܩܛܠܘܗ̇ gemildert; möglich ist aber auch, dass er an der Parallelstelle וַתָּמָת las. V. 17 ist כל העם noch durch ܕܐܬܟܢܫܘ, erläutert; dann umschreibt er: „gingen nach dem Hause des Baal und rissen es ein, und seine Altäre zerbrachen sie gut (ܫܦܝܪ ist היטיב aus Parallelst. V. 18) und seine Bilder zerstiessen sie“; im Folgenden lässt er תמן aus. V. 18 ist das ܘ in ܘܟܗܢ̈ܐ wohl zu streichen. תורת משה ist mit ܐܘܪܝܬܐ übersetzt, das ein specifisch jüdisches Wort ist. V. 19 verkennt er das Wâw conversivum und giebt für ויעמד infolgedessen ܘܢܩܘܡܘܢ, es fehlt לְכָל דָּבָר. V. 26 fehlt ואת האדירים, ferner von ויורד bis יהוה. In V. 21 fehlt והעיר שקטה, hinter עם הארץ ist durch Verderbniss ܘܡܬܢ̈ܐ ܡܬܚܫܚܝܢ aus V. 12 in den Text gekommen.

Cap. XXIV. V. 1. בעיני יהוה ist wie gewöhnlich durch

ܩܕܡ ܡܪܝܐ umschrieben. V. 2 fügt er zu ימי hinzu ܕܚܝܘܗܝ. V. 4 ist wohl zu lesen ܗܘܐ ܠܒܐ ܠܒܗ ܕܢܚܕܬ ܣܥܘܪܘ; das letzte Wort ist seine Erläuterung, am Schlusse fügt er hinzu: „und zu untersuchen alles was nothwendig war.“ V. 5 führt er zu ויקבץ als Subject ein „Jojadah der Priester“ für מכל ישראל giebt er „von allen Städten Israels“, hinter כסף fügt er hinzu ܘܝܗܒܘ und statt לְדָבָר liest er לְדַבֵּר; denn wir haben wohl ܠܡܣܡܟܘܬܗ zu lesen statt ܠܡܣܡܟܘܗ. Den Schluss hat er absichtlich weggelassen. V. 6 schiebt er zur Verdeutlichung von להביא ein ܕܢܬܟܢܫܘܢ. Statt והקהל liest er והקהלו; daher seine Uebersetzung ܘܟܢܫܘ. V. 7 hat man sicher für ܡܠܦ zu lesen ܚܠܦ und dann ist die Uebersetzung ganz passend: „hatte unterrichtet die Kinder des Unrechts; diese Aenderung unterstützt auch Ar. لانّ عتليّا كانت علّمت بنى النفاق statt קָדְשֵׁי liest er קדֹשֵׁי daher ܡܩܕܫܐ. לבעלים umschreibt er durch ܕܦܠܚܝܢ ܦܬܟܪܐ. V. 9 schiebt er zur Verdeutlichung vor במדבר ein ܕܒܪܝ. V. 10 ist nach ויביאו noch einmal ܘܚܕܪܘ ܡܐܘܬܐ ܚܪܐ ܘܫܡܥܘܗ aus V. 8 irrthümlich in den Text gekommen. V. 11 ist wörtlich nach II. Kön. 12. 11 übersetzt, daher die Kürzungen. V. 12 fehlt המלך ויהוידע. V. 13 und 14 fehlen. V. 15 fehlt במותו wie häufig das letzte Wort am Ende des Satzes. V. 16 ändert er stark: „und sie begruben ihn in der Stadt David in den Gräbern der Könige und sprachen: so wird bezahlt wer Gutes thut an Israel und auch am Hause des Herrn that er viel Gutes.“ V. 19 umschreibt er להשיבם אל יהוה wegen des Anthr. durch ܠܡܗܦܟܘ ܡܢ ܐܘܪ̈ܚܬܗܘܢ (auch das Targum scheut sich vor dem Ausdrucke לאתבתהון ליהוה und schiebt לפולחנא ein). V. 20. Aus demselben Grunde erwartete man eigentlich ܘܪܘܚܐ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝܐ statt ܘܪܘܚܗ ܕܡܪܝܐ; er pflegt diesen Ausdruck sonst zu vermeiden, vgl. II. Chr. 20. 14. 15. und vielleicht hat man an unserer Stelle zu ändern; am Schlusse macht er die Rede direct: „weil ihr verlassen habt meinen Weg (er scheut sich zu sagen ܫܒܩܬܘܢ), so verlasse auch ich euch“. V. 22 schiebt er hinter בנו (wofür er seine Söhne übersetzt) ein: „nach ihm und seine Söhne, als sie getödtet

wurden cet.“ V. 24 übersetzt er am Schlusse „und das was Joaš gethan hatte, verachteten die Richter“ er liest עָשׂוּ und שֹׁפְטִים. Es ist mir aber unklar, wieso er zu verachten kommt. Der Text scheint nicht darauf zu führen. V. 26 liest er עליו ובניו ורב המשאים „und die übrigen Sünden die er begangen im Hause Gottes.“

Cap. XXV. V. 4. Das Citat aus Deuteron. 24. 16 stimmt mit der dortigen Pešiṭṭa überein, nur haben wir hier ܒܢܝܐ und ܐܒܗܐ statt wie dort ܒܢܝܗܘܢ und ܐܒܗܝܗܘܢ. Man kann daraus ersehen, dass er die dortige Peš. nicht abgeschrieben hat. ܥܠ ܐܦܝ̈ haben beide Uebersetzungen; sie stimmen dadurch weder mit dem babylonischen noch dem jerusalemischen Targûm überein. Das babylonische bietet nämlich (und so wird der Vers auch in der babyl. Gemâra erläutert) בפום „durch den Mund“ das ist: durch das Zeugniss der Väter (man vergleiche auch Raši zu der Stelle). Das jerusalemische Targûm aber giebt: לא יתקטלון אבהן לא בסהדות ולא בחובי נבין d. i. „Väter sollen nicht getödtet werden auf das Zeugniss und nicht für die Schuld der Kinder“. Ich vermuthe, dass dort das Ursprüngliche ולא בחובי ist, während לא בסהדות eine spätere Correctur nach dem babylonischen Targûm ist. Die Peš. würde dann die ursprüngliche jerusalemische Auffassung in ܥܠ ܐܦܝ̈ wiederspiegeln. Denkwürdig bleibt auch noch, dass das Targum z. unserer St. nicht das jerus. Targ. z. Deut. 24. 16 wie wir es haben, ausschreibt, sondern nur לא בחובי giebt. Das scheint meine Vermuthung zu unterstützen, da das Targûm zur Chronik sonst das jerusalemische Targûm (z. B. Cap. I) wörtlich ausschreibt. V. 5 את יהודה übersetzt er mit ܠܒܝܬ ܝܗܘܕܐ ähnlich das Targûm לכל אנש יהודה; אחז רמח וצנה ist aufgelöst in ܫܩܝܠܝ̈ ܣܝܦܐ ܘܐܣܝܪܝ̈ ܣܝܦܐ. V. 7 umschreibt er איש האלהים durch ܢܒܝܐ ܕܡܪܝܐ, ebenso das Targum z. St. נביא דיהוה; er liest dann לאמר למלך (im Targ. fehlt das Wort ganz) daher ܘܐܡܪ ܠܗ ܠܡܠܟܐ; vor כל fügt er zur Verdeutlichung noch einmal ein ܘܠܐ ܠܟܠ. V. 8 scheint er zu lesen כי אם בא אתה עֹשֶׂה מִלְחָמָה, daher „wenn du gehst Krieg zu führen“. Statt כי

יש כח hat er, wie es scheint, gelesen לֹא שִׁבַּחְתָּ, er übersetzt: „denn du hast nicht gepriesen den Herrn, der ein Helfer und Erheber ist.“ Oder ist ihm etwas in dem Satze anstössig gewesen? V. 9 erweitert er: „was habe ich für eine Thorheit begangen, dass ich gegeben habe cet.“ ib. ist ܣܓܝ ܡܢܟ ܗܘܐ und ܐܠܗܐ ܠܐ ܡܥܕܪ ܕܡܪܝܡ wohl nicht Beides gleich•ursprünglich. Trotzdem nun aber das Targum zur St. סגי מן דין bietet, so halte ich doch ܣܓܝ ܡܢܟ ܗܘܐ für eine Correctur nach dem hebräischen (oder griechischen?) Texte. Denn die targûmische Erläuterung wird man immer für die ursprünglichere halten müssen und eine derartige Doppelübersetzung ist *einem* Uebersetzer nicht gut zuzutrauen. V. 10 übersetzt er וישבר durch ܘܐܘܬܒ ܐܢܘܢ er las vielleicht וַיֵּשֶׁב. (Es ist immer zu berücksichtigen, dass er nicht viel nach den Regeln der Grammatik fragte; ein ausgelassenes Object also wird ihn füglich nicht gestört haben.) V. 11 umschreibt er בני שעיר durch ܒܢܝ̈ ܛܘܪܐ ܕܓܒܠܐ. (Durch גבלא wird שעיר auch umschrieben Targ. Jer. I in Deuter. 33. 2, wo Jer. II nach Onkelos corrigirt und Gen. 32. 1. Pešitta hat an beiden Stellen ܣܥܝܪ.) Das Targ. z. St. hat שעיר, aber V. 14 בני גבל. V. 12 will er die grausame Strafe nicht mittheilen und verändert den Schluss in: „und alle kamen in Ketten gefesselt“. V. 13 fasst er השיב als „gefangennehmen“ auf und übersetzt demnach: „die Amaziah gefangen genommen hatte, als er zum Kriege zog“. Ich weiss nicht, was er für ויפשטו gelesen hat, das er durch ܘܐܫܒܝ ܐܢܘܢ wiedergiebt, vielleicht וַיִּשְׁפְּטוּם? Für בית חורון muss er etwa בית אחרים gelesen haben, darauf deutet wohl seine Uebersetzung ܘܩܣܘܪܐ ܕܟܘܡܪܐ. V. 14 übersetzt er ויבא mit ܐܝܬܝ, auch das Targum hat diese tendenziöse Aenderung; לאלהים ist auch absichtlich weggelassen. ולהם יקטר übersetzt er: ܘܩܕܡܗܘܢ ܐܣܩ ܡܩܛܪܢܐ ܕܒܣܡܐ das Targ. z. St. hat וקדמיהון יסיק בוסמין. V. 15. Ich glaube nicht zu irren, wenn ich auch im Auslassen von אַף eine absichtliche Aenderung sehe (die Targûme geben es allerdings durch רוגזא regelmässig wieder, aber unser Uebersetzer mag es noch in der ursprünglichen Bedeutung „Nase“ gefasst und

darin einen Anthropomorphismus gefunden haben) er giebt nur ܘܐܬܡܣܟ. Den Schluss des Verses umschreibt er: „die ihre Anbeter nicht erretten konnten aus deiner Hand“. V. 16 fügt er zur Verdeutlichung hinter אליו hinzu „der Prophet“; ganz merkwürdig ist seine Uebersetzung von הלירעץ er scheint darin עץ als selbständiges Wort zu fassen und übersetzt: „die Anbetung des Holzes ist den Königen gestattet (gegeben)“; ܣܓܕܬܐ ܕܩܝܣܐ ܠܡܠܟܐ ܐܬܝܗܒܬ. Er liest etwa: הֲלֹא עֵץ לַמֶּלֶךְ נְתָנָה; von חדל bis יכוך fehlt, vielleicht auch absichtlich ausgelassen. Vor להשחיתך schiebt er noch ܩܝܣܐ ein. V. 17 erläutert er נתראה durch ܢܬܚܙܐ (Die Targume fassen es als Herausforderung zum Kriege und setzen בקרבא hinzu). V. 18 fehlt השדה. V. 19 liest er mit der Parallelst. II. Kön. 14. 10 הכה הכית daher ܡܚܝܬ ܡܚܝܬ. Auch das Folgende ܐܬܪܝܡ ܘܬܒ ܒܒܝܬܟ ist wörtlich nach der Parallelst. resp. dem Targûm (אתיקר ותב בביתך) übersetzt. V. 20 fehlt von כי bis zum Ende des Verses ebenso in der Parallelst. V. 21 für אשר ליהודה „welches ist an der Grenze des Landes des Stammes Judah.“ V. 22 fehlt; vielleicht wieder absichtlich ausgelassen. V. 24 ist am Anfange ܘܢܣܒ eingeschoben aus der Parallelst. V. 14. ולקח; ibid. scheint ܘܠܡܐܢܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟܐ eine Glosse zu sein, die ܘܓܙܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟܐ erklären soll. Für בני התערבות mag er etwa כלי הזהב gelesen haben, oder wir haben ܘܠܡܐܢܐ ܕܕܗܒܐ zu corrigiren (nach der Peš. der Parallelst.) in ܘܡܐܢܐ ܕܕܗܒܐ, was mir aber minder wahrscheinlich ist. V. 27 ist מאחרי יהוה umschrieben durch ܡܢ ܕܚܠܬܗ ܕܡܪܝܐ Targ. z. St. מבתר פולחנא דיהוה; als Subject zu ויקשרו ist ܥܒܕܘܗܝ eingeschoben. V. 28 hat er am ܒܩܒܘܪܗ ܕܕܘܝܕ für בעיר יהודה nach der Parallelstelle.

Cap. XXVI. V. 3 ist der Name יכליה zu ܐܠܟܣܐ verderbt. V. 4 בעיני יהוה wie gewöhnlich ܩܕܡ ܡܪܝܐ übersetzt; für Amaziah setzt er David, der an ähnlichen Stellen in der Chronik häufig erwähnt wird. (Wie z. B. II. Chr. 28. 1.) V. 5. übersetzt er המבין בראות האלהים durch ܕܗܘܐ ܡܣܒܪ ܠܗ ܒܕܚܠܬܗ ܕܡܪܝܐ, ähnlich Targ. z. St. דמליף בדחלתא דיהוה

dann kürzt er und übersetzt: „und Gott machte grade alle seine Wege“. V. 6 stimmt seine Uebersetzung genau zu der des Targûms; ܫܘܪܐ findet sich in beiden einmal und für יבנה hat unser Uebers. ܒܢܐ Targ. עזה. Bei uns fehlt aber von ויבנה bis zum Schlusse. V. 7 fehlt, ebenso V. 8 bis וילך; כי החזיק cet. umschreibt er „weil er viel Krieg führte“. V. 9 übersetzt er שער הגאי dem Sinne nach richtig durch: ܬܪܥܐ ܡܥܡܩܝܐ (vgl. Bertheau p. 365.); על המקצע fehlt und ויחזקם erläutert er näher: „und versah sie an ihren Spitzen mit eisernen Riegeln“. V. 10: „und er baute viel Thürme in den Städten, die ihm gehörten“; es scheint nicht, dass ܦܩܥܬܐ die Uebersetzung von ובמישור ist; es wird wohl ursprünglich etwas Anderes dagestanden haben. Oder sollte er wirklich die Bedeutung von מישור nicht gekannt und geglaubt haben, es müssen auf die Ebene die Berge folgen? Statt אהב אדמה scheint er etwas wie רב אדמה gelesen zu haben, er übersetzt: „weil er viel Besitz hatte“. V. 11 zählt er: „Und Us. hatte Kriegsleute an Zahl 32600 und andere Wüstenbewohner 300000, und Männer die das Schwert zogen 7500, (das Uebrige fehlt) welche standen alle Tage und den König bewachten.“ V. 15 übersetzt er von ויצא; statt להעזר liest er לְהֵעָשֵׁר daher ܠܡܬܥܬܪܘ. V. 16 übersetzt er ונחזקתו durch: „und als er reich war an Vermögen“; für עד להשחית giebt er ܪܡ. על מזבח הקטרת fehlt. V. 17 und 18 fehlt von ויעמר. לא לך ist doppelt übersetzt ܠܐ ܗܘܐ ܕܝܠܟ ܫܘܒܚܐ und ܠܐ ܗܘ ܠܟ, von כי bis zum Schlusse fehlt wieder. V. 19 ist am Anfange hinzugefügt „sogleich“, das scheint aber erst aus dem Folgenden an diese Stelle gekommen zu sein; er fügt hinzu „und befahl, dass man sie aus dem Heiligthume hinaus führe“ dann umschreibt er: „und sogleich kam ein Aussatz aus dem Heiligthume und fiel auf die Stirne des Königs Usiah, als er ging zu räuchern (er las מַעֲלָה statt מֵעַל) im Hause des Herrn“. V. 20 fehlt הראש, ebenso der Zwischensatz von והנה bis במצחו; das Folgende ist zusammengezogen; er giebt: „und sie sahen, dass er sich beeilte hinauszugehen, weil er wusste, dass ihn Gott getroffen“. V. 21 giebt בית הַחָפְשִׁית durch ܒܣܬܐ

ܕܚܽܘܦܫܘܬܐ Haus der Einsamkeit wieder ähnlich die Targume בית סגירותא (Peš. zur Parallelstelle ܡܛܫܝܐܝܬ „im Verborgenen“.) Statt נגזר scheint er גָּדַף gelesen zu haben, er übersetzt: „weil er gelästert hatte das Haus des Herrn“. Für על בית המלך hat er weitläufiger „herrschte über das Haus des Königs“; ähnlich die Targûme ממנא על ביתא. V. 23 giebt er: „und sie begruben ihn in den Gräbern, nicht an der Grabstätte der Könige“.

Cap. XXVII. V. 3 ובחומת העפל übersetzt er durch ܒܫܘܪܐ ܕܐܬܟܠܝ. Es muss statt עפל eine Ferm von כלה gelesen haben. V. 4 verwechselt er חרשים mit der Stadt ܚܪܫܬ (חרשת). V. 5 hat er statt des Königs der Ammon. das Volk der Ammon., von זאת an umschreibt er: „diese ganze Gabe rechneten ihm (er liest חָשְׁבוּ für השיבו) und brachten ihm dar die Söhne Ammons“. Die letzten Worte von V. 5 sind in V. 6 hineingezogen.

Cap. XXVIII. V. 1. Er hat 25 Jahre statt 20; ich glaube nicht, dass das Interpolation aus LXX ist. Es mag ihn zu der Aenderung veranlasst haben, dass bei dem vorhergehenden und folgenden Könige 25 Jahre stehen. V. 2 für לבעלים hat er ܠܦܬܟܪ̈ܐ, wohl auch eine Art Euphemismus. Statt מסכות giebt er ܡܕ̈ܒܚܐ; er meinte vielleicht מִזְבְּחוֹת zu lesen. V. 3 scheint er den Namen Ben-Hinnom absichtlich zu vermeiden; er giebt für das Thal Ben-Hinnom „viele Thäler“. Das an dieser Stelle allein erhaltene ויבער (vgl. Geiger Urschrift und Uebersetzung der Bibel, p. 305) giebt er wie die Targume durch das mildernde ܘܐܥܒܪ wieder. ܒܪܗ hat er nach der Parallelstelle II. Kön. 16. 3. statt בניו. Für כתעבות hat er ܐܝܟ ܢܡܘܣܐ; er will den König von Judah keine Gräuel begehen lassen. V. 7 fasst er זכרי missverständlich als Object auf. V. 8 hat er wohl אנשים gelesen statt נָשִׁים. Daher ܘܢܫ̈ܐ. V. 9 fehlt der Schluss von בזעף, es scheint aber seiner Uebersetzung „und ihr habt sie geschlagen und ihrer nicht geschont“ eine Reminiscenz an Thr. 2. 21 טבחת ולא חמלת zu Grunde zu liegen. V. 10 kürzt er: „Und nun kämpft ihr, damit sie euch werden cet.“, dann liest er vielleicht

הלא ידעתם, denn er giebt: „und ihr wisset, dass dieses eine Sünde ist vor dem Herrn, eurem Gotte". V. 11. Den Schluss umschreibt er „damit nicht aufsteige der Zorn Gottes über euch". V. 12 fehlt von ויחזקיהו an. V. 13 ist ebenfalls stark gekürzt. Es fehlt von כי bis אתם und von וחרון bis zum Schlusse. Beides ist gewiss absichtlich ausgelassen. Gegen den Text hat er: „Und sie gaben zurück die ganze Beute nach Jerusalem, und er fuhr fort gegen den Herrn Untreue zu begehen". Das Letztere ist aus Vers 22 hierher gekommen. Die Ordnung der Sätze ist überhaupt in unserem Capitel gegen den hebräischen Text, wahrscheinlich aber erst spätere Verderbniss. V. 23 unseres Textes hat am Anfange noch die letzten Worte von V. 22. In V. 23 fehlt המכים בו. Dann umschreibt er die Rede des Ahaz: „Ihr seid meine Götter und meine Herren, euch opfere ich, und er war ein Fallstrick für Judah, und veranlasste zur Sünde das ganze Volk Judah". V. 24 fügt er zu דלתות die Erklärung ܬܪ̈ܥܐ ܡܨܝܪ̈ܐ hinzu. Die letzten Worte von V. 24 (des Peš. Textes) sind gegen den hebräischen Text mit V. 25 verbunden. V. 18 fehlt תמנה ובנותיה; הגדרות ist zu ܐܚܘܙ̈ܐ und שכו zu ܫܘܦ und גמזו zu ܬܪܥܐ verderbt. V. 20 (21 des hebr. Textes) las er am Schlusse nur ויחזקו und übersetzt dies: „und bedrängte ihn mit grosser Bedrängniss." V. 21 (auch 21 im hebr. Texte) paraphrasirt er stark: „Und der König Ahaz nahm die Geräthe des Hauses des Herrn (aus V. 24) und die Geräthe des Hauses der früheren Könige und der Häuser der Reichen und gab sie dem Könige von Assur, dass er ihn nicht schädige in der Zeit seiner Noth" (die letzten Worte aus V. 22 herüber genommen).

Cap. XXIX. V. 3. לרחב המזרח umschreibt er „in den Vorhof des Heiligthums"; er las vielleicht מִקְּדָשׁ. V. 5 ist echt targûmisch paraphrasirt, von והוציאו giebt er: „und schüttelt ab eure bösen Thaten von eurem Sinne", wovon das Targûm keine Spur hat. V. 6 liest er am Anfange vielleicht: כי לא כאבתינו da er übersetzt: „wir wollen nicht thun wie unsere Väter gethan". V. 7 fehlt ועולה לא העלה.

V. 9 fehlt ונשינו, am Schlusse zugesetzt: „und nun da wir abgewichen sind von dem Herrn, unserem Gotte und verlassen haben den Bund, den er gegeben unseren Vätern, hat auch er uns verlassen“. Das Letzte ist eine Reminiscenz an II. Chron. 15. 2. Von V. 10 bis 20 fehlt. V. 20 ist העיר durch ܐܘܪܫܠܡ erläutert. V. 22 hat er das Wâw convers. missverstanden in וישחטו und giebt daher ܘܢܟܣܘܢ. V. 23 giebt er für das erste המזבחה umschreibend ܥܠ ܩܪ̈ܢܬܐ ܕܡܕܒܚܐ, vgl. Leviticus 4. 7. 18. 25. 30. Von da an bis zum Schlusse des Satzes fehlt. (Es ist übrigens möglich, dass ܥܠ ܩܪ̈ܢܬܐ ܕܡܕܒܚܐ mit Unrecht in V. 23 steht und erst aus V. 24 dahin kam.) V. 24. Der Erste, der ܘܢܩܪܒܘܢ schrieb, wollte wohl damit nur ausdrücken: „und sie sollen nähern“ (und sie näherten); ein Späterer scheint das missverständlich im Sinne von „opfern“ genommen und deshalb ܩܪܒ ܡܕܒܚܐ eingeschoben zu haben. Doch ist immerhin möglich, dass die Correctur schon dem urspr. Uebers. angehört. V. 24 ist nach המלך zur Verdeutlichung eingeschoben ܕܢܬܠܘܢ. V. 25 hat er statt בנבלים gelesen בקל und statt במצות noch einmal במצלתים, daher ܒܩܠܐ und ܘܒܬܫܒܘܚܬܗ. Den Schluss paraphrasirt er: „weil David pries den Ruhm des Herrn seines Gottes nach dem Befehle der Propheten“, (so hat man wohl ܐܝܟ ܕܡܠܟ ܦܘܡܐ ܕܢܒ̈ܝܐ hier zu fassen). V. 27 fehlt החצצרות, am Schlusse scheint er zu lesen על יד דויד; denn er übersetzt „nach dem Befehle Davids“. V. 28 ist hinter הקהל eingefügt ܕܐܣܬܓܕܘ; es fehlt הַכֹּל. V. 30 hat er: „und sie priesen sehr in Freude“ für עד לשמחה. V. 31 umschreibt er מלאתם ידכם ליהוה „ihr habt euch genähert den Wegen Gottes“. Das Targum z. St. übersetzt es direct durch „opfern“. Die letzten Worte von V. 32 sind in V. 33 herübergezogen. Er übersetzt: „alle diese Rinder, die geheiligt wurden“. V. 34 ändert er den Sinn des ישרי לבב. Er giebt: „denn die Leviten waren demüthig in ihrem Herzen“. V. 35 liest er statt נסכים wohl כבשים oder כשבים, denn er giebt ܐܡܖ̈ܐ. V. 36 umschreibt er wegen Anthropomorphismus על ההכין האלהים „weil das Werk vollendet war“.

Cap. XXX. V. 1. Für פסח hat er nur ܦܨܚܐ. V. 3 liest er hinter מִלַּמְּדֵי העם התקדשו; daher seine Uebers: ܘܡܠܦܢܘܗܝ ܕܥܡܐ. V. 5 umschreibt er ויעמידו דבר durch: „Und sie standen auf und erlaubten die Sache zu thun“; am Schlusse liest er: כי לרב עָשְׁרָם, er übersetzt: „denn sehr gross war ihr Reichthum“. V. 6 liest er וישב הפלטה „damit zurückkehre der Ueberrest“. V. 8 hat er תנו יד ליהוה absichtlich ausgelassen, weil es ihm anstössig vorkam. V. 9 scheint er am Anfange zu lesen: כי ישוב יהוה על; er übersetzt: „denn es hat sich offenbart der Herr über euch und cet;“ vor לרחמים schiebt er zur Verdeutlichung ܘܢܠܒܟܘܢ ein. V. 10 und 11 ändert er den Sinn völlig dadurch, dass er die beiden Sätze irrthümlich verbindet und אך gar nicht liest. V. 11 beginnt bei ihm bei ויהיו (V. 10) und er übersetzt: „und es lachten über sie und verachteten sie frevelhafte Leute vom Stamme Ašer und vom Stamme Ephr. und vom Stamme Man. und vom Stamme Seb. (V. 12) und der Rest dieser Stämme beugte sich cet.“ V. 15 setzt er hinter das Datum noch „sieben Tage“; es fehlt נכלמו. V. 16 umschreibt er כמשפטם durch ܐܝܟܢ ܕܡܚܣܢ, vgl. das Targ. zur St. כד חזי להון; das Folgende: „wie es geschrieben ist in dem Gesetze Mosis des Propheten Gottes“. V. 17 umschreibt er von לכל an: „und sahen jeden der rein war, um sich dem Herrn zu heiligen“. V. 18 fügt er hinter Sebulun hinzu: diesen vier Stämmen“. Am Schlusse ergänzt er hinter בעד „das ganze Volk Israel“. Targ. z. St. על עמא דאשתליו. V. 19 übersetzt er: „weil wir unsere Herzen grade gemacht haben zu beten vor Gott dem Herrn unserer Väter, so ist das Heiligthum nicht reiner als wir“(?) V. 21 übersetzt er nach ישראל „und alle die sich in Jerusalem fanden“. Interessant ist seine Unterscheidung: „die Leviten mit den Liedern ihres Mundes und die Priester mit den Instrumenten“; dazu vgl. die Bemerkung zu Cap. I, 16. 42. V. 22 umschreibt er המשכילים durch: „die schönen Preis sangen“. V. 23 haben wir statt ܘܐܬܡܠܟܘ zu lesen ܘܐܬܡܠܟܘ, es fehlt ויעשו. In V. 24 hat ein Späterer ܪ̈ܘܪܒܐ, das Uebersetzung von שרים war, in ܪ̈ܘܪܒܢܐ ändern zu müssen geglaubt, um es mit dem vorangehenden

ܕܡܪܩܠܐ zu parallelisiren. V. 27 umschreibt er וישמע durch: „und der Herr hörte“.

Cap. XXXI. V. 1 fehlt לכלה; er liest עד ישובו daher: „bis zurückgekehrt war Israel“ und dann umschreibend „und sie gingen alle nach ihrem Besitzthume und sie gingen in Frieden in ihre Städte“. V. 2 fehlt am Schlusse מחנות. V. 3 liest er לעלות הַבָּקָר statt לעלות הבֹּקֶר, daher übersetzt er ܠܥܠܬܐ ܕܨܦܪܐ; dagegen ist ܕܦܪܐ eine spätere Correctur. Der Schluss ist in V. 4 hinübergezogen. V. 4 liest er יחזק für יחזקו, daher ܕܚܣܢ. V. 5 hat er statt דבש gelesen בשר daher seine Uebersetzung ܘܡܫܚ ܣܡܠܗܘܢ. In V. 6 ist ܣܡ ܡܫܚ ܠܚܡܪܐ zu streichen; es ist spätere Glosse für ܡܠܚܡܪܐ, ebenso von ܕܚܡܪܐ bis ܕܫܡܢܐ, das durch Versehen aus dem vorhergehenden Satze hier hineingekommen ist. V. 7 umschreibt er den Schluss: „Und im siebenten Monate nahm es Hiskia und vertheilte es an die Priester und Leviten“. V. 9 übersetzt er וידרש, das ihm sonst nur aus der Verbindung mit יהוה geläufig war, hier fälschlich mit ܕܒܥ. V. 10 übersetzt er von ויאמר an ganz frei: „erlaubt ist euch die Erstlingsfrucht zu essen, da sie in das Haus des Herrn gekommen ist, und esset und werdet satt und was davon übrig bleibt, gebt den Armen und Elenden, weil der Herr sein Volk gesegnet hat und ihm gegeben hat diese Fülle, und was übrig blieb, gaben sie dem ganzen Volke Israels“. Hiervon hat Targ. zur St. nichts aufzuweisen. V. 14 fehlt לתת תרומת יהוה; wahrscheinlich absichtlich ausgelassen. V. 17 giebt er eine ganz eigenthümliche Erläuterung von התיחש. Er fasst es als tägliche Berechnung resp. tägliche Leistung und führt diese Auffassung ohne Rücksicht auf den Text durch: Und (Oel und Wein) die Rechnung eines jeden Tages für ihren Dienst an ihren Wachen nach ihren Theilen, und Oel und Wein wurde den Priestern und Leviten gegeben nach ihrem Vaterhause etc.“ V. 18 Und Oel wurde ihnen gegeben für ihre Lampen und ihren Frauen und Söhnen und Töchtern und dem ganzen Volke cet. Wieso er von בכל טפם zu ܠܥܡܪܝܗܘܢ kommt, ist mir unklar. Ar. giebt nur

لجميعهم. Doch ist das gewiss erst nachträgliche Correctur nach dem Hebr. Das letzte Wort von V. 18 ist in V. 19 herüber genommen daher seine Uebersetzung: „denn heilig waren die Söhne Aarons des Priesters“, im Folgenden liest er etwas wie für בשדה מגרש בשרם קדש daher ܡܘܣܦ ܗܘܐ ܡܫܪܝܗܘܢ Das Folgende: „und Weibern näherten sie sich nicht“ ist eine ganz freie (und ausserdem halachisch unrichtige) Ergänzung von ihm.

Cap. XXXII. V. 1. Hinter והאמת hinzugefügt: „das Hiskia gethan hatte“ ebenso Targ. דעבד; לבקעם אליו macht er zu directer Rede „und sprach zu ihren Bewohnern: empfanget die Rechte und kommet zu mir“. V. 2 erläutert ופניו durch: „und seine Heere“. V. 5. In ויתחזק hat er wieder das Wâw convers. verkannt und giebt daher (er las auch wohl ויתחזקו) ܘܐܬܚܝܠ ܘܒܢܐ; von הפרוצה bis ולחוצה fehlt; am Schlusse fügt er ܘܙ̈ܝܢܐ hinzu. V. 6 schiebt er hinter העם ein „einen über zehn“. Statt על לבבם liest er על כלם daher ܠܟܠ ܠܒܗܘܢ. V. 7 liest er am Schlusse כי עִמָּנוּ רַב מֵעַמּוֹ „unser Volk ist grösser als sein Volk“. V. 9 fügt er ein hinter אשור „den Rabšake und er kam nach Jerusalem und mit ihm seine Diener“; von על bis יהודה fehlt. V. 15 ist vielleicht das erste Mal von ܢ̈ bis ܐܝܟ zu streichen. V. 17 fehlt von כֵּן an, gewiss absichtlich ausgelassen. V. 19 ändert er: „und sie redeten über die Götter der Völker der Erde und auch über den Gott, der zu Jerusalem herrscht“, und nun höchst charakteristisch „der ihnen bezahlen wird das Werk ihrer Hände“. Davon nichts im Targûm. V. 20 scheint er וַיִּזְעֲקוּ השמים gelesen zu haben und ergänzt frei: „und es hörte der Herr auf die Stimme ihres Gebetes“. V. 22 fehlt וינהלם. V. 24 und 25 sind irrthümlich verbunden und ausserdem der Sinn geändert. Er giebt von ויאמר und sprach: „viele Grossthaten hast du mir gethan und nicht nach dem Werke meiner Hände hast du mir vergolten“. Er fährt dann fort: „Und diese Krankheit an der Hiskiah erkrankte, war weil cet.“ von כי גבה an. V. 29 scheint er zu lesen וערים עשה למקנה er übersetzt ܘܡܘܬܒܐ ܠܒܥܝܪܐ. V. 31 umschreibt er völlig. Er giebt: „Und er be-

folgte das Gesetz Gottes, wie es ihm gegeben war auf der Erde und er wusste alles, was in seinem Herzen war". V. 32 fügt er hinter חסדיו noch ein: „und seine guten Wege". V. 33 übersetzt er „und sie begruben ihn in der Stadt David"; statt וישבו liest er וישובו, daher ܘܩܒܪܘܗ.

Cap. XXXIII. V. 6. בן הנם ist hier durch ܒܢܚܠܐ ܕܪܒܐ (oben 28. 3. hiess es ܕܪ̈ܘܒܐ, es ist möglich, dass er etwas wie המון gelesen hat). Für ועשה אוב וידעוני giebt er „und frug die Chaldäer und die Zauberer". In den Targûmen sind die Chaldäer nicht erwähnt. Vgl. aber die Citate im Ârûch s. v. כלדאי. להכעיסו umschreibt er durch ܘܠܡܪܓܙܘ ܡܩܕܡܘܗܝ vgl. Targ. z. Parallelst. I. Kön. 21. 6. לארגזא קדמוהי. V. 7 umschreibt er פסל הסמל durch ܨܠܡܐ ܕܐܪܒܥ ܐܦܝ̈ܢ vgl. dazu Perles Meletemata p. 16. Für אשים את שמי hat er ܐܫܪܐ ܫܟܝܢܬܗ wie die Targûme. V. 11 liest er בחיים statt בחוחים daher ܒܚܝ̈ܘܗܝ. V. 16 liest er ותורים statt ותודה daher ܘܬܘܪ̈ܐ. Der Schluss ist irrthümlich mit V. 17 verbunden; er übersetzt: „zu feiern dem Herrn, dem Gotte Israels wiederum ein Fest". V. 17 ändert er dann: „Und andere Opfer und Ganzopfer sollt ihr nicht darbringen ausser cet." V. 19 fehlt לפני הכנעו; statt חוזי hat er ܚܙܝ und ܢܨܚܐ scheint seine oder eines Späteren Erläuterung dazu zu sein. V. 20 hat er nach בביתו noch hinzugefügt: ܒܓܢܬ ܓܙܐ „im Garten des Schatzes"; dazu vergl. Bertheau p. 402.

Cap. XXXIV. V. 3 und 4 sind in unserem Texte verderbt. Es ist mir nicht gelungen, da einen besseren Text herzustellen. V. 5 fügt er hinter הכהנים hinzu: „gruben sie aus ihren Gräbern aus". V. 7 umschreibt er להדק: „bis er sie dann gemacht wie Asche, und zerstreute sie im ganzen Lande Israel". V. 9 liest er am Schlusse mit dem Kethib וישבי, daher ܘܡܬܘ̈ܬܒܐ. V. 12 liest er statt לנצח ומנצחים, daher ܘܡܫܡܫܝܢ ܗܘܘ. V. 13 fehlt bis ומנצחים. V. 16 liest er: ויאמר שפן הסֹפר daher „und es sprach Šaphan der Schreiber". V. 21 liest er שמעו statt שמרו daher ܫܡܥܘ. V. 22 במשנה übersetzt er übereinstimmend mit den Targ. ܒܡܫܡܠܝܢܐ. V. 25 übers. er euphem. ändernd ויקטרו durch ܘܐܪܓܙܘ.

Cap. XXXV. V. 3. Statt המבינים scheint er zu lesen

המכינים, daher ܕܡܬܩܢܝܢ. Statt הקדושים liest er הִקַּדְּשׁוּ, daher ܐܬܩܕܫܘ. V. 4 liest er והכינו לבכם ולבב אבותיכם daher ܘܐܬܩܢܘ ܠܒܟܘܢ ܘܠܒܐ ܕܐܒܗ̈ܝܟܘܢ. V. 10 fehlt כמצות המלך. V. 12 liest er am Schlusse וכן לבֹּקֶר daher ܠܨܦܪ ܨܦܪ ܘܨܦܪ. V. 14 liest er wohl nicht statt הלויים—לילה, sondern ܠܠܝܐ ist Verderbniss für ܠܠܘܝ̈ܐ. V. 20 giebt er für כרכמיש den moderneren Namen ܡܒܘܓ. V. 21 fehlt von כי bis מלחמתי. V. 23 übers. er: „Und es traf Pharao Neko den Josias mit zwei Pfeilen"; dazu vgl. man Nöldeke Alttestamentl. Literatur p. 264. V. 25 ändert er: „alle gerechten Männer und Frauen, weinet in eurem Wehklagen über Josias." Aphraates hat unsere Stelle im Auge, citirt sie aber nicht wenn er schreibt (p. 411. ed. Wright). ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܪܡܝܐ ܕܩܢ̈ܐ ܐܫܩܠ ܥܠ ܝܘܫܝܐ. על הקינות umschreibt er durch: „im Buche der Klagelieder".

Cap. XXXVI. V. 3 von ויענש bis zum Schlusse fehlt. V. 4 am Schlusse hinzugefügt: „und starb dort" aus II. Kön. 23. 34. V. 9 hat er statt 3 Monate und 10 Tage „100 Tage". V. 15 stellt er השכם, das er als „frühe" auffasst, gegenüber ܘܡܫܟܡܝܢ, so dass er übersetzt: „durch die Hand seiner Boten, die am Morgen und am Abend kamen". Statt מעונו liest er צאנו, daher ܘܡܢ ܥܢܐ ܕܡܪܥܝܬܐ. V. 22 umschreibt er den Schluss: „und auch im Briefe war sein Name genannt". V. 23 am Schlusse fügt er noch hinzu: „und soll zu mir kommen".

Aus den vorhergehenden Untersuchungen ergiębt sich nun Folgendes:

A in Bezug auf den Text, der dem Uebersetzer vorlag.

1) Er war unpunktirt, vgl. I. 8, 40. 9, 8. 9, 24. II. 8, 13. 14, 10 und öfters. 2) Die Sätze waren in ihm noch nicht abgetheilt, vgl. II. 32, 24. 25; 30, 10. 11; 29, 32. 33; 28, 24. 25; 28, 22. 23; 27, 5. 6 und eine sehr grosse Zahl anderer Stellen. 3) Er war sehr undeutlich geschrieben, so dass die Consonanten leicht mit einander verwechselt werden konnten; vgl. I. 4, 9. 4, 33. 4, 40. 5, 23. 6, 16. 7, 24. 7,

40. 9, 11. II. 36, 15. 35, 3. 35, 5. 34, 12. 33, 11. 33, 16. 31, 19 und ähnliche Fälle, von denen fast auf jedes Capitel einige kommen. Theilweise hierher gehört gewiss auch die Verderbniss so vieler Eigennamen, wiewohl da Manches auf Rechnung der syrischen Abschreiber zu setzen sein wird. 4) Er war an vielen Stellen defect; vgl. II. 36, 3. 35, 21. 35, 10. 34, 13. 33, 19. 32, 17. I. 27. 26, 12—32 und andere grössere oder kleinere Lücken.

B in Bezug auf unseren syrischen Text.

Er ist entstellt durch: 1) Fehler in einzelnen Worten. I. 2, 18. 6, 34. 7, 16. 9, 1. 15, 16. 15, 20. 16, 41 (?) 26, 2. 28, 7. II. 2, 10. 23, 5. 30, 23. 30, 24. 2) Lücken. I. 7, 21. 7, 24. 15, 20. 3) falsche Stellung von Sätzen und Worten. I. 4, 2. 12, 1. 2. 12, 24. II. Cap. 28 mehrfach. 4) Wiederholung von Sätzen und Worten. I. 6, 40. 14, 1. 16, 43. 23, 17 (?) II. 6, 34. 23, 21. 26, 19. 29, 23 (?) 5) Glossen. I. 7, 22. 20, 3. 20, 6. 24, 19. 26, 2. 28, 9. 29, 28. II. 18, 33. 20, 17. 25, 9. 25, 14 (?) 26, 18. 29, 23. 31, 6.

C in Bezug auf das Verfahren des Uebersetzers.

Das Charakteristischste in seiner Thätigkeit ist, dass er consequent nach den Parallelstellen corrigirt und zwar, wie in den meisten Fällen zu constatiren ist, nach dem Targûm zu denselben. Man kann das nicht mehr ausgleichen nennen, was er mit dem Texte vornimmt. Er hält sich in der bei Weitem überwiegenden Anzahl von Fällen direct an den dortigen Text, wie ich meine deshalb, weil ihm die Nebîîm für heiligere Schriften galten als die Kethubîm. Ich gebe hier nur aus den ersten Capiteln einige Beispiele. I. 3, 1. 3, 5. 8, 34. 10, 3. 10, 4. 10, 5. 10, 6. 10, 7. 10, 8. 10, 10 u. a. m. Die Stellen sind aus dem Vorhergehenden mit Leichtigkeit zu vermehren. Einige Male hat er auch den hebräischen Text der Parallelstellen übersetzt, ohne die Erläuterung des Targûms anzunehmen. Dies wird klar an I. 10, 12. 17, 6. 17, 12 u. a. Er kürzt auch nach den Parallelstellen z. B. I. 3, 5. 3, 6. 10, 9 u. a.

Seine nicht aus dem babylonischen Targûm geschöpf-

ten Erläuterungen sind 1) der sonst bekannten Hallachah entnommen. I. 15, 24 (und so durchgehends bei חֲצֹצְרוֹת) 15, 20. 16, 41. 23, 5. II. 31, 21. 2) der Haggadah. II. 33, 6.

Seine sonstigen Aenderungen sind a) Zusätze, die zur Verdeutlichung beitragen 1) der Construction (Einschieben von Verbis cet.) I. 13, 12. 14, 1. 15, 15. 15, 26. 2) des Sinnes. I. 9, 18. 10, 1. 10, 9. 11, 4. 12, 18. 12, 19. b) haggadische Ausdeutungen I. 4, 10. 5, 1. 5, 2. 5, 12. II. 21, 11 u. a. m. c) Modernisirung von Orts- und Völkernamen. I. 1, 12. 6, 57. 6, 61. 13, 4. 18, 9. 19, 6. II. 8, 2. 14, 9. 20, 2. 20, 10. 35, 20. Dahin auch noch zu rechnen I. 29, 6. d) tendentiöse Aenderungen der Anthropomorphismen die er *a*) umschreibt: 1) Angesicht. I. 16, 11. 2) Augen. II. 6, 20. 7, 16. 14, 1 u. ö. 3) Ohren. I. 28, 8. 4) Hand. I. 29, 12. II. 6, 4. 19, 6. 5) Fuss. I. 28, 2. 6) Geist Gottes. II. 15, 1. 20. 14. 7) Thron Gottes. II. 9, 8. 8) Sitzen (von Gott). II. 6, 2. 6, 33. 9) Die Aussage irgend einer örtlichen Verbindung mit Gott. I. 22, 17. II. 11, 14. 19, 4. 24, 19. 25, 27. 29, 18. 29, 31. *b*) auslässt, I. 16, 10. II. 6, 32.

So hat er vielleicht auch sonst noch tendentiöse Auslassungen, die aber, weil, wie oben gezeigt, sein eigener Text schon defect war und der unsrige schlecht überliefert ist, mit Sicherheit nicht zu constatiren sind. Ich gebe daher hier keine Beispiele; auf Manches was hierher gehören könnte, habe ich im Vorhergehenden vermuthungsweise aufmerksam gemacht. Perles Melett. geht entschieden zu weit, wenn er ihn ganze Capitel auslassen lässt. Sonstige tendentiöse Aenderungen sind noch I. 29, 9. 29, 20. II. 10, 15 und einige andere. Er ändert auch des Sinnes wegen den Text z. B. I. 7, 3. 8, 38.

Zu erwähnen ist noch, dass er die Lücken die sein Text hatte, auszufüllen sucht, so z. B. die grosse Lücke von II. 11, 5 bis 12, 13 durch I. Kön. 12, 25 ff., wo er denn andere Bibelstellen citirt wie ausser der eben genannten Stelle I. 29, 14. 29, 15. II. 13, 12 u. a. oder Eigenes giebt I. 23, 4, 29, 16. II. 14, 10. 15, 6. 15, 7. So wird man wohl

die meisten Stellen aufzufassen haben, in denen er ganz von unserem Texte abweicht.

Nach alledem ist es ganz klar, dass unser Buch ein reines und unverfälschtes jüdisches Targûm ist. Um dies zu beweisen bedarf es keiner einzelnen Stellen, der ganze Charakter des seltsamen Werkes zeigt es deutlich. Es fragt sich nun, ob dieses Targûm ein palästinisches oder babylonisches ist. Da uns sonst zu den Hagiographen nur palästinische (resp. jerusalemische) Targûme bekannt sind, so läge es eigentlich am Nächsten, auch unser Buch als ein solches anzusehen. Dagegen aber sprechen doch gewichtige Gründe. Zunächst, dass wir noch ein Targûm zur Chronik besitzen, das durchaus nicht als eine andere jüngere Recension unseres Buches betrachtet werden darf. Denn gesetzt auch, man hätte die Lücken, die unser Buch zeigt, ausfüllen wollen, so wäre unverständlich, warum man auch die Reihe selbständiger Erklärungen, die unser Buch giebt, nicht aufgenommen hätte. Dass man zu Esther zwei palästinische Targûme hat, liegt daran, dass dieses Buch von jeher die Lieblingslectüre der Juden bildete und dass man es am Purimfeste vorlas. Mit der Chronik dagegen hat man sich nie viel beschäftigt. (Dass der Charakter unseres Buches auch sonst einiger der Merkmale palästinischer Targûme wie Ausdeutungen von Namen, Beziehungen auf Lehrhaus u. a. m. entbehrt, darauf ist deshalb weniger Gewicht zu legen, weil wir nur ganz junge Recensionen palästinischer Targume (8. Jahrh. n. Chr.) kennen.) Das wesentlichste Moment aber, das dagegen spricht, sind seine Citate aus dem officiellen babylonischen Propheten-Targûm. Da es auch zu den Propheten ein jerusalemisches Targûm gab (Zunz, Gottesdienstliche Vorträge der Juden p. 79) so hätte ein palästinischer Uebersetzer sicher dieses citirt und ausgeschrieben. Noch Eines spricht dagegen. Ein Uebersetzer wie der unsrige, der, wie es scheint, sich gern an andere Autoritäten anschloss, hätte auch bei der Uebersetzung von I. Chron. 16 sicher das Targûm zu ψ. 105 und ψ. 96 benutzt. Seine Erläuterungen sind aber durchgängig andere (was ihm anstössig erscheint, übersetzt

das dortige Targûm anstandslos V. 11 vgl. mit Targ. zu ψ. 105. 4 und umgekehrt. V. 8 vergl. mit Targ. zu V. 2. (Er hat ܠܡܪܝܐ während Targ. z. V. 1 קדם יהוה.) Da man nun füglich nicht annehmen kann, es habe eher ein Targûm zur Chronik als eines zu den Psalmen existirt, so bleibt nur übrig, dass unser Uebersetzer jenes Targum nicht kannte. Es würde uns dies also für babylonischen Ursprung sprechen. Doch auch dagegen sprechen zwei Gründe. In den von Juden stark bevölkerten babylon. Städten hätte ein Uebersetzer sicher einen besseren Text sich verschaffen können, als der war, der unserem Uebers. vorlag. Wenn auch damals der Text noch nicht völlig redigirt war, so galt doch bis auf Kleinigkeiten gewiss schon unser Text. Zweitens spricht dagegen die geringe Kenntniss, die unser Uebersetzer augenscheinlich vom Hebräischen hatte, wofür im Vorhergehenden ungemein viele Beispiele zu finden sind. In den babylon. Städten, den Hauptsitzen der jüdischen Gelehrsamkeit, verstand man damals sicherlich mehr Hebräisch. Ich glaube aus diesen Gründen nicht fehl zu gehen, wenn ich einen Juden aus Edessa für den Verfasser der Uebersetzung halte. So erklärt sich der schlechte Text, die mangelhafte Kenntniss des Hebräischen, die Citate aus dem babyl. Targûm und die Annahme der Uebersetzung durch die christlichen Syrer. Das Buch macht auf mich nicht den Eindruck, als wäre es nach einer jüdisch-aramäischen Version übersetzt. Die Syrer würden doch schwerlich eine jüdisch-aram. Uebersetzung in edessenisches Syrisch übertragen haben, wenn sie das hebräische Original haben konnten. Ausserdem ergeben sich die meisten Missverständnisse des Uebersetzers aus dem *Hebräischen*, und es würde auffallend sein, wenn dem zweiten (syrischen) Uebersetzer kein Missverständniss sollte passirt sein, das auf ein ihm vorliegendes *aramäisches* Original schliessen lassen würde. Auch die Art, wie in unserem Buche Hebraismen vermieden werden, was sonst nicht die Art aramäischer Targûme ist, spricht dafür. Ueberdies finden sich auch wirklich noch einige Worte, die in den sonstigen syr. Uebersetzungen der Bücher des A. T. nicht vor-

kommen, bei den Juden aber recht gebräuchlich waren, so dass man auch daraus schliessen kann, es habe ein Jude das Buch in das Syrische übersetzt. Es ist übrigens durchaus nicht unwahrscheinlich, dass die Uebersetzung ursprünglich für syrische Juden geschrieben sein wird und dass die Syrer sie von diesen übernommen haben. (So ist vermuthlich auch das Targûm zu den Proverbien ursprünglich syrisch geschrieben.) Die Syrer wussten, wie es mit dem Buche steht. Ephräm hat es nicht commentirt; Barhebräus hat keine Scholien dazu, auch findet sich in seiner Grammatik kein Citat daraus. Die Nestorianer und die Jacobiten halten sie nicht für canonisch (vgl. Nöldeke, Gött. gel. Anz. 1868. p. 1826). Daher ist auch das Buch von Interpolationen aus LXX ganz frei.

Unser Buch wird schon von Aphraates citirt. Seine Citate stimmen zwar nicht ganz zu unserem Texte, indessen, da er aus dem Gedächtnisse citirt, so ist darauf kein grosses Gewicht zu legen. (Nöldeke, Literar. Centralbl. 1876. p. 1290.) Jedenfalls kennt er das Buch bereits, und ich denke, man wird seine Entstehungszeit getrost 100 Jahre früher ansetzen dürfen, als die Zeit des Aphraates, also etwa 250 n. Chr. Denn die Syrer werden doch auch bemüht gewesen sein, sich die Uebersetzungen der heiligen Bücher rasch zu verschaffen. Und da die syrische Uebersetzung der übrigen Bücher schon in den Anfang des 2. Jahrhunderts n. Chr. fällt (Nöldeke, alttestamentl. Literatur. p. 264) so wird jenes Datum nicht allzufrüh erscheinen. Hieraus würde sich die weitere interessante Thatsache ergeben, dass das officielle babylonische Targûm, das Geiger im Anfange des vierten Jahrhunderts nach Chr. redigirt werden lässt, schon in der Mitte des dritten, wie die Citate unseres Targûmisten beweisen, im Grossen und Ganzen seine jetzige Gestalt hatte.

Strassburg i. Elsass, November 1877.

Anmerkung.

Es mag mir gestattet sein, noch einige Worte über die arab. Uebersetzung zur Chronik zu sagen. Sie ist im

Ganzen nicht sehr zur Controllirung des syr. Textes zu gebrauchen, da sie an vielen Stellen nach dem hebr. Texte (oder LXX) interpolirt ist; vgl. I. 5. 22. II. 22, 3. 23, 21. Die meisten Varianten des Syr. sind allerdings im Ar. enthalten. Jedenfalls kann aber bei unsicheren Stellen kein Werth auf die ar. Version gelegt werden. Nach der Septuaginta ist deutlich corrigirt. I. 29, 11. Schluss ومن وجهك يا ربّ دقلق الملوك والشعوب LXX *ἀπὸ προσώπου σου ταράσσεται πᾶς βασιλεὺς καὶ ἔθνος* wovon der hebr. Text nichts hat), ebenso ib. V. 14 انّما دفعنا لك من مالك LXX. *ἐκ τῶν σῶν*. Zu bemerken ist noch dass einige Male ganz unmotivirt بيت لحم in den Text gekommen ist. I. Chr. 4. 10. I. 13. 5. Im Anfange der Chronik giebt er nach Art der jüd. Targûme moderne Namen für die hebräischen, von denen einige mit denen, die in dem Targûm Jeruš. zur Gen. gebraucht werden, übereinstimmen. Genauer habe ich diese Uebersetzung nicht untersucht.

